The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 16. Mai 1908. —5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 118

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Straßenbahnstreik in Cleveland.

Seit heute früh im Gange.—Verstadtlicher des Vertrauensbruches geziehen. — Gewaltthätigkeiten im Ostende.

Cleveland, O., 16. Mai. Fast einstimmig haben die verschiedenen Gewerkschaften der Straßenbahner sich in der von 8 Uhr gestern Abend bis heute früh 3 Uhr dauernden Abstimmung für einen Streik erklärt, und um 5 Uhr heute früh hat er begonnen. Es betheiligen sich daran 1700 Leute der alten Cleveland Electric Ry. Co., während die 300 der früheren Forest City Ry. Co. im Dienst bleiben, weil ihr Vertrag noch nicht erloschen ist. Die Ausständigen hatten zwei Cents mehr Lohn die Stunde gefordert, der auch in Chicago als technischer Berather des früheren Bürgermeisters Dunne bekannte Leiter des städtischen Straßenbahnsystems, Dupont, hatte ihnen einen Cent und freie Uniform angeboten.

Die Leute hielten sich aber an ihre Abmachung mit der alten Gesellschaft, wonach sie zwei Cents erhalten sollten. Dupont wollte diese Abmachung als nicht bindend anerkennen und verlangte, daß alle Forderungen und Beschwerden der Leute schiedsgerichtlich erledigt würden. Darüber waren nun seit zehn Tagen Verhandlungen im Gange. Als aber in der gleichen Zeit immer mehr alte Straßenbahner abgeschoben wurden und frühere Leute der „Forest City"-Linie an ihrer Stelle traten, drängte sich den Kameraden der Gemaßregelten die Ueberzeugung auf, daß Dupont nur Zeit zu gewinnen trachte, um möglichst viele Ersatzleute „einbrechen" zu können. Die Folge war der Streikbeschluß. Auf den Ausstand war Dupont anscheinend nicht vorbereitet, denn der Straßenbahnbetrieb war heute thatsächlich gelähmt, und viele Tausende waren gezwungen, die zumeist viele Meilen weite Strecke zur Arbeitsstätte zu Fuß zurückzulegen.

Nur vereinzelt liefen Wagen auf den verschiedenen Linien, und sie wurden vom Publikum mit höhnischen Zurufen begrüßt. Erst im Laufe des Tages wurde der Betrieb etwas besser.

Im Ostende fanden auch Ausschreitungen statt. An der Superior und 105. Straße wurden der Motorführer und der Schaffner eines Wagens herabgezerrt und mißhandelt, und ein Theil der Wagenfenster wurde zertrümmert. Die Polizei brachte die beiden Männer in Sicherheit. Vor der Remise in Lake View, ebenfalls im Ostende, wurden die Straßenbahner mehrerer Wagen bei der Ausfahrt angegriffen, und es soll etwa ein Dutzend Personen verletzt worden sein.

Polizeichef Kohler, welcher mit einer Anzahl Polizisten im Kraftwagen zur Stelle raste und die Menge zerstreute, wurde von einem nach ihm geworfenen Backstein an den Hals getroffen, aber nicht schwer verletzt. Die Ausfahrt von Wagen aus der Remise an der Paine Ave. wurde ebenfalls von Streikerfreunden verhindert, welche die Drähte zerschnitten und einen Kontrolapparat stahlen.

An der Verbindungsstelle der nach Euclid Beach und Collinwood führenden Linien wurde die Weiche zerstört und ein Fernsprech-Leitungspfahl über das Geleise gelegt. An der St. Clair Ave. und Ost 90. Str. versuchte die Menge, die Schienen aufzureißen, wurde aber von der Polizei vertrieben, und schlug dann einen Schaffner und einen Motorführer blutig. Ersterer erlitt eine Schädelwunde.

Dupont versicherte heute, er sei mit Treu und Glauben auf die Schiedsgerichtsvorschläge der Gewerkschaft eingegangen; die Entlassungen seien unparteiisch erfolgt und durch die Verschmelzung der beiden Straßenbahnsysteme nothwendig geworden. Einige der alten Straßenbahner hätten aber auch gegen die neue städtische Verwaltung geeifert und Fahrgäste beleidigt. Das hätte ihre Entlassung herbeigeführt. Nur drei oder vier Straßenbahnsysteme bezahlten 25 Cents die Stunde, welche von der städtischen Straßenbahn bezahlt würden.

Es sind Vorkehrungen getroffen worden, um nöthigen Falls die Miliz einzuberufen. Der Sheriff hat den Schutz der Remisen und Anlagen in der Vorstadt Lakewood übernommen, wo die Ortsbehörde der Zerstörungswuth der Menge heute früh gleichgiltig zusah.

Heute Nachmittag war ein Viertel aller sonst benutzten Wagen im Betrieb. Aus allen Stadttheilen werden Gewaltthätigkeiten gemeldet. Ein Italiener wurde in einem Wagen durch einen Steinwurf schwer verletzt.

Aus dem Kongreß.

Washington, 16. Mai. Im Hause wurde heute die allgemeine Nachtrags- oder Defizit-Verwilligungsvorlage, die letzte der Verwilligungsvorlagen, einberichtet. Von der verwilligten Summe, $17,000,000 sind allein rund zehn Millionen für Pensionen unter dem am 6. Februar l. J. angenommenen Veteranen-Alterspensionen- und dem neuen Wittwen-Pensionsgesetze ausgeworfen.

Für die großeFlottenreise sind rund $5,000,000 ausgeworfen, das Uebrige für die Soldzulagen für Offiziere und Mannschaften. Im Hause bereitet man sich jetzt auf die Vertagung vor. Mit der Annahme „irgend eines" Nothstandgesetzes, worüber ein Konferenzausschuß von Haus und Senat berathen werden, dürfte der Kongreß seine Thätigkeit beendigen.

Eines der beiden neuen vom Kongreß bewilligten Schlachtschiffe wird auf dem Brooklyner Schiffsbauhof erbaut werden, das andere von Privatunternehmern.

Der Senat hat heute auf Carters Antrag die Berathung der Postsparkassen-Vorlage auf den 14. Dezember festgesetzt.

Der Präsident hat heute dem Senat die Beförderung des Kapitäns Taussig, Sohn des hervorragenden deutschen Großkapitalisten Dr. Taussig in St. Louis, zum Admiral und von Brigadegeneral Elliott zum Generalmajor unterbreitet.

Im Senat sprach Teller heute gegen die Vorlage zur Schaffung von Waldreserven im Appalachischen und im Weißen Gebirge, weil, wie er sagte, die Bundesregierung kein Recht habe, Land für solche Zwecke zu erwerben.

Abg. Burton, Vorsitzer des Fluß- und Hafenausschusses, erklärte, daß in dieser Session nichts für neue Fluß- und Hafenbauten verwilligt werden würde, sondern nur für die Fortsetzung begonnener Arbeiten im Chicagoer Hafen, an der Mündung des Mississippi und in den Häfen von Mobile und Duluth.

Das Haus hat heute die Vorlage angenommen, wonach in gefährlichem Dienst verletzte oder getödtete Angestellte der Regierung Entschädigung bis zur Höhe eines Jahresgehaltes bekommen sollen, falls sie nicht an dem Unfall selbst schuld waren.

Sieben bleiben unerkannt.

Zahnarzt will den Unterkiefer der Frau Gunneß wiedererkennen. — Ausgrabungen noch im Gange.

Laporte, Ind., 16. Mai. Andrew Helgelein, eines der Opfer des Mordweibes Gunneß, ist gestern Abend begraben worden. Zwei weitere Todte sind zum Theil als Jennie Olson und Ole O. Budsberg erkannt worden, aber keine der anderen sieben Leichen. Die in den Brandtrümmern aufgefundenen Uhren, Ringe und anderen Schmucksachen werden jedoch aufbewahrt werden. Der Zahnarzt, welcher ein falsches Gebiß für Frau Gunneß angefertigt hat, hat den in den Trümmern gefundenen Unterkiefer als den der Massenmörderin erkannt. Trotzdem glaubt man in St. Louis in einer außerordentlich nervösenFrau, welche am letzten Samstag Abend nach Fort Worth, Tex., durchfuhr und auf welche die Beschreibung der Frau Gunneß paßt, die Mörderin erkannt zu haben. Die Ausgrabungen auf der Mordfarm werden fortgesetzt, und am Montag wird den Großgeschworenen das Belastungsmaterial gegen Lamphere, den früheren Dienstmann der Gunneß, unterbreitet werden.

Bedeutsamer Fortschritt.

Elektrischer Wechselstrom als Betäubungsmittel bei der Vornahme von ärztlichen Operationen.

New York, 16. Mai. Dr. Wm. H. King und Dr. Wm. H. Dieffenbach haben im Flower-Hospital vor einer Anzahl homöopathischer Aerzte an einem Hunde die Elektrizität als unschädliches Betäubungsmittel erwiesen. Dem Hunde wurde am Schädel und längs des Rückgrats das Haar abrasirt, eine Elektrode auf den Kopf und eine zweite auf den Rücken gesetzt, dann der elektrische Strom in der Stärke von sechs Volten angedreht. Nach 45 Sekunden war das Thier bewußtlos und konnte ohne die geringste Gefahr, ihn zu wecken, herumgereicht werden. Sobald der Strom abgestellt war, erwachte der Hund und sprang, anscheinend ohne die geringsten Schmerzen zu verspüren, spielend herum. Dr. Dieffenbach versichert, daß der Wechselstrom die Betäubung verursache, welche die Vornahme von Operationen ohne den geringsten Schmerz für den Kranken oder die geringste Nachwirkung ermögliche, der elektrische Strom wahrscheinlich auch die Widerstandskraft des Kranken stärke. Chloroform und Aether werden überflüssig werden, und das Experiment werde für die Heilwissenschaft von weittragender Bedeutung sein. Das nächste Experiment soll an einem Menschen vorgenommen werden.

Verschobene Reise.

New York, 16. Mai. Beim Betreten des Dampfers „Vaderland", auf dem sie heute nach Europa fahren wollten, wurden die Geschäftsleute Isaak Goldstone und A. Friedman aus Philadelphia verhaftet unter der Anklage, auf werthlose Bankanweisungen hin Schmucksachen und andere Artikel im Werthe von $14,000 erlangt zu haben. Sie hatten fünfzehn Koffer und Handtaschen bei sich, als sie Philadelphia verließen.

Feuer.

Ost St. Louis, Ill., 16. Mai. Das fünfstöckige Gebäude der Sendelbach Wheel Co. ist heute früh abgebrannt; mehrere Arbeiter wurden mit knapper Noth gerettet. Verlust $110,000.

Evansville, Ind., 16. Mai. Die Möbel-Fabrik von Hohenstein & Hartmeß ist heute abgebrannt; Schaden $50,000.

Beschränkte Auslegung.

Cincinnati, 16. Mai. In dem von Illinoiser Gläubigern angestrengten Bankerottverfahren gegen die Geo. H. Stapely Co. wies Bundesrichter Thompson heute den Antrag auf Ernennung eines Masseverwalters ab, weil das nationale Bankerottgesetz sich nur auf kaufmännische, industrielle und Minen-Betriebe beziehe, nicht aber auf Maklerfirmen.

Die schlechte Welt.

Topeka, Kans., 16. Mai. Hilfs-Generalstaatsanwalt Trickett hat heute im Staatsobergericht die Amtsentsetzung von acht Polizisten und Geheimpolizisten in Kansas City, Kans., beantragt, weil sie keine Beweise für die Verletzung des Prohibitionsgesetzes gesammelt haben.

Berlin verschnupft.

Weil Präsident Roosevelt die Polen-Proteste überhaupt angenommen hat. — Das Vereinsgesetz jetzt von polnischen und sozialistischen Blättern gelobt. — Ausstellung in Prag eröffnet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 16. Mai. Einen üblen Eindruck hat in hiesigen amtlichen Kreisen die Kunde von Washington gemacht, daß Pfarrer Adalbert Furman von der St. Kasimirskirche in Chicago dem Präsidenten Roosevelt Beschlüsse überreicht hat, welche in Massenversammlungen der Polen in einer Anzahl von amerikanischen Städten angenommen worden sind und in denen die Regierung der Ver. Staaten gebeten wird, Schritte zur Besserung der Lage der Polen in den polnischen Provinzen Preußens zu thun. Besonderes Mißfallen hat das Schlußwort des Präsidenten erregt, daß er die ihm eingehändigte Petition in Erwägung ziehen werde. Da es sich um eine rein deutsche Angelegenheit handelt, verursacht dieser Bescheid um so größeres Befremden. Die Blätter verleihen der Erwartung Ausdruck, daß die Rückgabe der Beschlüsse erfolgen werde mit der Begründung, die Sache gehe den Präsidenten der Ver. Staaten nichts an.

(In den Beschlüssen heißt es, durch die letzten gesetzgeberischen Schritte des preußischen Landtages würden die polnischen Arbeiter in großer Zahl aus Fabriken und anderen Arbeitsstellen vertrieben, es werde den Polen verwehrt, auf ihrem eigenen Grundbesitz neue Heimstätten zu errichten, es sei ihnen verboten, öffentliche Versammlungen abzuhalten, sich ihrer Muttersprache zu bedienen, und sie hätten noch viele andere Unbilden zu erleiden. Weiter wird in den Beschlüssen gesagt, die Bundesregierung habe sich der Kubaner, der Filipinos, der Juden in Kischineff, der Armenier, der Irländer und Anderer angenommen; und eine helfende Hand werde auch in diesem Falle hoch angeschlagen werden.)

Das Vereinsgesetz, welches der Reichstag in seiner jüngst beendeten Session angenommen hat, ist in Kraft getreten. Die sämmtlichen deutschen Bundesstaaten haben den Gebrauch einer nichtdeutschen Sprache in Versammlungen freigegeben. Preußen macht nur eine Ausnahme in den polnischen Kreisen seines Gebietes und in einem dänischen Kreise von Nordschleswig. Selbst polnische und sozialdemokratische Blätter erkennen an, daß die neue Maßregel große Verbesserungen gegenüber den bisher in Geltung gewesenen Bestimmungen enthält und fortan eine größere Versammlungs-Freiheit herrschen wird.

Die Wettfahrt der Freiwilligen Kraftfahrerkorps Deutschlands und Oesterreich-Ungarns wird am 27. Juli von Wien aus ihren Anfang nehmen und am 29. Juli in Berlin enden. Die deutschen Kraftwagen erhalten je einen Generalstabsoffizier des österreichisch-ungarischen Heeres, die Kraftwagen der letzteren je einen deutschen Generalstabs-Offizier. Diese Offiziere ertheilen unterwegs Aufträge. Je zwei Preise sind von Kaiser Franz Joseph und Erzherzog Franz Ferdinand für die deutschen Sieger, von Kaiser Wilhelm und Admiral Prinz Heinrich von Preußen für die österreichischen Sieger ausgesetzt worden. Es handelt sich bei der Wettfahrt durchaus nicht um ein Schnellrennen, sondern es sind rein militärische Rücksichten maßgebend.

Die Lösung des Konitzer Mordräthsels, das vor Jahren alle Welt beschäftigte, wird wieder einmal in Aussicht gestellt. In Burg bei Magdeburg ist der Knecht Richter, welcher früher in Konitz beschäftigt war, verhaftet worden. Er hat sich durch Aeußerungen über die Ermordung des Konitzer Gymnasiasten Winter verdächtig gemacht, dessen Leiche seinerzeit in der schrecklichsten Weise zerstückelt wurde.

Die französischen Freimaurer, welche zu Berathungen mit deutschen Mitgliedern des Bundes hier eingetroffen waren, haben eine freundliche Aufnahme gefunden, aber ohne daß großer Lärm geschlagen wurde, wie neulich bei der Anwesenheit der französischen Studenten. Die „Große Nationalmutterloge zu den drei Weltkugeln" veranstaltete zu Ehren der Gäste ein Festmahl. In den Konferenzen wurde ein vollkommenes Einvernehmen erzielt.

Wien, 16. Mai. In überaus glänzender und eindrucksvoller Weise ist in Prag die Jubiläums-Ausstellung durch deren Protektor, den Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, eröffnet worden. Reich geschmückt waren diejenigen Straßen, durch welche der Erzherzog fuhr. Das österreichische Kabinet war bei dem feierlichen Eröffnungsakt durch vier Mitglieder vertreten. Es waren erschienen: der Handelsminister Dr. Fiedler, der Arbeitsminister Dr. Geßmann, der deutsche Landsminister Prade und der tschechische Landsmann-Minister Prazek. Die Beamtenschaft von Prag und auch von Wien war in stattlicher Zahl zur Stelle. Bedeutende Vertreter des Handels und der Industrie waren aus ganz Oesterreich zugegen. Auch aus Deutschland hatten sich namhafte Vertreter des Handels und der industriellen Welt eingefunden. Die Ausstellung ist reich beschickt.

Mitglieder des Hauses Lothringen-Habsburg beabsichtigen ihre in Italien gelegenen Besitzungen zu verkaufen.

Erdrutsch.

Winnipeg, Man., 16. Mai. Bei Vernin, B. K., ist gestern ein Erdrutsch im Gebirge eingetreten, und das Geleise der Great Northern-Bahn auf einer Strecke von 150 Fuß ist viele Fuß tief verschüttet worden.

— Die Rebellen haben die chinesische Stadt Lianfu erobert, und die Hafenstadt Mengtse wird ihnen auch in die Hände fallen. Hilfe der französischen Grenznachbarn ist vom Vizekönig abgelehnt worden, aus Besorgniß vor unverschämten Entschädigungsansprüchen. In Hankow sind die japanischen Theater im Chinesenviertel zerstört worden, und die Kriegsschiffe der Mächte bereiten sich zur Landung von Truppen vor.

Die sozialistische Konvention.

Wie die schönen Kartenhäuser vor dem Novembersturm bestehen werden.

Vorwahlen in Alabama.

Montgomery, Ala., 16. Mai. Am Montag stimmen die Demokraten über alle Kandidatenanwärter ab; an der Spitze der Liste stehen Bryan und Johnson, und wer von ihnen die Mehrheit der Stimmen bekommt, erhält die gesammte Delegation zum nationalen Parteikonvent. Von den Kongreßmitgliedern hat nur einer einen Mitbewerber.

„Nachtreiter."

Lexington, Ky., 16. Mai. Fünfzig mastirte Nachtreiter haben heute früh im County Scott und bei Vadieville viele Tabakbeete zerstört, im County Owen jedoch die aus dem Schlafe geweckten Pflanzer dafür entschädigt.

Scharlach im Waisenhause.

Pittsburg, 16. Mai. Im deutsch-katholischen St. Josephs-Waisenhause ist eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen, dreizehn Kinder sind erkrankt und die übrigen 280 der Ansteckung ausgesetzt gewesen.

Familientragödie.

Milledgeville, Ga., 16. Mai. Dan Brewer, ein Farmer in der Umgegend, bedrohte seine Frau und erschoß seinen 23jährigen Sohn Willard, als dieser für die Mutter auftrat, wurde dann aber von einem zweiten Sohn selbst niedergeschossen und schwer verwundet.

Gegen fremden Hopfen.

London, 16. Mai. Auf dem Trafalgarplatz forderten heute 50,000 Männer und Frauen die Auferlegung eines Zolles von $10 für je 100 Pfund auf eingeführten Hopfen, womit England namentlich von den Ver. Staaten überschwemmt wird. Die Protestler sind in der Hopfen-Industrie thätig.

Die Duchoborzen.

Winnepeg, Man., 16. Mai. Die gefangenen Duchoborzen werden von der berittenen Polizei auf eine Farm bei Yorktown, Sask., gebracht werden, ihre Kinder aber nach der alten Duchoborzenkolonie, außer den Säuglingen, die bei den Müttern bleiben sollen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Genua: König Albert, New York.
Boston: Bostonian, Manchester; Cambrian, London.
Hamburg: Amerika, New York.

Abgegangen:
New York: New York, Plymouth; Caronia, Liverpool; Friedrich der Große, Genua; Minnetonka, London; Furnessia, Glasgow.

Berathen noch.

Die Sozialisten arbeiten an ihrem Parteiprogramm.

Geister platzen aufeinander.

Die „Possibilisten" u. die „Impossibilisten". —Die Erstgenannten obenauf.—Eugene V. Debs nimmt die Kandidatur an. — Spricht heute in der Orchester-Halle.

Zum Vorsitzenden wurde für die heutige Tagung des sozialistischen Parteikonvents Delegat F. J. Wheat von Kalifornien gewählt. — Der Vorsitzende stellte fest, daß als nächstes Geschäft das gestern paragraphenweise durchberathene Parteiprogramm vorliege, über das nur als Ganzes abzustimmen sei. Es wurden Zweifel darüber laut, ob die Planke in Bezug auf Regierungshilfe für Unbeschäftigte bereits erledigt sei. Das Protokoll wies aus, daß das in der That der Fall war. Die betreffende Planke in der Form, wie sie vom Konvent gutgeheißen worden ist, lautet:

„Wir verlangen sofortige wirksame Hilfe für die beschäftigungslosen Arbeiter durch den Bau von Landstraßen und Kanälen, durch Maßnahmen zur Wiederaufforstung abgeholzter Wälder, sowie durch die Inangriffnahme sonstiger nützlicher, öffentlicher Arbeiten. Alle bei derartigen Arbeiten zu beschäftigenden Personen sollen direkt von der Regierung angestellt werden, bei achtstündiger Arbeitszeit und zu Unionlöhnen. — Die Regierung soll ferner den Einzelstaaten und städtischen Gemeinden die Mittel zur Ausführung öffentlicher Arbeiten vorstrecken und soll solche Vorschüsse auch Arbeiter-Organisationen machen zum Zwecke der Unterstützung von arbeitslosen Mitgliedern, und soll andere Maßregeln treffen, die geeignet erscheinen mögen, das durch kapitalistische Mißwirthschaft hervorgerufene, weit verbreitete Elend zu mildern."

Es wurde nun für die ganzeListe der Augenblicks-Forderungen ein Substitut beantragt, dahin lautend, daß die Sozialistische Partei für alle Maßnahmen sei, welche das Interesse der Arbeiterklasse zu fördern geeignet seien, und gegen alle, welche dieses Interesse schädigen könnten. Del. Osborne von Kalifornien, der diesen Antrag gestellt hatte, begründete ihn in einer längeren Ansprache, in welcher er sich lustig machte über „Wassersuppen-Maßnahmen"; er bezeichnete das Eintreten für solche Maßnahmen als rückständig und populistisch. Das veranlaßte den Chicagoer Veteranen der sozialistischen Bewegung, Thomas J. Morgan, zu einer geharnischten Entgegnung. Er vertrat den Standpunkt, daß Jene, die nicht auch auf Verbesserungen hinarbeiten wollten, die sofort erreicht werden könnten. Leute, die durchaus keine Abschlagszahlungen annehmen wollten, manchmal Anarchisten seien, manchal aber auch „Flöhe", die der Partei von gegnerischer Seite in den Pelz gese werden. Es wurde beantragt, das Substitut auf den Tisch zu legen, und dieser Antrag ging durch mit 148 gegen 45 Stimmen.

Delegat Brown von Washington beantragte, daß in die Liste der Augenblicks-Forderungen eine Planke eingeschaltet werde folgenden Inhalts: In allen Bundesstaaten sollen stimmberechtigt sein alle volljährigen Bürger der Ver. Staaten, die in dem betreffenden Staate 90 Tage oder länger ansässig sind; die Registrirung der Wähler soll erst fünf Tage vor der Wahl abgeschlossen werden.

Der Vorschlag wurde abgelehnt, aber nun beantragte ein Delegat aus dem fernen Westen, daß der ganze, auf Augenblicksforderungen bezügliche Theil des Ausschußberichts auf den Tisch gelegt werden möge. Der Antrag ging mit großer Stimmenmehrheit verloren.

Delegat Algernon Lee von New York beantragte eine Erklärung, daß dem Bundes-Obergericht die Macht genommen werden sollte, gesetzgeberische Maßnahmen des Kongresses aufzuheben. Diese Erklärung wurde mit großer Bereitwilligkeit gegeben. Del. Simons beantragte nun die Annahme des Programm-Entwurfs, sowie der Prinzipien-Erklärung. Del. Goebel von New Jersey sprach gegen den Antrag; das vor vier Jahren aufgestellte Programm sei dem jetzigen Entwurf in jeder Hinsicht vorzuziehen, man möge es deshalb bei jenem belassen. — Auch Delegat Tuck von Kalifornien sprach gegen den Antrag und bezeichnete die aufgestellten Augenblicks-Forderungen als „possibilistisches Haché". — Für den Antrag sprachen Del. Berger — der u. A. erklärte, durch Streichung der Augenblicks-Forderungen würde man die Partei zu einer Partei machen, die Unmögliches vertrete, zu einer unmöglichen Partei — und der Antragsteller Simons. — Der Antrag wurde dann mit großer Mehrheit angenommen.

Hitzige Debatten.

Zu einer langen und stürmischen Debatte kam es gestern Nachmittag und Abend über die „Religionsplanke" des Programm-Entwurfes. Diese erklärt nach dem Beispiel, welches die deutsche Sozialdemokratie gegeben, die Religion für Privatsache. Die Planke wurde schließlich angenommen mit dem Zusatz, daß auch die Ehe als Privatsache zu betrachten sei, daß somit die Gesellschaft als solche sich nicht darum zu kümmern brauche.

Ein Antrag, das Alter, von welchem an Kinder sollen beschäftigt werden dürfen, auf 18 Jahre festzusetzen, statt auf 16, wurde abgelehnt.

Angenommen wurden die Planken, welche die Abschaffung des Bundes-Senats und der Vetogewalt des Präsidenten fordern.

Niedergestimmt wurde die „Landplanke", in welcher Privatbesitz an Land für zulässig erklärt wurde, sofern der Inhaber selber das Land bebaut, oder anderweitig gebraucht.

Debs nimmt an.

An Eugene V. Debs, der jetzt in Girard, Kan., ansässig ist, als Mitarbeiter des dort erscheinenden Wochenblattes „Appeal to Reason", war gestern früh vom Sekretär der Konvention telegraphirt worden, man habe ihn von Neuem nominirt und er möge nun unbedingt sofort nach Chicago kommen, damit die Delegaten ihn sehen und hören und ihm die Hand schütteln können, ehe die Konvention sich vertagt. Abends traf die Antwort ein. Er nehme die Kandidatur an, telegraphirte Debs, und werde nicht ermangeln, sich während des Wahlkampfes nach Kräften zu bethätigen. Man erwartet, daß Debs heute Abend hier eintreffen und mit seinem Mitkandidaten Hanford zusammen heute Abend in der Orchester-Halle am Michigan Blvd. als Redner auftreten wird. Nach der Versammlung werden die Delegaten als Gäste der „Young People's Socialist League" bei einer geselligen Abendunterhaltung im Lokale 180 Washington Straße erwartet.

Als weitere Redner für die Versammlung in der Orchester-Halle werden angekündigt: Mary Prevey, von Ohio; Robert Hunter, von New York; Thomas J. Morgan, von Chicago. Professor Stronat wird einige Stücke auf der großen Orgel der Halle spielen, und Arbeiter-Gesangvereine werden sozialistische Kampflieder singen.

Thaws Freiheitskampf.

Die Entlastungszeugen versichern natürlich, der erbärmliche Mörder sei geistig normal.

Poughkeepsie, N. Y., 16. Mai. Harry K. Thaw, der Mörder des Bildhauers Stanford White, wird sich wahrscheinlich heute bei seinem Versuch, aus dem Irrenhause für Verbrecher, Matteawan, frei zu kommen, mit dem Distriktsanwalt Jerome messen müssen. Von letzterem als Zeugen vorgeladene Sachverständige für Nervenkrankheiten haben bereits ausgesagt, daß nach ihrer Ansicht Thaw an einer unheilbaren Form des Wahnsinns leide und er in der Freiheit eine Gefahr für das Gemeinwesen sein werde, in dem er sich aufhalte; Thaw aber versichert, er werde dem Distriktsanwalt beweisen, daß er, Thaw, geistig völlig gesundet sei. Die Verhandlung wird schwerlich heute zum Abschluß kommen. Waren gestern die Belastungszeugen an der Reihe, so waren es heute die Entlastungszeugen. Zwei Wächter in den Tombs, dem New Yorker Gefängniß, sagten aus, daß sie häufig mit Thaw Gespräche geführt hätten und er stets wie ein vernünftiger Mensch gesprochen habe. Dr. Evans, Superintendent des Staatsirrenhauses in Morris Plains, N. J., hielt Thaw für jetzt geistig gesund. Er hat ihn während seines letzten Prozesses und auch bei mehreren Besuchen in Matteawan beobachtet. Die Briefe und den Testamentszusatz Thaws aus der Zeit vor Thaws erstem Prozeß hatte der Zeuge bei der Bildung seiner Vergleiche und Ansicht nicht in Erwägung gezogen. Trotz der Einwände des Distriktsanwalts wurden Dr. Evans' Aussagen zugelassen.

Dr. Evans gab zu, daß die vor fünf Jahren geschriebenen Briefe Thaws auf geistige Störungen schließen ließen und daß der Mann zur Zeit der Mordthat unzurechnungsfähig gewesen sei. Der Richter wollte dann Thaw selbst vernehmen, dieser äußerte aber eine entschiedene Abneigung, bis ihm sein Vertheidiger klar machte, er könne dazu gezwungen werden. Thaw äußerte Angst vor Jeromes Kreuzverhör. Der Richter kündigte an, daß er während Thaws Vernehmung die 40 bis 50 weiblichen Zuhörer, Frauen aus der hiesigen Gesellschaft, ausschließen werde. Die Frauen hatten unverhohlen ihrer Sympathie mit dem Mörder Ausdruck gegeben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Geringer Wechsel in der Luftwärme. Veränderlicher Wind.

Illinois, Indiana und Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Heute Abend wärmer im westlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad, Nachts 12 Uhr 68 Grad, Morgens 6 Uhr 61 Grad, Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 434 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Beleuchtet Euren Laden für weniger Geld

und beleuchtet ihn besser. Der neue Tungsten Lamp Cluster macht elektrisches Licht viel billiger, als irgend ein anderes Beleuchtungsmittel, und sehr viel schöner. Ruft auf Main 1280 wegen vollen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Co.,
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency. 109

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(37. Fortsetzung.)

XXVI. Kapitel.

Das fünfjährige Stiftungsfest der Villenkolonie Freudenthal versprach eine schöne und harmonische Festlichkeit zu werden. Der Freiherr, durch den günstigen Umschwung in seiner Lage versöhnlicher gestimmt sowie auch durch den Umstand, daß die Dorfgemeinde endlich ein größeres Entgegenkommen gegen ihn zeigte, hob die Sperre des Sees auf und ertheilte gegen eine bescheidene Gebühr die Erlaubniß, zu angeln und Boot zu fahren. Auch seinen Park ließ er wieder für das Publikum öffnen, und seine Forsthüter wies er an, mildere Saiten aufzuziehen. Nun jubelte ihm die Bevölkerung zu und schickte sich an, das Fest als ein rechtes Volksfest mitzufeiern. Flaggen wurden im Dorf gehißt, wenn sie auch oft genug mehr als ein Zeichen guter Meinung denn als ein Zierath anzuschauen waren, und die Thürpfosten wurden mit Grün bekränzt. Ein Karussell, eine Schießbude und etliche Waffelbäckereien und Konditorstände stellten sich ein, und die neue Terrain- und Baugesellschaft hatte ein großes Feuerwerk auf dem See vorgesehen, während der Freiherr Einladungen zu einer Italienischen Nacht in seinem Parke erlassen hatte.

Es strömte viel Volkes zusammen, nicht nur Leute, die als Handwerker, Lieferanten oder sonstwie in irgendeiner Weise mit der Kolonie verbunden waren oder für später noch an der Sache zu profitiren hofften, sondern auch vergnügungsbedürftige Leute aus der Hauptstadt, die durch dieses Fest Abschied von den Freuden des Sommers nehmen wollten, denn der Herbst war nicht mehr fern, und die Abende fingen an, merklich zu längern.

Für die meisten dieser Auswärtigen war das Fest zu Ende, als die Strahlengarben des Feuerwerks mit ihrer wunderbaren Spiegelung auf dem See erloschen, das Baumgrün am Ufer in der wechselnden Beleuchtung des bengalischen Feuers phantastisch aufgeglüht war und die letzten Raketen hoch oben im tiefdunkeln Nachthimmel verpufften. In hellen Schaaren, meist mit Lampions versehen, strömten die Festgäste durch den Wald nach der nächsten Vorortbahnstation, um nach Berlin zurückzukehren. Für die näher Betheiligten aber gab es noch eine Aufführung im Gesellschaftshause, an die sich ein Ball schließen sollte, während die Dörfler im „Freudigen Thal" ein Tanzvergnügen genossen und ein großer Theil der Festtheilnehmer für später auf das Schloß eingeladen war. Galt es doch dort auch offiziell die Gründung der Terrain- und Baugesellschaft zu feiern, zu deren technischem Direktor man den Architekten Grünwald erwählt hatte, indes Graf Potocki eine angesehene, ziemlich freie Stellung als Assistent des kaufmännischen Direktors und Propagandist für sich erlangte. Alles war freudig gestimmt und hoffnungsvoll.

Nach dem Feuerwerk sollte die Aufführung im Gesellschaftshause stattfinden, erst das kleine Festspiel „Das Glück in Freudenthal" mit direkter Beziehung zu dem Feste, später, nach einer längeren Pause, noch zwei Einakter und einige Szenen aus klassischen Stücken.

Erwartungsvoll harrte die Menge im Saal. Auf den vordersten Stuhlreihen saß der Freiherr mit seiner Familie und seinen Gästen. Er führte die Gattin des kaufmännischen Direktors, eine korpulente, reichgeschmückte Dame, die Tochter eines bekannten Börsenmannes, die sich nicht wenig darauf zu gut that, daß hier die Aristokratie des Geldes von der Aristokratie der Geburt geehrt wurde, und die unausgesetzt von den Gesellschaften plauderte, die sie in der kommenden Saison wohl mitmachen würde. Allenstein war wenig erbaut von der Kavalierrolle, die er hier spielen mußte. Er hätte gar zu gern Melitta an seiner Seite gehabt, die er nun seinem Schwiegersohne anvertraut hatte. Halberschlag, als dem nächsten Nachbar und wesentlichen Theilhaber an der Gesellschaft, war die Ehre zutheil geworden, des Freiherrn Schwester zu führen. Das schmeichelte seiner Eitelkeit, und er mühte sich krampfhaft, die Dame über seine weiteren Baupläne zu unterhalten, bei denen ein direkt in den See hineingebauter Pavillon, als Boots- und Badehaus ebenso geeignet wie als Angelplatz, eine große Rolle spielte. Aber während er sich so bemühte, lebte doch eine heimliche Unruhe in ihm. Da saß er nun hier und mußte einer alten, langweiligen Dame schön thun, mußte einen tollen „Kimbim" mitmachen, während seine Dela noch an unbekanntem Orte, wer mochte wissen, unter welchen traurigen Verhältnissen weilte und weiter in großen Plakaten erneut zur Rückkehr aufgefordert wurde. Es war doch zu scheußlich. Und dann, hatte er seiner Alma Rivera, mit der er sich wieder ausgesöhnt, nicht feierlich versprochen, daß er ihrem Debut als Julia in der Balkonszene anwohnen wollte? Er hatte ihr doch zu dieser Szene den kostbaren Schleier stiften müssen. Und dann behauptete sie, der Romeo, mit dem man ihr Böses nachsagte, wäre ihr „Wurst", sie würde die Szene nur für ihren Mäzen spielen und hoffte später noch mit ihm zusammen zu sein, zumal sie doch in den nächsten Tagen nach Kottbus übersiedeln müsse. Alles hatte er ihr versprochen, und nun zerbrach er sich den Kopf, wie er seiner Verpflichtung zur späteren Festtheilnahme auf dem Schloß am besten entgehen und das alte Fräulein vielleicht ihrem Neffen Arnulf, der auf der anderen Seite neben ihm saß, aufhalsen konnte.

Halberschlag rückte unruhig auf seinem Wiener Rohrstuhl hin und her und kam dem alten Fräulein auf einmal ziemlich zerstreut vor. Nur mit halbem Ohre hörte er auf die versteckten Renommistereien des Tertianers, der davon erzählte, wie er in diesen Tagen öfter hinter der Bühne gewesen wäre, dank dem Umstand, daß Frau Schuselka dort eine Dekoration gemalt hätte. Sie wäre famos, die Frau Schuselka; sie könne so gut malen wie bildhauern und gewiß noch viele andere Künste. Aber es wäre überhaupt sehr interessant hinter den Kulissen.

„Vielleicht ist es doch nicht der richtige Aufenthalt für einen Knaben, wie Du bist," meinte das alte Fräulein.

„Wat diese Sache hier is, die is wohl noch nich so ernst zu nehmen, gnädigstes Fräulein," meinte der Rentner. „Det bißken Generalprobe gestern, det Herumstehen zwischen die Kulissen, det dut der jungen Seele keenen nachhaltigen Schaden, et weckt ihr vielleicht nur det Verständniß für die Ideale der Kunst."

„Komisch war, wie sie da so herumwimmelten mit den dick geschminkten Gesichtern, daß man sie kaum wiedererkennen konnte. Und lustig waren sie alle. Da war zum Beispiel die, die nachher die Julia spielt, und die als Alma Rivera auf dem Zettel steht, die aber eigentlich Miene Gänsebrust oder so ähnlich heißen soll. Na, das ist eine," schmunzelte der Knabe. Und dann raunte er dem Rentner zu: „Wenn Sie nur hätten sehen können, was ich gesehen hab'."

„Na, was haben Sie denn jesehen, junger Herr?" fragte Halberschlag und zog die Augenbrauen hoch.

Arnulf kicherte. „Hehe, sie standen so in einer Kulisse, sie und der, der den Romeo spielen soll. Sie dachten wohl, ich hätt' nichts gemerkt, aber man hat gute Ohren. Und da sagte er: „Faul ist die Sache, daß Du in der Balkonszene oben stehst und ich unten, und daß wir die Nachtigall und die Lerche nicht zu hören kriegen. Eigentlich könnten Sie mir aber doch 'nen Abschlag auf diese schöne Szene geben, Kollegin." — Hehehe, und da hielt sie ihm die Backe hin und sagte: „Na, denn bedienen Sie sich!" Aber er sagte: „Nee, für die Backe danke ich, die ist nur für den ollen Herrn reservirt, den Sie an der Nase 'rumführen. Meine Ansprüche sind weniger bescheiden." Und haste nich geseh'n, packt er sie, und sie küßten sich auf den Schnabel, daß es nur so knallte, hehehe. Es war wirklich zu komisch."

„Ja, det muß wirklich sehr komisch gewesen sind," sagte der Rentner mit heiserer Stimme und tupfte mit seinem Taschentuch die Glatze. „Wenn Se sich nur nich versehen haben, junger Herr."

„Nee, es hat schon seine Richtigkeit," flüsterte Arnulf. „Und überhaupt. Da ist noch so eine, ein ganz famoser Käfer, die gleich hier die Fee spielen soll. Na, sie ließ sich mit den anderen weniger ein, aber sie scheint sich sehr gut mit ihrem Direktor, dem Herrn Hohenturn, zu stehn, der sich jetzt als ein polnischer Graf entpuppt hat."

„Haben sich die am Ende och jeküßt?" fragte Halberschlag.

„Nee, aber Augen aneinander hingemacht, na, ich sage Ihnen. Sie hatte 'ne schwarze Perrücke auf, die ihr sehr gut zu Gesichte stand, aber hier und da sah man doch ihr schönes blondes Haar durchschimmern. Na, ich glaube, sie ist was Besseres als die anderen. Sie that auch sehr scheu. Ich bin neugierig, wie sie spielt." Er blickte auf seinen Zettel. „Sie steht hier als Fräulein Hermione Hagen verzeichnet, aber das ist auch ein Mumpitz. Ich hab' deutlich gehört, daß sie einen anderen Vornamen hat. Der Graf sagte wenigstens zu ihr: „Delchen, mein Seelchen."

„Wat, Delchen hat er sie genannt, dieser Graf Potocki?" fragte Halberschlag plötzlich interessirt. „Und blonde Haare sah man unter die schwarze Perrücke? Und wie is et mit die Statur?"

„Fein," sagte der Junge und schnalzte mit der Zunge. „Groß und schlank und gut gewachsen."

„So von meiner Fasson?" meinte der Rentner.

„Na, so ungefähr, aber Gott sei Dank doch noch ein bißchen was anderes," sagte Arnulf und ließ seine Blicke ein wenig spöttisch über die Erscheinung seines Nachbars gleiten.

„Welche Räubergeschichten erzählt Ihnen denn der junge Herr da?" ließ sich plötzlich die Stimme des Grafen vernehmen, der in der nächsten Stuhlreihe dicht hinter dem Rentner saß. Halberschlag fuhr herum. „Vielleicht können Sie mir Näheres über diese Dame sagen, die gleich die olle Fee spielen soll, und die sie hinter die Kulissen „Delchen, mein Seelchen" nannten, Herr Iraf?" fragte der Rentner aufgeregt.

„Es ist nicht angebracht, Kulissengeheimnisse auszuplaudern," sagte Potocki. „Vielleicht hat sich der junge Herr verhört. Nun, und wenn er sich nicht verhört hat, so wäre der Beweis geliefert, daß mir die junge Dame — übrigens eine sehr ehrenwerthe junge Dame — einigermaßen nahe steht?"

„Sie scheinen allen jungen Damen nahe zu stehen, die Dela heißen," brummte Halberschlag. Aber Potocki erwiderte: „Sie beurtheilen mich immer noch falsch, Herr Halberschlag. Ich meine, Ihre Meinung über mich hätten Sie ruhig ein wenig korrigiren können."

„Na, en Luftikus waren Sie, Herr Iraf, det muß Ihnen der Neid lassen, aber Sie haben sich janz anständig jeraucht, Schulden bezahlt, un sich in reputirliche Verhältnisse durchjeschlagen. Daran is nu nich zu tippen. A la bonheur!"

Der Graf lächelte. „Oh, ich könnte heute fast — ich sage f a s t — allein eine Frau ernähren, aber Dela müßte sie heißen. Ich bin konservativer in meinen Neigungen, als Sie vielleicht denken."

In dem Augenblick ertönte das Klingelzeichen, und der Vorhang ging vor der Gartenseite des Palais der Capulet in Verona empor. Romeo-Pittner trat auf, und Julia-Rivera erschien am Fenster.

„Mit einiger Phantasie werden sich die Herrschaften die Szenerie so reizvoll vorstellen können, wie sie in Wirklichkeit war," ließ sich die Stimme des Grafen Potocki aus der zweiten Stuhlreihe vernehmen. In der That, die Dekoration ließ viel zu wünschen übrig, aber Romeo hielt seinen Monolog mit vielem Feuer.

„Wenn der Kerl nur die Kulissen nich zusammenreißt. Det wäre gefehlt. Talent zum Kulissenreißer scheint er zu haben," brummte der Rentner und beobachtete mit sehr gemischten Gefühlen den Gang der Handlung.

„Die Julia scheint besonders talentvoll zu sein," meinte das Fräulein anerkennend, als die Kapulettochter ihr Liebesgeflüster begann. Aber der Rentner schien wenig erbaut von ihrem Spiel. „Et is nich fein, et is nich idealistisch," kritisirte er. „Et hat einen starken Zug in't Realistische, so zu sagen wat wie ein brenzelichtet Verhältniß zwischen denen da."

(Fortsetzung folgt.)

— Zur Beruhigung.—Er (auf dem Standesamt, im Vorzimmer): „Das dauert ja eine Ewigkeit, bis wir dran kommen."—Sie: „Sei unbesorgt, Balduin, ich habe Dir ja schon ewige Treue geschworen."

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Blutvergiftung

Nachhaltig kurirt.

Vollständig aus dem Körper ausgemerzt—nicht „eingeschlossen", was gewöhnliche Behandlungen und Patentmedizinen thun, so daß das Leiden wiederkehrt.

Meine Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Niemand erfährt, daß Ihr je daran gelitten habt.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Pickel, Flecken, Jucken, Brennen und Entfärbungen der Haut.

Dr. J. W. Hodgens

Ich bin ein Spezialist in der Heilung von Blutvergiftung, nicht ein anmaßender „All-Heiler".

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem Körper ausgemerzt werden.

Die Behandlung, die ich verabfolge, wirkt schnell, indem sie die Gifte ausscheidet, so daß Ihr es beinahe merkt wie sie schwinden. Sie erhöht das Gewicht, schafft reines Blut, reinigt und kräftigt den Körper, sodaß das Leiden nicht wiederkehren kann.

Wenn Ihr von mir behandelt werdet, könnt Ihr versichert sein, daß Ihr nachhaltig geheilt werdet, und die Behandlung schädigt nicht Euren Magen und verursacht keine Knochenschmerzen, was starke mineralische Mixturen thun.

Ich berechne nichts um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen werden.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend jemanden, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich immer freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Adressirt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Illinois. mai9,16,23,30

Lokalbericht.

Das neue Postgebäude.

Man will sich darauf nicht noch jahrelang gedulden.

Kontrakt nicht rechtsgiltig.

Die Deering Co. und ihre Wasserzufuhr. — Ergebniß der Frachtraten-Konferenz. — Zentraler Güterboden für Frachtdampfer. —Taxameter-Droschken in Sicht.

Wie schon gestern kurz berichtet, hat der Bundes-Senat in Washington sich einverstanden erklärt mit der Galvin'schen Hausvorlage, nach welcher $750,000 ausgeworfen werden sollen für den Ankauf einer Baustelle für ein neues, großes Chicagoer Postamt westlich vom Fluß. Damit aber ist man hier nicht zufrieden. Mit Briefen vom Mayor und anderen einflußreichen Parteiführern an die Senatoren Cullom und Hopkins, sowie an verschiedene Abgeordnete versehen, hat Postmeister Campbell sich nach Washington auf den Weg gemacht. Er will dort zu veranlassen suchen, daß die Bewilligung auf mindestens $2,000,000 erhöht wird. Sie würde dann ausreichen zum Ankauf eines ganzen Straßengevierts in der Nähe des Union-Bahnhofes, sowie zur Aufführung eines einstöckigen Konkretbaues darauf. Die Mauern dieses Baues sollen stark genug gemacht werden, daß sie auch noch ein oder zwei weitere Stockwerke zu tragen vermögen, um die der Bau später zu erhöhen sein würde. Nach dem Neubau würde die ganze Eisenbahnabtheilung des hiesigen Postdienstes verlegt werden, ebenso der größere Theil der Abtheilung für das Sortiren der einlaufenden Postsachen. Das Postamt könnte dann das ganze zweite und die Hälfte vom ersten Stockwerk des Bundesgebäudes auf der Südseite räumen, und dort könnten verschiedene Bundesämter untergebracht werden, welche sich jetzt in anderweitigen Lokalen befinden. Aufgegeben und verkauft werden könnte dann auch das Gebäude der Zollabschätzer, Ecke Sherman und Harrison Straße, das mit dem Grundstück einen Werth von etwa $500,000 darstellt.

Beanstandet den Kontrakt.

Die städtische Korporationsanstalt hat begutachtet, daß der frühere Ober-Baukommissär O'Connell nicht befugt gewesen sei, eigenmächtig jenen Kontrakt mit der Deering Co. abzuschließen, nach welchem es dieser gestattet wird, gegen Zahlung von $1000 das Jahr alles Wasser, das sie für Fabrikzwecke gebraucht, aus dem Schwemmtunnel unter der Fullerton Ave. zu pumpen. Ehe dieser Kontrakt abgeschlossen wurde, zahlte die Deering Co. für die gleiche Berechtigung nur $300 jährlich. Jetzt soll aber der Gesellschaft der ganze Kontrakt gekündigt werden, und sie soll für das Leitungswasser nach den allgemeingiltigen Raten bezahlen. — Der frühere Hilfs-Korporationsanwalt Sutherland, der sich im Januar vergeblich an den Stadtrath gewendet hat mit dem Ersuchen, er möge angebliche Betrügereien aufdecken, die in Verbindung mit dem Bau des nordwestlichen Landtunnels der Wasserwerke vorgekommen sind, hat jetzt sein Gesuch in mehreren Tausend Exemplaren drucken und verbreiten lassen. Sutherlands Anschuldigungen sind übrigens vor einigen Jahren bereits geprüft worden, und es ist dabei nichts herausgekommen.

Sollen herausrücken.

General-Staatsanwalt Stead hat im hiesigen Stadtgericht zwei und im Kreisgericht zu Springfield drei Klagen angestrengt gegen frühere Staats-Schatzmeister, bezw. den früheren Staats-Auditeur Swigert von Clinton. Es wird in den Klageschriften behauptet, daß die Verklagten während ihrer Amtsführung widerrechtlich große Summen an Gebühren für die Registrirung von Bürgschafts-Bonds eingesteckt haben, und es wird nun verlangt, daß sie, bezw. ihre Rechtsnachfolger, mit den betreffenden Geldern herausrücken sollen. Die Liste der verklagten Parteien nebst Angabe der eingeklagten Beträge folgt: Erben von Rufus N. Ramsay, $8051; Edward S. Wilson, $18,486; Erben von Erastus N. Bates, $220,000; Erben von Edward Rutz, $1,050,000; Moses O. Williamson in Freeport, $525,000; Charles P. Swigert, $530,000. Sollten die verklagten Parteien nicht zahlungsfähig sein, so will der General-Staatsanwalt sich an Jene halten, welche seinerzeit für die betreffenden Beamten gebürgt haben. Herr Stead stellt in Aussicht, daß er am nächsten Dienstag noch eine Anzahl von weiteren Klagen ähnlicher Art anstrengen werde.

Die Frachtraten-Erhöhung.

In der gestern hier abgehaltenen Konferenz von Fabrikanten und Kaufleuten betreffs der von den Eisenbahngesellschaften kundgegebenen Absicht, im Herbst eine allgemeine bedeutende Erhöhung der Frachtraten eintreten zu lassen, hat auch ein höherer Eisenbahnbeamter, der Vize-Präsident Brown von der New Yorker Zentralbahn, das Wort erhalten. Dieser führte aus, daß die Eisenbahn-Gesellschaften gezwungen seien, entweder ihre Einkünfte zu erhöhen, oder ihre Betriebskosten zu verringern. Die Betriebskosten könnten nur durch Lohnherabsetzungen verringert werden, und das würde zu Kämpfen mit den Arbeiter-Organisationen führen, deren Folgen sich garnicht absehn ließen. Die Unternehmer sollten deshalb sich lieber in das kleinere Uebel fügen. Die Konferenz hat jedoch beschlossen, die geplante Raten-Erhöhung zu bekämpfen. Vorsitzer Upham ist ermächtigt worden, einen Fünfzehner-Ausschuß zu ernennen, der die Hilfe der Gerichte anrufen soll, um die Eisenbahn-Gesellschaften an der Einführung von Frachtraten zu verhindern, die nicht vorher von der Bundes-Verkehrskommission geprüft und für zulässig erklärt worden sind.

Drohen mit Boycott.

In einer gut besuchten Versammlung des „Austin Public Policy Club" ist gestern beschlossen worden, Alles aufzubieten, um die Oak Park-Hochbahngesellschaft zur Verbesserung ihres Verkehrsdienstes zu zwingen. Nöthigenfalls will man versuchen, diesen Zweck auf dem Wege des Boykotts zu erreichen.

Der Grant Park.

Der Landschafts-Gärtner Frederick L. Olmstead von Boston, den die Parkbehörde der Südseite beauftragt hat, die Pläne für die Einrichtung des Grant Parks am Seeufer auszuarbeiten, hat seine Aufgabe gelöst. Er hat ein Modell der geplanten Parkanlagen anfertigen lassen, das am Montag den Mitgliedern der Parkkommission gezeigt werden wird.

Zentraler Güterboden.

Chicago River and Indiana Railway Co. nennt sich eine neue Gürtelbahn-Gesellschaft, die in Verbindung mit den verschiedenen Dampfer-Gesellschaften arbeiten und es diesen ermöglichen will, ihre Frachten an Kaufmannsgut weit rascher einzunehmen und zu löschen, als es jetzt möglich ist. Die Gesellschaft wird an dem 300 Fuß breiten und 1000 Fuß langen Ankerplatz der Santa Fe-Bahn, welcher sich zwischen dem neu angelegten Wendebecken im Südarm des Flusses und der Mündung des Abwasserkanals befindet, einen 800 Fuß langen und 300 Fuß breiten Güterschuppen bauen lassen. Hier sollen sämmtliche einlaufenden Dampfer, die Kaufmannsgüter hereinbringen, diese ausladen und entgegennehmen, was an solcher Fracht für sie bereit gehalten wird. Gegenwärtig müssen die fraglichen Dampfer die Runde bei verschiedenen Frachtschuppen machen, und dabei geht viel werthvolle Zeit verloren.

Taxameter-Droschken.

Die Parmelee Taxi-Cab Co. ist eine neue, mit $250,000 Stammkapital auf den Plan tretende Gesellschaft, welche hier binnen Kurzem 100 Taxameter-Droschken dem Publikum zur Verfügung stellen wird. Die mechanische Vorkehrung, welche in diesen Gefährten zur Berechnung des Fahrpreises angebracht ist, markirt bei der Abfahrt den Mindestsatz von 50 Cts. für die erste Meile, später je 10 Cts. für jede weitere Viertel-Meile Fahrt und je 10 Cts. für 6 Minuten Wartezeit.

Die Kosten des Verfahrens.

In Richter Scovels Abtheilung des Stadtgerichts hatten gestern 50 Inhaber von Speisewirthschaften je $7.50 Gerichtskosten zu zahlen und mußten noch froh sein, daß sie so leichten Kaufes davonkamen. Angeklagt waren sie, ihren Gästen minderwerthige Milch vorgesetzt zu haben. Da sie gelobten, sich zu bessern, sah der Klageanwalt davon ab, die Verhängung einer Buße zu beantragen.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court Hause. anz

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Republic-Gebäude, State und Adams Str., wird um sechs Stockwerke erhöht.

Das General Henry Strong gehörende zwölfstöckige Republic-Gebäude an der Südostecke von State und Adams Straße soll einen Aufsatz von sechs weiteren Stockwerken bekommen, der bis zum nächsten 1. Mai fertig sein soll. Das Gebäude steht auf einem Grundstück von 100 bei 144 Fuß, hat $800,000 gekostet und ist drei Jahre alt. Der jährliche Miethsertrag ist etwa $150,000.

Robert F. McEwan hat an Abraham Davidson das Grundstück Nr. 98 bis 100 West Madison Str., Nr. 39¾ bei 189 Fuß, vom 1. Mai auf 99 Jahre für jährlich $3000 verpachtet. Der Pächter hat das Gebäude für $5000 gekauft und wird ein neues für mindestens $25,000 errichten.

Die Chester H. Marthens Marble Company hat von Charles T. Trumbull und Anderen das Eigenthum an der Südwestecke von Wallace und 53. Straße, 537 bei 125¾ Fuß, für $30,000 gekauft. Der Käufer nahm $22,500 als Hypothek auf fünf Jahre zu 5 Prozent auf.

Das Apartmenthaus in Alexander Place, 200 Fuß westlich von Evanston Ave., 60 bei 125 Fuß, Südfront, ist von Sanfried Harnstrom an Hans Schlötzer für $32,000 verkauft worden. Es ist mit $15,000 belastet.

Martin Heyl hat an Noah J. Myers den dritten Theil und an Mary E. Myers zwei Drittel des Miethshauses an der Nordostecke von Hamlin Ave. und 19. Str. für $25,000 verkauft.

George Seaverns hat 86 Fuß Front an der Ostseite von Michigan Ave., 150 Fuß nördlich von 39. Str., verkauft. Käufer und Preis sind nicht angegeben.

Albert S. Hecht hat an Karl und Marie Bernhard das Apartmenthaus Nr. 9—11 Buena Terrace für $24,000 verkauft.

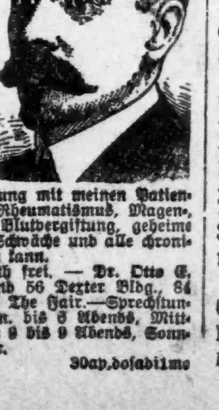
Hans Schloetzer hat an Alta W. Smith das Eigenthum in Belmont Ave., 98 Fuß östlich von Evanston Ave., 25 bei 150 Fuß, Nordfront, für $16,000 verkauft.

Samuel Falk hat an Nels Sandberg das Eigenthum in 47. Str., 167 Fuß östlich von St. Lawrence Ave., 24 bei 120 Fuß, Nordfront, für $13,000 verkauft.

Die Kleiderfabrikanten Hart, Schaffner & Marx haben von Frederick Ayer von Boston das Eigenthum an der Nordwestecke von Monroe und Franklin Str. auf lange Zeit gepachtet, und Ayer wird dort zu Anfang nächsten Jahres ein zwölfstöckiges Gebäude für $1,000,000 zum Gebrauch der Firma errichten. Der Grund ist $500,000 werth; er hat 140 Fuß an Monroe und 190 Fuß an Franklin Str.

— Wer sich fühlt, läßt dies auch Andere fühlen.

Frau oder Mann!



Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 5 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 9 Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 30ap,dofadilmo

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Kurzwaaren: Weiße Perlmutterknöpfe, per Dtzd.......... 1c; Sperm Maschinenöl, die Flasche zu.............. 2c

Pyroxiline-Hüte für Mädchen, $1.00-Werthe, für 48c.

Kurzwaaren: King's bester 200 Yard Maschinenfaden, per Spule....... 1½c; Theerseife, per Stück.... 1½c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Eine weitere Liste

von außerordentlichen Offerten für Montag, welche die Massen anziehen und sich als Rekordbrecher erweisen werden,

Der Verkauf vom letzten Montag erwies sich, trotz des ungünstigen Wetters, als ein Rekordbrecher, und übertraf sogar unsere eigenen Erwartungen. Wir haben wieder die größten Anstrengungen gemacht die Werthe zu wiederholen und in einigen Fällen offeriren wir sogar bessere Bargains. Wir überlassen es Eurem eigenen Urtheil. Die Großartigkeit dieser Offerten wird sicherlich Eindruck auf Euch machen.

5½¢ **Tausende Yards von Waschstoffen** 5½¢

Fabrikrester, welche wir zu unserem eigenen Preise kauften, zu einer großen Preisherabsetzung von einem New Yorker Händler, bestehend aus gemusterten Lawns, fancy bedrucktem Foulard, Boolfolded Percales, weißem karrirtem Nainsook, fancy Kleider-Gingham, 36-zöll. bedrucktem Butcherleinen, weißem India Leinen, Staple Schürzen-Gingham, bedruckten Organdies, bedruckten Challies etc., jede Yard werth von 7c bis 12½c, müssen zu einem Preise fort..........

Spitzen — 375 Stücke engl. Torchon-Spitzen und Einsätze, 5c werth, spezieller Werth, die Yard 2c

Stickerei — 3750 Yds. Stickerei Edging und Einsätze, Längen 4 bis 6 Yards, bis 10c werth, Yard 5c

Stickerei — 125 Stücke Korset Schützer Stickerei mit Beading, 18 Zoll breit, reg. 35c Werth, Yard 19c

Jackets — Jackets für Damen u. Mädchen, Coverts oder in Mischungen, mit Atlas gefüttert.—$7.50 Werthe, für 1.98

Coats — Coats für Mädchen, Coverts od. Mischungen, reguläre $3.50-Werthe, speziell zu 1.48

Skirts — Wollene Skirts f. Damen, plaited oder Flare-Facon, regul. $5 Werthe, speziell für 2.48

Strumpfwaaren — Einfache schwarze baumw. u. schwarze nahtlose Spitzen-Strümpfe f. Damen, 15c u. 19c Wt., Pr. 8c

Strumpfwaaren — Schwarze u. fancy farb. nahtlose Männersocken, sort. Muster, regulärer 15c-Werth, Paar 8c

Strumpfwaaren — Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe f. Kinder, Odds und Ends, regul. 12½c Werth, spez., Paar 5c

Kleiderstoffe — 275 St. imp. schwarzer Voile, Chiffon Panama, Mohair, Poplin, Toile u. Taffeta, 44—54 Z. breit, 1.25—1.75 w., Yd., 75c

Suitings — 36zöll. fancy Sommer Suitings, einf. gestreift u. karrirt, Muster dies. Saison, 58c u. 75c Wth., Yd. 37½c

Seide — 36zöll. reinf. schwarze Taffeta u. Peau de Soie, nie f. weniger als $1.25 verkauft, spez., Yd.. 79c

Unterzeug — Feine gerippte Damenleibch., niedriger Hals, kurze od. keine Aermel, Gr. 7, 8, 9, reg. 19c Wth., zu 10c

Unterzeug — Balbriggan Hemden u. Hosen f. Knaben, kosten anderswo 25c u. 29c, Eure Auswahl zu 19c

Unterzeug — Französ. Balbriggan Hosen u. Hemden f. Männer, dopp. Sitz, bester Werth in der Stadt zu 39c

Knaben-Anzüge — 300 Knaben-Anzüge 2-Stück, doppelknöpf. Blauer Chev. u. fancy Misch., nur von 9 bis 11 Vm., zu 1.00

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, dunkle od. fancy Misch., extra gute Werthe, 3 für $1.00, Paar zu 35c

Kappen — 500 Dz. Yacht- und Golfkappen f. Knaben, Eure Auswahl, nur von 9—11 Vormittags, nur 10c

Oxfords — Feine Oxfords für Damen, schwarz. u. lohfarb. Vici, alle Gr., reg. $1.50 Wt., spez. Werthe zu 1.00

Schuhe — 3000 P. weichsohl. Babyschuhe, Patentleder Vamps, fancy Top, Größen 1—4, 39c Wth., zu 11c

Schuhe — 300 Paar Satincalf Männerschuhe, fast alle Größen, werth $1.50, extra speziell zu 95c

Drahtthüren — Drahtthüren, 4 Panel, 3zöll. „Stiles", best. Drahttuchbezug, alle Breit., 2,6x6,6 bis 2,10x7,7, zu 69c

Drahtfenster — Drahtfenster, verstellbar, 18 Zoll h., auf 33 Z. zu verlängern, Hartholzrahm. Passen f. jed. Fenst. 19c

Schwämme — Schwämme zum Abwaschen von Holzwerk u. Wänden, große Sorte, extra spez. im Basement, 5c

Waists — Weiße Lawn Shirt Waists für Damen, mit bestickter Panel-Front, regulär. 98c Werth, für 59c

Unterröcke — Weiße Muslin-Unterröcke für Damen, mit Stickerei besetzt, voller Flounce, reg. 75c Werth. 38c

Kleider — Gingham-Kleider für Kinder, Größen von 6 bis 14 Jahre, regulärer 75c Wth., für 48c

Cambric — 500 Yds. Rester v. gebleichten Cambrics, volle Yd. breit, Längen 2—10 Yds., volle Stücke, 12½c Wt., Yd. 6c

Betttücher — Fertige gebl. Betttücher, schwere Leinen Appretur, 3zöll. Saum, Saum in der Mitte, volle Größe, 65c Werth, für 43c

Handtücher — 100 Dz. feine gebl. absorbent Handtücher, befranst, fancy gem. Borders, Gr. 19X42, 12½c Wt., 9½c

Gardinen — Feine Nott., Gutp. u. Bruss. Gardin., ein. etw. beschmutzt —$2.00 bis $2.50 Werthe, Paar 1.35

Swiß — Gardinenswiß, getupft u. fancy gemust., reg. 12½c Wth., spez. Wth., per Yd. 9c

Rouleaux — Reinlein. Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, nur grün, reg. Pr. 30c, speziell, Stück 21c

Glühstrümpfe — Echte Welsbach, Lindsay od. Peerleß Gas Mantles, spez. Eure Auswahl, Stück 9c

Lampen — Oel-Stehlampen mit Glasfuß, reg. 45c Wth., spez. f. dies. Verkauf, vollständig, 19c

Putzwaaren — Ein ries. Verkauf von assort. Blumen, wth. von 25c bis 75c, Auswahl zu 10c

Vergleicht dies wenn Ihr könnt—Groceries, Liköre, Zigarren etc.

Mehl Wieboldts bestes XXXX, unsere Garantie mit jedem Sack, ½ Bbl. Sck. $2.74, ¼ Bbl. Sck. $1.34, ⅛ Bbl. Sack.......... 67c

Waschpulver — Gold Dust, — das große 20c Packet zu....... 15c

Laundry-Seife, Lenox oder Kirks Cabinet, 10 Stücke... 25c

Parlor Zündhölzch., Wieb. Best, 18c Gr., 5 f. 54c, Packet... 12c

Gewalzt. Hafer — Quaker od. Mother's, Löffel frei, vier 10c-Pck.... 39c

Geflügelfutter — uns. beste Misch. 100 Pfd.-Sack, speziell.. $1.59

Californ. Zwetschen, f'cy sugar cured Frucht, — spez. 2 Pfd....... 17c

Kond. Milch, Wilsons beste ungesüßte, hohe Büchse, 3 B. 25c, mittl. B., 4.. 27c

Superior Biscuits, feinste Soda Crackers, 4 5c-Packete.. 14c

Frisch gerösteter Kaffee, per Pfd. 12½c

Extra fancy Peaberry Kaffee, per Pfund...... 17c

Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd.... 8¾c

Magere gesalzene Schweineschultern, per Pfd........ 6¾c

Cream Rye oder Penwick, bottled in Bond, Flasche.......... 69c

Rye Whiskey od. Calif. Grape Brandy, reg. 2.75 Wth., Gall. $1.85

California Portwein, Gallone......59c

Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutzend.......... 89c

Kippered Häring, einfach od. in Tomatosauce, Büchse...... 13c

Saure Schweinsfüße, 3 Pfund.... 10c

Julius Caesar 5c Zigarre, lange Hav. Einl., echt. Sumatra Deckbl. Kiste von 50.. $1.25

Glad Hand oder Duke's Mixture, 5c Größe, 6 für........ 21c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Shurtleff-Vorlage.

Der Senat wird sich wohl zu ihrer Annahme bequemen müssen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., 16. Mai. Die Führer im Senat haben zwar vor ihrer Abreise von Springfield in letzter Woche sehr bestimmt erklärt, daß sie bis zur Eröffnung der neuen Sitzungsperiode im Januar zu Hause bleiben würden, aber die Kundigen glauben trotzdem, daß bis nächsten Donnerstag wieder ein Quorum des Oberhauses in der Hauptstadt versammelt sein wird.

Das Unterhaus hat sich mittlerweile, scheinbar ganz unbekümmert um den Vertagungsbeschluß des Senats, mit der Annahme der Shurtleff-Vorlage, die eine Kontrolbehörde über die staatlichen Wohlthätigkeits- und Strafanstalten einsetzen will, beschäftigt. Der Vertagungsbeschluß des Senats vom 9. Mai wurde am 23. Mai amendirt. Wäre der amendirte Beschluß in Händen des Senats, so könnte dieser ihn annehmen, und die Sitzungsperiode würde nächsten Samstag ihr Ende erreichen.

Das Haus giebt ihn aber nicht aus der Hand und hat beschlossen, ihn dem Senat nicht eher zuzustellen, als bis ein Quorum des Oberhauses nach Springfield zurückgekehrt ist und eine Entscheidung über die Shurtleff-Vorlage getrofen hat. Kommen die Senatoren nicht, so würden die Sitzungen sich ins Endlose ausdehnen, wenn Gouv. Deneen nicht zum Aeußersten schreitet und die Legislatur auflöst, ein Fall, der schwerlich eintreten dürfte, falls nicht eine große Mehrheit des Senats es verlangt. Ein Geldinteresse haben die Wähler an dem Verhalten des Unterhauses übrigens nicht, denn die Gesetzgeber halten sich jetzt auf eigene Kosten in der Hauptstadt auf.

Vielleicht werden die Senatoren auch durch das Interesse, das die Bürgermeister vieler Städte den Steuervorlagen entgegenbringen, zur Rückkehr nach Springfield bewogen werden. Der Senat hat diese Vorlagen zwar angenommen, aber das Unterhaus wird zweifellos Veränderungen an ihnen vornehmen, so daß der Senat sich wieder mit ihnen befassen muß, bevor sie dem Gouverneur zugestellt werden, wenn der Senat nicht die Verantwortung für ihre Niederlage tragen will.

C. A. B.

Dreifacher Mord.

Matawan, N. J., 16. Mai. Der in einem Stallgebäude schlafende polnische Farmarbeiter „Joe“ fand heute den Besitzer der „Royal Squab Farm“, vier Meilen von hier, W. B. Sheppard, dessen Frau und das Dienstmädchen erschossen in ihren Betten. Der Säugling des Ehepaares war nicht verletzt. Der Pole hatte Sheppard vor vierzehn Tagen vor Mordgefahr gewarnt, weshalb, versuchen die Behörden jetzt zu ermitteln, Sheppard hatte die Warnung aber nicht beachtet. Der Mann hörte heute früh auch die vermeintlichen Mörder, schenkte ihnen aber keine Beachtung. Schüsse hat er nicht fallen hören. Er ist unter Polizeiaufsicht.

Ein vor zwei Tagen entlassener und verschwundener Arbeiter gilt für den Thäter. Die Beweggründe waren Raub und Rache. Frau Shepherd war am Fuß der Vordertreppe erschossen worden und nicht im Bett, über ihr lag ihr Gatte und in der Küche das Dienstmädchen.

Soziale Streiflichter.

Frau Metsker von der Mordanklage freigesprochen. — Der Staatsanwalt tritt für die Frau ein. — S ...enten-„Ulk“.

Cassopolis, Mich., 16. Mai. Frau Christine Metsker von South Bend, Ind., welche unlängst ihren Mitbürger C. W. Morgan in Cassopolis erschoß, weil dieser den Gatten der Frau zu einem gemeinsamen Techtelmechtel mit zwei hiesigen Frauen „verführt“ haben soll, ist von den Geschworenen unter großem Beifall des Publikums freigesprochen worden. DieFrau wurde bei Verkündung des Urtheils ohnmächtig. Zwanzig Minuten lang dauerte das Hurrarufen der Menge.

Die Angeklagte erzählte auf dem Zeugenstande, sie sei ihrem Gatten aus South Bend nach hier gefolgt, um ihn der Umgarnung einer anderen, als „lustige Wittwe“ bekannten Frau zu entreißen. Den Revolver habe sie auf den Rath von Freunden zum Selbstschutz mitgenommen. Ihr Gatte habe nicht von dem Weibe lassen wollen, und als sie mit ihm gerungen habe, habe sich die Waffe zufällig entladen und ihres Gatten Freund getroffen. Der Staatsanwalt, Bresnahan, stellte sich völlig auf die Seite der Angeklagten. Statt Frau Metsker wegen Mordes in's Zuchthaus zu senden, sagte er, sollten die Geschworenen auf unfreiwilligen Todtschlag erkennen, damit der Gatte der Frau bestraft werden könne.

Ann Arbor, Mich., 16. Mai. Vor 7000 Zuschauern fand gestern Nachmittag das Tauziehen zwischen zwei je sechzig Mann starken Riegen der Freshmen- und der Sophomore-Klasse. der Staatsuniversität über den Huronfluß statt. Die Sophomores unterlagen und wurden mit dem Tau in den Fluß gezogen, aus dem sie drei Minuten später am anderen Ufer wieder herausgeschleift wurden. Abends siegten die Freshmen in Sleepy Hollow im „Sackstreit“. Darauf wurden an allen Bäumen an der State Straße Freshmen angebunden. Später marschirten die Studenten halbnackt und mit Lehm und Schmutz bedeckt auf den Campus, wo ein Maifest im Gange war.

Kalamazoo, Mich., 16. Mai. Wm. Pack zeichnete sich als Leutnant einer Freiwilligenabtheilung im spanisch-amerikanischen Kriege auf den Philippinen dermaßen aus, daß er Gouverneur einer der Philippineninseln wurde. Seine Frau schloß sich ihm dort an. Jetzt hat sie hier die Scheidung erwirkt und diese u. A. damit begründet, daß sie aus politischen Gründen von ihrem Gatten gezwungen worden sei, in ihrem Heim anstößige Frauen, die Geliebten der amerikanische:: Offiziere, als Gäste aufzunehmen. Das Ehepaar Pack nahm hier einen hohen gesellschaftlichen Rang ein, und Pack war einst Mitglied der Legislatur.

Im Dienste der Menschenrettung.

New York, 16. Mai. Nach dem heute veröffentlichten Jahresberichte der Amerikanischen Lebensrettungs-Gesellschaft unterhält diese 259 Rettungsstationen mit 4200 Mann Personal, 165 Stationen in New York, 26 am Long Island-Sund, zehn in Albany und Troy, 8 am Hudson und 7 in anderen Städten. Nicht weniger als 573 Personen wurden in den verflossenen zwölf Monaten von den Leuten vom Tode durch Ertrinken gerettet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 281 Zahlungseinstellungen diese Woche, 184 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Fürst Colonna, früherer Bürgermeister von Rom, ist auf einer Vergnügungsreise in New York eingetroffen.

— Infolge von Klatschgeschichten über seinen Karakter ist der Bankkassirer Franck in Lanark, Jll., irrsinnig geworden.

— Dr. Arthur Black, Chicago, ist Präsident des zahnärztlichen Staatsverbandes geworden, und Dr. E. F. Bazel, Springfield, Sekretär.

— Besser als je zuvor ist die kalifornische Staatskonvention der Hearstschen Unabhängigkeits-Liga in San Franzisko, welche heute begonnen hat, beschickt.

— Der freisinnige Episkopalgeistliche Cox in Cambridge und früher in Cincinnati ist wegen seiner Anschauungen von der Kirchenbehörde abgesetzt worden.

— In Waldo, Ark., wurden Papiere aufgelesen, welche im Wirbelsturme Mittwoch aus dem 100 Meilen entfernten Gilliam, La., dorthin geweht worden waren.

— Bei einem durch Lampenexplosion verursachten Feuer in Casteneau, Pa., verbrannten drei Personen, und eine vierte liegt vermuthlich todt in den Brandtrümmern.

— Bei einer Auktion von Briefen bedeutender Männer in New York errang ein Brief General Grants aus den letzten Kriegstagen 1865 den höchsten Preis mit $80.

— Wm. Jones von La Porte, Ind., ist in Durango, Mexiko, Opfer eines Raubmordes geworden. Verwandte haben das Staatsdepartement um sein Einschreiten ersucht.

— Sieben Jahre Zuchthaus hat der frühere „Teller“ Harvey der mit $2,000,000 Schulden verkrachten „politischen“ Enterprise National Bank in Pittsburg erhalten.

— Ein Nationalverband der Geschäftsreisenden hat sich in New York für den dortigen Politiker Woodruff als republikanischen Vizepräsidentschaftskandidaten erklärt.

— Zwischen dem Prohibitionsfanatiker Pastor Brandon und dem Wirthe Dodson fand in Virden, Jll., eine Prügelei statt. Der Wirth unterlag und wurde obendrein bestraft.

— Der reiche Holzhändler Stratton ist in Seattle, Wash., des Mordes im zweiten Grade schuldig erklärt worden. Sein Kraftwagen hatte die fünfjährige Henriette Johnson getödtet.

— Die Flugkünstler Gebrüder Wright wollen mit einem zur Zeit in Dayton, O., im Bau begriffenen stärkeren Apparat ihre Flugproben im August in Manteo, N. K., fortsetzen.

— Der Schatzamtskomptroller hat die vom Kriegssekretär abgewiesene Forderung des Staates Jllinois von $125,000 für seine spanisch-amerikanischen Kriegsfreiwilligen bewilligt, und das Geld wird bezahlt.

— Im Steuerverkauf brachte das Bellonia-Hotel, New Brunswick, N. J., $15. Das Hotel wurde vom alten Vanderbilt betrieben, und als er in den Schiffsverkehr mit New York überging, verwaltete seine Frau in seiner Abwesenheit das Hotel. In den letzten Jahren war es ein Kosthaus für eingewanderte Arbeiter.

Experimentirt nicht.

Ihr begeht keinen Irrthum, wenn Ihr diesen Rath eines Chicagoer Bürgers befolgt.

Vernachlässigt Eure Nieren nicht.

Wenn Ihr Kreuzschmerzen habt, Harnbeschwerden, an Schwindel und Nervösität leidet, so ist es Zeit zum Handeln und nicht Zeit zum Experimentiren. Dies sind alles Symptome von Nierenleiden, und Ihr solltet ein Mittel gebrauchen, welches den Ruf hat, daß es die Nieren heilt.

Doan's Nieren Pillen sind das Mittel. Ihr braucht nicht zu experimentiren. Es hat viele hartnäckige Fälle in Chicago geheilt. Folgt dem Rath eines Chicagoers und heilt Euch selbst.

Charles Kirchner, wohnhaft 4348 Dearborn Str., Chicago, sagt: „Vor drei Jahren machte ich eine Aussage und empfahl Doan's Nieren-Pillen und jetzt noch bin ich willens, dies zu wiederholen. Ich hatte eine Erkältung, welche sich auf meine Nieren festsetzte und schreckliche Kreuzschmerzen verursachte. Ich lief wie ein Krüppel, da ich mich nicht aufrichten konnte. Der Doktor gab mir ein Rezept, welches ich anwandte, aber es half nicht. Ich versuchte andere Mittel mit demselben Resultate, bis ich eine Anzeige von Doan's Nieren-Pillen las, da beschloß ich sie zu versuchen und kaufte eine Schachtel in der Public Drug Co. Als ich die Schachtel gebraucht hatte, war ich besser und kräftiger. Ich blieb dabei und kann sagen, daß sie mich vollständig heilten. Ich bin sehr begeistert über Doan's Nieren-Pillen, und in den letzten drei Jahren habe ich sie anderen Leuten empfohlen und ich weiß, daß sie geheilt wurden.““

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

— In Washington heißt es, daß die Bundesregierung in Tokjo vorstellig werden wird, weil viele japanische Arbeiter über die mexikanische und die kanadische Grenze nach den Ver. Staaten geschmuggelt werden.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 3, Brooklyn 5; Pittsburg 0, Philadelphia 11; St. Louis 0, Boston 3; Cincinnati 2, New York 9. „American League“—Boston 4, Detroit 6.

— Der Ausstand der 700 Brauereiarbeiter in Kansas City, Mo., ist nach dreitägiger Dauer heute zum Abschluß gelangt. Die Leute erhielten eine kleine Lohnerhöhung.

— Ein Huthändler in Pittsburg hatte an 80 Hüten in seinem Schaufenster je einen Dollarschein angebracht. Um sechs Uhr heute früh schlugen zwei Kerle das Fenster ein, rissen die Dollarscheine ab und entkamen.

— Vom Drahtgeflecht eines an Kabeln laufenden Paketkorbes wurde in einem Geschäft in Williamsburg, N. Y., der Verkäuferin Kate Gorham Haar und Schädeldecke abgerissen. Die Unglückliche liegt im Sterben.

— Der durch Besteigung des Matterhorn bekannt gewordene Fußballspieler und Advokatensohn Glascock in Berkeley, Kal., hat ein Anerbieten der englischen Regierung zur Erforschung des „verbotenen Landes“ Tibet angenommen.

— Das Pazifikgeschwader hat seine auf heute angesetzte Abreise von San Franzisko auf Befehl aus Washington verschoben, bis die bei den Schießübungen errungenen Wanderpreise vertheilt worden sind. Das ist heute geschehen.

— Die Vacuum Cleaner Co. in New York ist mit $270,000 Schulden und $400,000 Beständen verkracht. Die Firma befaßte sich mit dem Reinigen von Hauswänden und hatte Zweiggeschäfte in Chicago, St. Louis und anderen Städten.

— Schadenfeuer: Zentral-Lagerhaus, Minneapolis, $100,000; Chemikalienfabrik, Hollidah, Read &Son, New York, $50,000; Mole der Lehigh-Thalbahn, Milwaukee, $75,000; Schnapslagerhaus, C. A. Hoover, Oskaloosa, Ja., $101,000.

— Unbeschadet seiner Geisteskraft sind dem 22jährigen Jacob Ritz im St. Marien-Hospital in Brooklyn vier Unzen Gehirnmasse entfernt worden, was infolge einer in selbstmörderischer Absicht verursachten Kugelwunde nothwendig war, um ihn zu retten.

— Der Kunsthändler Wm. Clausen in New York ist unter der Anklage verhaftet worden, gewöhnliche Oelbilder als die Werke verstorbener Meister verkauft zu haben. Er erklärt, das Vorgehen sei unbegründet und von zwei entlassenen Angestellten aus Rache veranlaßt worden.

— Der verstorbene General Joe Wheeler hatte viereinhalb Jahre für die McClean Arms and Ordnance Co. in Cleveland gereist und das Geschäft aufgebaut, ohne einen Cent zu erhalten. Die Firma ist jetzt zur Zahlung von $22,500 an die Tochter Wheelers verurtheilt worden.

— Aus Eifersucht brachte in Peru, Ind., heute früh der 65jährige Jas. Clear seiner weit jüngeren Gattin lebensgefährliche Schnittwunden bei und machte einen Selbstmordversuch. Er bedauerte im Gefängniß seinen Mißerfolg, da er zugleich mit seiner Frau habe sterben wollen.

— Präsident Roosevelt hat den Artillerieoffizieren einen Dauermarsch von fünfzig Meilen in drei Tagen und allen anderen Offizieren einen Dauerritt von 90 Meilen, ebenfalls in drei Tagen, als Befähigungsnachweis anbefohlen. Die Kraftleistung soll alljährlich wiederholt werden.

— Die Alleghany National Bank, Alleghany, Pa., deren Kassirer Montgomery $469,000 veruntreute, wird reorganisirt.

— Bei dem Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Frachtzuge der „Katy“-Bahn bei Muskogee, Okl., wurden Lokomotivführer Lauchan und der Expreßbeamte West getödtet und fünfzehn Passagiere verletzt. Lauchans Mißverständniß von Wartebefehlen verursachte das Unglück.

— Pastor Dr. Franz Pieper von St. Louis ist als Präsident der Missourier Synode der deutschen Lutheraner mit sechs Stimmen Mehrheit über die vier anderen Kandidaten wiederwählt worden. Die Synode hat auch einen finanziellen Aufsichtsrath über alle ihre Anstalten eingesetzt.

— Fairbanks Freunde schieden, 400 Mann stark, aus der republikanischen Staatskonvention von Texas aus, stellten eigene Vertreter zum republikanischen Nationalkonvent in Chicago auf und erklärten sich für Fairbanks, die andere Fraktion hingegen für Taft.

— Der gestrandete deutsche Petroleumdampfer „Peter Rickmers“, dessen Bemannung unter großer Gefahr gerettet wurde, fällt auf den Felsen im Long Island-Sund völlig auseinander, und Kapt. Bachmann hat alle Hoffnung auf Rettung von Schiff oder Ladung aufgegeben.

— Frank Meritt, ein armer alleinstehender Mann in New York, hat sich der medizinischen Welt zu Experimenten mit Toxin oder Antitoxin zur Heilung der Schwindsucht zur Verfügung gestellt, aber bedungen, daß die Proben nur von wirklich bedeutenden Gelehrten vorgenommen werden.

Ausland.

— Aufregende Auftritte in der Duma gestern.

— Die Yaqui-Indianer in Mexiko haben sich unterworfen.

— Generalmajor Wood ist aus Manila über Marseilles heute in der Schweiz eingetroffen.

— In zwölfstündiger Schlacht und bei der nachfolgenden Beschießung der Feste Boudenib des Malai Hassen in Algier hatten die Franzosen 13 Todte und 65 Verwundete.

— Als unbefriedigend hat der Impressionist Monet in Paris, dessen Bilder zu $5000—$10,000 leicht Absatz finden, Bilder im Werthe von $100,000, die Arbeit von drei Jahren, zerstört.

— Der geistliche Berather des Amerikanischen Priesterseminars in Rom, Farrelly, wird als Nachfolger des verstorbenen vortrefflichen deutsch-amerikanischen Bischofs Horstmann in Cleveland, O., empfohlen.

— Im englischen Unterhause ist eine Anfrage an die Regierung hinsichtlich der geplanten Errichtung von 5000 Fleischläden in England seitens der Chicagoer Großfleischer Armour & Co. angemeldet worden.

— Wegen grausamer Behandlung von Sträflingen sind der Verwalter und der Hilfsverwalter des Zuchthauses in Astrachan zu je acht und fünf Wärter zu je fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Der japanische Premier Saionzi hat ein Vorwort zur japanischen Uebersetzung von Zolas Werk „Paris“ geschrieben, dieses ist vom Hofe als sozialistisch, antimonarchistisch und unsittlich unterdrückt worden, und der Premier wackelt.

— Mit Diamanten beladen machten der Dewan von Newan, ein indischer Großmogul, und sein Gefolge dem englischen Königspaare gestern ihre Aufwartung in London. Auch die amerikanische „Botschafterin“ erschien zu dem Empfang in diamantenbesetzter Gewandung.

Straßenbahnunfall.

John Cermak wird zwischen zwei Straßenbahnwagen zerdrückt.

Der sechsundsechzigjährige John Cermak, Mitglied der Leichenbestatterfirma John Cermak & Sons, 604 Throop Str., wurde heute kurz nach Mittag an der 18. und State Str. zwischen zwei Straßenbahnwagen erdrückt. Er erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Cermak versuchte vor einem in südlicher Richtung fahrenden Straßenbahnwagen die Straßn zu kreuzen, wurde aber von einem in nördlicher Richtung fahrenden Wagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Er kam zwischen die beiden schnell fahrenden Wagen zu liegen und wurde geschleift. Er verstarb, ehe ein Arzt zu Hilfe geholt werden konnte. Die Lenker der beiden Wagen wurden nicht verhaftet.

* J. L. Friedmann, Mitglied der Firma Rake, Friedmann & Co., verlangte heute die übliche Hundemarke für seinen mexikanischen „Chihuahua“-Hund, fand aber, daß die Marke für ihn zu groß und schwer ist. Der Hund ist nämlich nur sechs Zoll lang, und es wird jetzt eine besondere, zu seiner Größe im Verhältniß stehende Marke angefertigt werden.

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird

Sichert volle Mannerkraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Beschreibt die neue berühmte Regenerations-Methode

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,

564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

18ap,la.*

Lokalbericht.

Zeichen der Zeit.

Zugeständniß des rep. Nationalausschusses an die Prohibitionisten.

Coliseum bleibt „trocken“.

Geistige Getränke sind nicht nur während des Konvents, sondern auch während der Ausschußsitzungen verpönt. — Hauptquartier ist endlich verlegt.

Angekränkelt von der Prohibitionsseuche oder aus Furcht vor den Prohibitionsfanatikern hat der Arrangementsausschuß des republikanischen Nationalausschusses beschlossen, aus demColiseum, wo der Nationalkonvent der Partei stattfindet, geistigeGetränke nicht nur während der Tagung des Konvents, sondern auch während der vorhergehenden Sitzungen des Nationalausschusses zu verbannen. Das Frühstückszimmer für die Mitglieder des Nationalausschusses, das im zweiten Stockwerke des Anbaues eingerichtet wird, wird zwar alle festen Leckerbissen enthalten, die das Herz begehrt, aber an Flüssigkeiten wird nichts stärkeres als Wasser verabreicht werden. Dies bedeutet einen Bruch mit einem alten, schönen Brauche, denn noch vor vier Jahren war für die Mitglieder des Ausschusses und ihre Freunde in diesem Frühstückszimmer ein reichhaltiges Lager von geistigen Getränken vorhanden, von dem edlen Produkt Kentuckys und dem Bier, das Milwaukee berühmt gemacht hat, angefangen bis zu den perlenden Weinen der Champagne. Was zur Aufgabe des Brauches geführt hat, darüber wollten sich die Herren vom Arrangementsausschuß heute nicht aussprechen. Sicher aber ist, daß in der gestrigen Sitzung des Arrangementsausschusses ein Beschluß zur Annahme gelangte, daß weder während des Konvents noch während der Sitzungen des Ausschusses geistige Getränke in der Konventshalle verkauft, verabreicht oder in die Halle gebracht werden dürfen. Die Annahme des Beschlusses ist jedenfalls als ein Zugeständniß an die Prohibitionisten und Fanatiker anzusehen, die ja im Kongreß alles erreichen, was sie von der republikanischen Partei nur wünschen.

Der oft angekündigte und ebenso oft verschobene Umzug des Nationalausschusses in das Coliseum ist heute endlich erfolgt. Der Arrangementsausschuß hielt heute Nachmittag eine Sitzung in dem neuen Hauptquartier ab, in der jedenfalls die zeitweiligen Beamten für den Konvent ausgewählt werden. Für den Vorsitz kommt an erster Stelle Senator Jonathan P. Dolliver von Jowa in Betracht, während die Wahl eines Sekretärs voraussichtlich auf John R. Maloy von Columbus, Ohio, fallen dürfte. Maloy war Jahre lang Gehilfe des verstorbenen Sekretärs Johnson.

An Dekorationen für die Konventshalle beschloß der Ausschuß nur Fahnen und Fahnentuch zuzulassen. Bilder sollen gänzlich vermieden werden. Die Halle wird nicht einmal ein Bild des Präsidenten aufweisen. Vor vier Jahren war wenigstens ein Bild angebracht, das des verstorbenen Senators Mark Hanna, der den Nationalausschuß Jahre lang mit eiserner Faust regiert hat. Dagegen beschloß der Ausschuß eine Parade republikanischer Klubs in der Michigan Avenue abzuhalten, die durch dieKonventhalle marschiren sollen. Von vielen Vereinigungen sind dahingehende Anfragen eingegangen, besonders von den Taftklubs in Ohio. Auch verschiedene Fairbanks-Klubs von Indiana haben Anfragen an den Ausschuß gerichtet.

Das Hauptquartier.

Das Hauptquartier des Nationalausschusses wird sich im Coliseum Annex befinden. Im Erdgeschoß des Anbaus wird ein Nothfallhospital eingerichtet werden, das unter Leitung des Gesundheitskommissärs der Stadt, Dr. W. A. Evans, stehen wird. Ihm wird ein Stab von Aerzten zur Seite stehen. Zweigstellen werden überall im Saale verstreut sein. Im ersten Stockwerke des Anbaus befindet sich das Sitzungszimmer des Nationalausschusses, in dem die Streitigkeiten zwischen 160 feindlichen Delegaten, die aus 80 Bezirken und sieben Staaten kommen, entschieden werden sollen. Mit dem Sitzungssaale verbunden ist eine Garderobe und das erwähnte Frühstückszimmer, aus dem aber geistige Getränke verbannt sind. Zahlreiche Apparate zur Aufnahme von filtrirtem Wasser sind aber vorgesehen, um den Durst der Ausschußmitglieder zu löschen. Im ersten Stockwerke befinden sich außerdem noch die Büros der Beamten des Nationalausschusses, Harry S. New. Elmer Dover und Col. Stone, und ein Empfangs- und Wartezimmer für das Publikum.

Direkte Verbindung.

Die Hochbahnstrecke Chicago-Evanston dem Verkehr übergeben.

Seit heute besteht direkte Hochbahnverbindung zwischen Chicago und Evanston. Der erste, aus zwei mit Bahn- und städtischen Beamten besetzten Wagen bestehende, Zug fuhr unter den Hochrufen einer etwa 200 Köpfe starken Volksmenge von der Zentralstraße, Evanston, ab und fuhr ohne Unterbrechung nach Chicago. Zehn Minuten später folgte der erste, regelmäßige Zug. Jede zehn Minuten wird ein Zug abgelassen. Die Züge fahren von Evanston nach Wilson Ave. nach dem für Lokalzüge festgesetzten Fahrplan, von Wilson Ave. nach der Stadt und umgekehrt aber als Expreßzüge.

Sorgen und Kummer

wirken sofort auf Magen und Leber. Wie häufig ist ein gelbes Auge, eine gelbe Gesichtsfarbe, eine belegte Zunge die Folge einer starken Gemüthserregung, wie oft ist Aerger und Verdruß die Ursache von Verdauungs-Beschwerden!

Für alle solche Fälle nehme man

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungsbeschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegels Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegels Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—drei 50 Cts-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen).

M. R. ZAEGEL & CO.

602 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S Z ESSENCE — A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.

Wackerer Fahrstuhlführer.

Rettete eine Anzahl Mädchen aus dem brennenden Hause.

Ein wahrscheinlich auf Selbstentzündung zurückzuführender Brand richtete heute Nachmittag im Hause Nr. 53—55 Lake Straße etwa $25,000 Schaden an. Das Feuer gelangte im hinteren Theil des von J. L. Bieder & Co. benutzten Stockwerks zum Ausbruch. Es wurde von dem Fahrstuhlführer John Foley entdeckt. Der brachte erst mehrere im 3. Stock beschäftigte Mädchen in Sicherheit. Dann, als sich schon der Fahrstuhlschacht mit erstickendem Qualm zu füllen begann, warnte er die in der Bieder'schen Anlage beschäftigten Mädchen und mehrere ihrer im zweiten Stock thätigen Genossinnen. Seiner Umsicht und seinem Wagemuth haben die Mädchen es zu verdanken, daß sie unversehrt entkamen. Nachdem sie ausnahmslos wohlbehalten die Straße erreicht hatten, alarmirte ihr Retter die Feuerwehr.

Im Gebäude befinden sich die Geschäftsräume folgender Firmen:

1. und 2. Stock, Kirchhoff & Neubarth Co., Spirituosen-Großhändler.

3. Stock, George Gennert, Bedarfsartikel für Photographen.

4. Stock, The Horizontal Freezer Co.,

5. Stock, J. L. Bieder & Co., Anzeige-Neuheiten.

Vereitelter Selbstmordversuch.

Einen erfolglosen Selbstmordversuch machte heute der achtunddreißigjährige Walter E. Ferguson von New York, ein früherer Angestellter der New York Life Insurance Co. Er sprang an der 64. Straße ins Wasser, wurde aber von der Mannschaft der Lebensrettungsstation gerettet. Was ihn zu dem Schritte veranlaßt hat, wollte er nich angeben.

Verhandlungen eröffnet.

Zwischen dem Betriebsleiter der Jllinois Tunnel Co., J. W. Callahan, u. dem Präsidenten W. D. Mahon von der internationalen Vereinigung der Straßenbahnerverbände, der auch der Tunnelarbeiterverband angehört, fand gestern eine Konferenz statt, um womöglich eine Beilegung der Schwierigkeiten zwischen der Gesellschaft und ihren streikenden Arbeitern zu erzielen. Die Konferenz war auf das Ersuchen Mahons erfolgt. Er erklärte heute, daß Schritte zu einer gütlichen Beilegung der Differenzen noch nicht gethan worden seien, daß aber die Aussichten für eine solche günstig seien. Eine weitere Konferenz ist noch nicht vereinbart.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria, Hamburg; Lucania, Liverpool; La Touraine, Havre; Laura, Triest; Regina d'Italia, Genua; St. Louis, Southampton.

Plymouth: Großer Kurfürst, New York.

Liverpool: Celtic und Campania, New York.

Sie verschenkt Dollar-Scheine!

Das E-C $$$$$ GIRL kommt!

Es mag für Euch Geld mitbringen!

Achtet Montag auf diesen Raum.

$$$$$

Fragt Euren Grocer.

In Chicago und Vororten

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu hohe Frachtsätze.

Nicht immer können politische oder wirthschaftliche Lasten von denen, die sie ursprünglich zu tragen haben, auf andere Schultern abgewälzt werden. Wenn z. B. die Hausbesitzer Chicagos sich an ihren Miethern für die jüngste Steuererhöhung schadlos halten wollen, die in vielen Fällen 50 v. H. beträgt, so stoßen sie auf einen unbesiegbaren Widerstand. Ebenso wenig können die Zeitungsherausgeber die höheren Papierpreise aus den Lesern oder aus den Anzeigen herausschlagen. Auch die Kaufleute können nicht jeder Veränderung im Markte mit sofortigen Preisaufschlägen folgen, und die Wirthe können nicht mehr als 5 Cents für ein Glas Bier verlangen, auch wenn die Brauer die Bierpreise bedeutend in die Höhe treiben. Die nüchternen Fabrikanten und Großhändler, die vielleicht nicht so viel von der Nationalökonomie verstehen, wie mancher junge Student, die aber Erfahrungen gesammelt haben, bezweifeln deshalb sehr stark, daß sie die höheren Frachtgebühren, die von mehreren Eisenbahngesellschaften bereits angekündigt worden sind, sammt und sonders oder auch nur zum größeren Theile auf „das allgemeine Publikum" werden abladen können. Sie erheben lauten Einspruch und drohen mit Einhaltsbefehlen, falls die Bahnen nicht einwilligen, die Angelegenheit durch die Bundesverkehrskommission schlichten zu lassen.

Früher galt es gewissermaßen als Naturgesetz, daß in schlechten Zeiten die Waarenpreise, die Löhne und die Versandtgebühren sinken müßten. Als aber die neueste „Geldklemme" eintrat, verkündeten sowohl die Trusts wie die Gewerkvereine, daß sie unter allen Umständen an den bisherigen Preisen festhalten würden. Die Eisenbahnen, deren Betriebseinnahmen vielleicht am meisten gesunken waren, und die dessenungeachtet ihr Material nicht wohlfeiler einkaufen konnten, wollten die Löhne ihrer Angestellten um durchschnittlich 10 v. H. heruntersetzen. Sei es jedoch, daß sie einen allgemeinen Ausstand befürchteten, sei es, daß sie sich vom Präsidenten Roosevelt einschüchtern ließen, jedenfalls machten sie ihren Beschluß wieder rückgängig. Sie behaupten indessen, die Verkehrskommission habe ihnen zu verstehen gegeben, daß sie einer „angemessenen" Erhöhung der Frachtgebühren nichts in den Weg legen werde, und wollen nun Lese vornehmen. Wenn ihre Aktionäre nicht auf jegliche Verzinsung ihres Anlagekapitals verzichten sollten, sagen sie, müßten entweder die Löhne beschnitten oder die Frachtgebühren in die Höhe geschraubt werden. Ersteres ließe sich ohne schwere Kämpfe, die das ganze Land in Mitleidenschaft ziehen würden, nicht bewerkstelligen, also müsse letzteres geschehen.

Die Vertreter von fünfzig kaufmännischen Verbänden, die hier zu einer Konferenz zusammengetreten sind, bestreiten diese Angaben. Nach ihrer Darstellung würden die Eisenbahnen zu den bisherigen Preissätzen vielleicht nicht mehr so glänzende, aber immer noch recht gute Geschäfte machen, selbst wenn ihr Umsatz sich nicht gleich wieder höbe. Nur dürften sie nicht erwarten, daß die Frachtkunden ihnen auch alles „Wasser" verzinsten oder ihnen die Mittel zu den beliebten „Finanzoperationen" lieferten. Es werden von beiden Seiten Ziffern angeführt, die selbstverständlich beweisen, daß beide recht haben. Käme die Sache vor die Verkehrskommission, so würde sie sich wohl Monate hinziehen. Noch länger würde die Entscheidung hinausgeschoben werden, wenn die Gerichtshöfe in jedem einzelnen Falle feststellen müßten, ob die verlangten Gebühren „angemessen" oder unbillig sind. Es wird deshalb wohl zu dem landesüblichen Ausgleiche kommen, d. h. die Geschäftsleute werden etwas zulegen, und die Eisenbahnen werden sich eine Kleinigkeit abhandeln lassen.

Der Versuch verschiedener Staatslegislaturen, durch Gesetze die Höhe der Personen- sowohl wie der Frachtgebühren einheitlich zu bestimmen, ist bekanntlich von den Gerichtshöfen vereitelt worden. Es liegt auf der Hand, daß eine mit ungeheuren Kosten erbaute Gebirgsbahn, die durch menschenleeres Gebiet fährt, nicht so billig arbeiten kann, wie eine Flachlandbahn, die eine Masse „Lokalgeschäft" hat, und die Rechtsprechung hat das gebührend anerkannt. Desgleichen hat den Bahngesellschaften das Recht zugestanden werden müssen, dem Wettbewerbe etwa vorhandener Wasserwege zu begegnen, Durchgangsraten für den Ausfuhrhandel festzusetzen und neuen Ansiedlungen Vorzugstarife zu gewähren. Verboten ist ihnen nur, ungerechte und willkürliche Unterscheidungen zwischen Ortschaften, Korporationen oder Einzelkunden zu machen, die sich in annähernd gleicher Lage befinden. Viel weiter wird „der Staat" wohl auch nicht gehen, und insbesondere wird er den Bahnen schwerlich verbieten können, jemals ihre Preise zu erhöhen. Wenn alles theurer, und die Kaufkraft des Geldes geringer wird, kann auch das Verkehrswesen nicht dauernd an denselben Preissätzen festhalten. Die Betriebsleiter der Eisenbahnen wissen aber sehr wohl, daß sie durch Ueberforderungen ihren Geschäftsumsatz benachtheiligen, und der Eigennutz hält sie weit wirksamer im Zaume als jede staatliche Regelung. Es würde wahrscheinlich genügen, wenn sie an der Verwässerung ihrer Aktien und an sonstigen Finanzschwindeleien verhindert werden würden.

Kurze Herrlichkeit.

Seit sieben Jahren ritt „Tom" Johnson, Clevelands streitbarer Mayor, auf einem Prinzip herum: der Straßenbahndienst sollte und mußte billiger werden. Fünf Cents für eine Fahrt war zu viel, war Straßenraub und Halsabschneiderei. Drei Cents war genug und übergenug. Die räuberischen Korporationen mußten darum gezwungen werden, sich zu begnügen mit drei Cents. Sagten sie, daß das nicht ginge und sie dabei nicht bestehen könnten, so war das Lug und Trug und eitel Bangemacherei. Tom Johnson mußte dies wissen. War er doch nicht umsonst viele Jahre im Straßenbahngeschäft gewesen in Indianapolis, Detroit, Brooklyn und Cleveland, und war—man munkelt von „vielen" Millionen — ein schwerreicher Mann dabei geworden. Und wenn er, wie hämische Gegner ihm vorwarfen, den Dreicentpreis nirgends eingeführt und nirgends verfochten hat, so lange er im Geschäft war, so verfocht er ihn dafür um so eifriger, nachdem er nicht mehr darin war. Und war nicht abzubringen davon. In jedem seiner bürgermeisterlichen Wahlkämpfe hat er die Dreicentfrage zur „Issue" gemacht. Jedesmal glaubte ihm das Clevelander Volk und stimmte für ihn. Mißerfolge seiner Bemühungen spornten ihn nur zu neuen Anstrengungen an. Und nach siebenjähriger Arbeit, siebenjährigem Kampfe, konnte er sich rühmen, daß er's durchgesetzt hatte. Von Jahr zu Jahr hatte er den bösen Feind, die „konsolidirte" Straßenbahngesellschaft, mehr und mehr in die Enge getrieben. War auf irgend welcher Strecke der Freibrief dieser Gesellschaft erloschen, so verweigerte er ihr dessen Erneuerung und setzte ihr in dem eroberten Verkehrsgebiete eine Konkurrenz auf den Hals.

Da hat denn schließlich der böse Feind kapitulirt. Nicht unbedingt, aber doch kapitulirt. Ein Friedensvertrag wurde geschlossen, demzufolge die alte Gesellschaft ihr Geschäft abtrat an die neue „Municipal Traction Company", — eine Art Treuhändergesellschaft, aus Vertrauensmännern des Mayors bestehend — die nun die sämmtlichen Linien übernahm, sie im öffentlichen Interesse zu verwalten, mit dem erstrebten Dreicentfahrpreis selbstverständlich, und mit der weiteren Verpflichtung, aus dem erzielten Ertrage den früheren Eigenthümern jährlich 6 Prozent auf den vereinbarten Kaufpreis zu bezahlen. Nichterfüllung dieser Verpflichtung, verfügte ein Zusatz, soll den Rückfall des Eigenthums an die alte Gesellschaft mit 25jährigem Freibrief bewirken, und mit der Berechtigung, wie zuvor 6 Fahrkarten für 25 Cents zu verkaufen.

Aengstlichen Gemüthern mochte der Zusatz bedenklich vorkommen. Er setzte voraus, daß es mit dem Dreicentplan doch schief gehen könnte. Und wenn der Fall eintrat, dann war es nicht bloß mit der Dreicentherrlichkeit vorbei, sondern es war auch das „räuberische" Monopol stärker verschanzt als zuvor, gegen alle Anfechtung gefeit. Den tapferen Tom jedoch — „Dreicent-Tom", wie ihn seine Bewunderer getauft haben — plagten keine Bedenken. Von Ward zu Ward in einberufene Volksversammlungen eilend, bewies er klipp und klar, wie das alles Larifari sei, was man da von der Möglichkeit des Schiefgehens rede. Es könne gar nicht schief gehen. Der Dreicentpreis müsse und werde ausreichen. Gar nicht zu denken sei daran, daß der Betrieb etwa verschlechtert werden könnte. Wie könnte er auch? Thatsächlich, wenn auch noch nicht dem Namen nach, sei doch die Verwaltung nun öffentliche Verwaltung, städtische Verwaltung. So ungefähr dasselbe, was hier in Chicago unser verehrlicher Exbürgermeister, Herr Edward Immediat Dunne erstrebt hat, dem ja bekanntlich auch Herr Tom Johnson guter Freund und treuer Berather gewesen ist. Das Endziel war in beiden Fällen — Verstadtlichung, nur sollte hier die städtische Eigenthümerschaft zum städtischen Betriebe führen, in Cleveland dem städtischen Betriebe die städtische Eigenthümerschaft folgen.

Genug, das Clevelander Volk vertraute seinem Tom. Was er verlangte, geschah. In der Stadtrathsversammlung am 27. April kam der endgiltige Friedensschluß zu Stande. Tom Johnson hatte gesiegt. Das Dreicentprinzip hatte gesiegt. Und am nächsten Tage, zur Feier des Sieges, gab es freie Fahrt von Morgens bis Abends für Jung und Alt auf allen Straßenbahnen in Cleveland. Von Jahr zu Jahr, daß noch Kinder und Enkel des Sieges sich freuten, sollte am gleichen Tage gleiche Feier erfolgen. Ganz Cleveland schwamm in Wonne und freute sich des Sieges. Nichts gab es, was an dem Tage dem siegreichen Tom nicht bewilligt worden wäre.

* * *

Leider ist die Freude von kurzer Dauer gewesen. Wandelbar ist Volksgunst, vergänglich der Ruhm. Schon in den ersten Tagen nach Inkraftsetzung des Dreicentpreises wollte die eine Gesellschaft auf den ehemaligen Monopolslinien die Löhne der Angestellten herabsetzen, „weil eine Dreicentbahn doch selbstverständlich nicht soviel wie eine Fünfcentbahn zahlen könne". Das ging nun zwar nicht durch, aber es war bereits der Samen des Mißtrauens gesäet. Und dann kamen Sparversuche in anderer Richtung. Die Zahl der fahrenden Wagen wurden vermindert. Der Dienst wurde allenthalben schlechter. Auf einigen Linien, den „unprofitablen", ist er nahezu und auf einer ganz eingestellt worden. Nur ein einziger „Hilfswaggon" fährt in unregelmäßigen Zwischenräumen durch Straßen, die früher einen regelmäßigen Verkehr gehabt hatten. Nachtdienst ist verschiedentlich auch ausgesetzt worden. Für Umsteigekarten, die früher frei waren, muß ein Cent extra bezahlt werden. Und so ist das Mißtrauen zur schreienden Mißbilligung geworden. Man hält Entrüstungs- und Protestversammlungen ab. Auf das „Hosiannah" ist das „Kreuzige!" gefolgt. Bittere Vorwürfe werden dem Mayor gemacht, von denen selbst Zeitungen, die sonst durch Dick und Dünn mit ihm gingen, als von „bitteren Wahrheiten" sprechen. Man forderte in der Versammlung, der er beiwohnte, daß er „sein hunderte Mal gegebenes" Versprechen halte, für drei Cent einen so guten oder besseren Straßenbahndienst zu liefern, als man unter der „monopolistischen" Gesellschaft genossen. Man ließ seine Entschuldigungen nicht gelten. Man erklärte ihm, daß man lieber eine Erhöhung des Fahrgeldes denn Dienstverschlechterung wolle. Man pfiff ihn aus, als er heftig in seiner Vertheidigung wurde. Er scheint nicht zu wissen, schreibt ein Blatt, daß sich das ganze Volk gegen ihn erhoben hat.

Tom Johnson hat nun versprochen, den erhobenen Beschwerden „nach Möglichkeit" abzuhelfen. Wie weit es möglich sein wird, ist die Frage. Die Arbeitslöhne müssen bezahlt werden; sonstige Betriebskosten müssen bezahlt werden, die 6 Prozent Zinsen müssen bezahlt werden. Was nicht einkommt, kann nicht ausgegeben werden. Und da an den 6 Prozent Zinsen nichts abgezwackt werden kann, so muß, wenn die Einkünfte nicht reichen, nothwendiger Weise das Abzwacken an den Löhnen und sonstigen Betriebskosten geschehen. Also Verschlechterung des Dienstes, Verschlechterung der Lage der Arbeiter, oder Bankerott des „munizipalen" Betriebes und Rückfall der Straßenbahn an die Privatgesellschaft.

Das Unglück vollzumachen, ist heute Morgen, wie in den Depeschenspalten des Näheren berichtet, ein Streik der Bahnangestellten ausgebrochen. Laut von der früheren Gesellschaft mit der Straßenbahnergewerkschaft abgeschlossenen Vertrages hatten die Angestellten, falls die Gesellschaft den Betrieb fortsetzte, eine Zulage von 2 Cents die Stunde zu fordern. Erfüllung dieser Forderung verlangten sie nun von der neuen Gesellschaft. Daß diese sich weigerte und sogar Anstalten traf, die Gewerkschaftler zu ersetzen durch Nichtgewerkschaftler, ist die Ursache des Ausstandes, dessen Ende nicht abzusehen ist, und der das gesammte Verkehrs- und Geschäftsleben mit den unheilvollsten Folgen bedroht. Die befürchtete Krisis ist somit bereits da, und es mag die gepriesene Dreicent-Herrlichkeit ihr Ende erreichen noch ehe sie recht angefangen hat.

Die amerikanischen Missionen in China.

(Brief aus Schanghai).

Unter solchen hiesigen Ausländern, die den Missionsbestrebungen im Lande der Mitte an sich keineswegs abgeneigt sind, gibt es doch manche, denen die Personen der protestantischen Missionare, und unter diesen besonders die amerikanischen, nicht sehr gefallen. Es ist schon oft darauf hingewiesen worden, daß man in den Vereinigten Staaten von Amerika viel zu wenig wählerisch dabei zu Werke geht, wenn es gilt, Menschen auszusenden, die den unendlich schweren und undankbaren Beruf ergreifen wollen, die Chinesen zum Christenthum zu bekehren. Auf Seiten der Missionare läßt man sich nicht gern auf eine Unterhaltung über diesen Gegenstand ein. Geschieht es einmal, so heißt es wohl mit sehr bedingtem Zugeständniß, es gäbe unter den Missionaren allerdings Personen, die ihrer Aufgabe nicht völlig gewachsen wären, aber sie bildeten die Ausnahme. Hören wir demgegenüber, was die Wittwe des kürzlich verstorbenen früheren amerikanischen Generalkonsuls in Schanghai, John Goodnow, in dieser Hinsicht sagt: „Ueber die amerikanischen Missionare in China," bemerkt sie, „kann ich kein besonders günstiges Urtheil fällen. Zwar gibt es einige unter ihnen, die Ausgezeichnetes leisten, doch die Mehrzahl ist eine recht engherzige Gesellschaft. Deshalb kann ich die Chinesen nicht tadeln, wenn sie vor diesen Leuten nur geringe Achtung haben. Deren Begriffe vom Christenthum würden unserem eigenen Volke unannehmbar sein. Wer Gelegenheit hat, ihre Methoden in der Nähe zu beobachten, der wundert sich nicht darüber, daß sie unter einem Volke wie dem chinesischen, das im religiösen Denken keineswegs ungeübt ist, nicht mehr Erfolge aufzuweisen haben."

Diese Worte werden vielen unbefangen Denkenden aus der Seele gesprochen sein. Wenn die amerikanischen Missionsgesellschaften doch nur endlich einsehen wollten, daß es etwas ganz anderes ist, einen christlichen Sendboten unter irgend einen Stamm von Wilden zu schicken, oder in die ostasiatischen Länder mit ihrer Jahrtausende alten Kultur! Was für Neger und Südseeinsulaner genügend sein mag, das ist es darum noch lange nicht für China oder Japan. Die Jesuiten hatten dies mit ihrer gewohnten Klugheit schon im 17. Jahrhundert begriffen: sie schickten fast nur hervorragende Männer nach China, und da blieb der Erfolg nicht aus. Auch heutigen Tages steht der Durchschnitt der katholischen Missionare in China über dem Durchschnitt der protestantischen. Für jemand, der eine lange Reihe von Jahren im Lande der Mitte gelebt hat und während dieser Zeit mit nicht wenigen Missionaren beider Konfessionen in Berührung gekommen ist, kann dies gar keinem Zweifel unterliegen. Die unvergleichlich viel straffere Einheitlichkeit des Katholizismus kommt ihm hierbei in hohem Grade zu statten.

Hood's Sarsaparilla
Dieses Frühjahr
Für Euren Appetit
Ist das beste Rezept, das Ihr nehmen könnt. Es ist eine absolut sichere, reine, zuverlässige Medizin, welche nicht geändert werden mußte, um dem reinen Nahrungsmittel- und Drogengesetz zu entsprechen.
Zusammengesetzt aus den besten Mitteln, um das Blut zu reinigen und zu kräftigen und um den Appetit herzustellen und die Verdauung zu fördern.
Gerade jetzt wird es von tausenden von Familien als eine allgemeine Frühjahrmedizin angewandt. Kauft heute eine Flasche.

Zur Geschichte des Hyde-park.

Aus London wird geschrieben: Nur die wenigsten Engländer, die zu Pferde auf der Rotten Row ihren Morgenritt machen, oder mit ihren Damen im Hyde-Park spazieren fahren oder während der Hochsaison vom Mai bis August allsonntäglich an der „Kirchenparade" theilnehmen, oder gelegentlich den Rednern zuhören, die bei der Marble Arch oder beim sogen. Reformers Tree gegen die Schlechtigkeit der Menschheit im Allgemeinen und der jetzigen Machthaber im Besonderen losziehen, wissen, daß man diese größte aller Londoner Lungen dem königlichen Kirchenschänder Heinrich VIII. zu verdanken hat, der den äußerst werthvollen Grundbesitz dem katholischen Abt von Westminster wegnahm.

Diese und viele andere geschichtlich werthvollen Thatsachen erzählt uns Frau Alec Tweedy in ihrem Buch „Hyde Park, its History and Romance", worin unter Anderm berichtet wird, daß der Abt von Westminster, dem der König günstig gesinnt war, als Entschädigung für das Manor of Hyde die zur Priorei von Hurly in Berkshire gehörenden Ländereien erhielt. König Heinrich machte aus dem der Kirche abgenommenen Land ein königliches Wildgehege, in dem, wie man aus einer im Hatfield House aufbewahrten Handschrift erfährt, ein Bankettshaus zum Empfang und zur Bewirthung des französischen Gesandten, des Marschalls St. André, errichtet wurde. Erst nach dem Tode des Königs Jakob I. aus dem Hause Stuart wurde der Hyde Park theilweise wenigstens dem Publikum geöffnet. Da in mehreren aus dem 17. Jahrhundert stammenden Bildern Rehe im Park dargestellt werden, wird die Vermuthung geäußert, daß der Park damals noch die Kennzeichen eines Wildgeheges trug. Unter dem lebenslustigen König Karl II. war, wie man unter Anderm aus den Memoiren des Chevalier Grammont erfährt, der Hyde Park das Stelldichein der eleganten und schönen Welt Londons. Prächtige Pferde, glänzende Wagen und modische Kleider erschienen im Park zur großen Freude des Königs, der an der Prachtentfaltung seiner Unterthanen Wohlgefallen fand. Der geschwätzige Peppys hat seinem vielgenannten Tagebuch die Thatsache anvertraut, daß er in seinem eigenen Wagen an der Seite seiner Gattin nach dem Park gefahren sei und dort Käsekuchen gegessen und Milch getrunken habe. Das „Gasthaus zum Käsekuchen" stand in der Nähe des als Serpentine bekannten Sees; dorthin wurde der sterbende Herzog von Hamilton getragen, nachdem er im Zweikampf seinem Gegner Lord Mohun die Todeswunde versetzt hatte, ein Vorkommniß, das Thackeray in seinem Roman „Esmond" verwerthet hat. Der „Ring", in dem diese Zweikämpfe ausgefochten wurden, ist natürlich längst verschwunden; doch kann man an den kreisförmig gepflanzten alten Bäumen im Norden des Sees noch den Platz erkennen, wo bis zum Anfang des vorigen Jahrhunderts Adelige und Offiziere ihre Ehrenhändel ausfochten. In jenen Tagen muß es im Hyde-Park oft lustig zugegangen sein; der Chronist Tom Brown schildert uns die schönen Damen, die „singend und lachend und einander kitzelnd in Kutschen umherfahren und Käsekuchen, Marzipan und Apfelsinen essen". Damals durfte man noch in Miethwagen den Park befahren. Als aber im Jahre 1695 einige hochstehende Persönlichkeiten im „Ring" im Hyde-Park von Leuten beleidigt wurden, welche Masken trugen und in Miethswagen gekommen waren, erließ der Lord Oberrichter eine Verordnung, die das Tragen von Masken verbot und Miethswagen vom Park ausschloß. Diese Verordnung ist noch heute in Kraft. Die Quellen, die im Park in großer Anzahl vorhanden waren und zum Baden benutzt wurden, sind längst verschwunden; ihre Erinnerung lebt nur noch in den Ortsnamen Tyburn und Westbourne.

Der Hyde-Park, wie wir ihn jetzt kennen, mit seinen Seen, Brücken und Blumenbeeten, ist gänzlich eine Schöpfung des vorigen Jahrhundert. Die Umwandlung des Parkes datirt von der Zeit, als mit der Thronbesteigung der Königin Viktoria die Kronländereien und damit der Hyde Park an den Staat übergingen.

Verhängniß?

Man schreibt der Berl. Voss. Ztg. aus Paris: Der plötzliche und etwas geheimnißvolle Tod des jungen, neu vermählten Herzogs von Chaulnes macht einem der sonderbarsten und schwermüthigsten Lebensromane unserer Zeit ein Ende. Es scheint ein Erbverhängniß der Linie Chaulnes, in der Blüthe der Jahre zu sterben.

Der Herzog Emanuel Theodor Bernhard Marie d'Albert de Luynes d'Ailly, neunter Herzog von Chaulnes und Picquigny, Marquis von Dangean, ist am 10. April 1878 geboren, also genau 30 Jahre alt geworden. Sein Vater, Paul, der achte Herzog, geboren am 16. Februar 1852, starb am 26. September 1881, erreichte also sein 30. Lebensjahr nicht. Sein Großvater Honoré, der siebente Herzog, geboren 1823, gestorben am 9. Januar 1854, hatte eben sein 30. Lebensjahr vollendet. Als der Herzog Honoré starb, war sein Erbe Paul noch nicht zwei Jahre alt. Beim Tode des Herzogs Paul hatte sein Erbe Emanuel das dritte Lebensjahr um fünf Monate überschritten. Herzog Emanuel hatte wie Herzog Paul seinen Vater nicht gekannt. Beide waren ohne den Schutz und die Leitung einer starken Hand aufgewachsen, und dies wurde dem Vater wie dem Sohne zum Verhängniß. Der Herzog Paul hatte sich sehr jung, kaum 23 Jahre alt, mit der schönen, doch vermögenslosen Prinzessin Sophie Augustinovna Galitzin verheirathet, die damals siebzehn Frühlinge zählte. Die Herzogin-Wittwe Valentine, geborene von Contades, widersetzte sich mit größter Heftigkeit der Vermählung ihres Sohnes mit der kaum den Kinderschuhen entwachsenen Russin und mußte gerichtlich, durch sogenannte „achtungsvolle Aufforderung", zur Ertheilung ihrer Zustimmung gezwungen werden, ohne die in Frankreich keine Ehe giltig geschlossen werden kann. Der Ehe des Herzogs Paul mit Sophie Galitzin entsprossen zwei Kinder, die Prinzessin Therese, die später (1894) den 14. Herzog von Uzès geheirathet hat, und Herzog Emanuel.

Als der Herzog Paul 1881 starb, blieben seine 23jährige Wittwe und ihre beiden fünf- und dreijährigen Kinder völlig mittellos zurück und waren auf die Gnade der hochmüthigen Schwieger- und Großmutter, der Herzogin von Chevreuse (diesen Titel trug sie seit dem Tode ihres Gatten), angewiesen, die ihrer Schwiegertochter nie verzieh, daß sie das Herz ihres Sohnes gewonnen und ihn zur Auflehnung gegen den Willen der Mutter verleitet hatte. Die Herzogin von Chevreuse blieb hart und grausam. Sie ließ mit einem ganz mittelalterlichem, höchst romantischen Gewaltstreich ihre beiden Enkel der Schwiegermutter rauben und hielt sie auf ihrem Schloß Dampierre, spärter in der Burg Sable unter schärffter Aufsicht gefangen, während sie der Herzogin von Chaulnes jede Unterstützung entzog und sie geradezu dem Hungertod überließ. Die schöne, blonde Russin fand einen ritterlichen Helfer, der der Gewalt Gewalt entgegensetzen wollte. Er suchte die Kinder zu entführen, um sie ihrer Mutter wiederzugeben. Sein Anschlag mißlang jedoch, da die Leute der Herzogin von Chevreuse zu gute Wacht hielten. Nachdem die feudale Methode versagt hatte, beschritt die Herzogin von Chaulnes bürgerlich-prosaisch und neuzeitlich den Rechtsweg, die Gerichte aber gaben der Herzogin von Chevreuse recht, und die zweijährige Blutfehde, die Anfang der achtziger Jahre die französische Gesellschaft leidenschaftlich erregte, endete damit, daß die Herzogin von Chaulnes, von allen verlassen, im tiefsten Elend, in der Dachstube eines Arbeiterhauses in der Vorstadt Belleville starb. Emanuel, eines der beiden Kinder, um die der Streit geführt worden war, wuchs sich selbst überlassen als Wildling auf. Niemand kümmerte sich um ihn. Verwandte riethen ihm, Seemann zu werden. Dazu schien er Neigung zu haben. Er war sehr groß, von mächtigem Gliederbau, bärenstark und Freund der derbsten Leibesübungen, nie so glücklich, als wenn er Bauern, Kutscher und Lastträger durch die Schwere der Gewichte, die er hob, oder andere Kraftstücke verblüffen konnte. Er bereitete sich also schlecht und recht zur Aufnahme in das Seekadettenschiff „Borda" vor, die durch eine Wettprüfung verdient werden muß, als seine Großmutter, die Herzogin von Chevreuse, starb. Er war damals 22 Jahre alt. Seit seinem achtzehnten Jahre hatte ihm die strenge Großmutter ein Taschengeld von 150 Franken monatlich bewilligt, von dem er seine Schneiderrechnungen bezahlen sollte. Er zog vor, das Geld in den gröbsten Vergnügungen, bei Wein und höchst minderwerthigen Weibern, zu verjubeln. Nun wurde er mit einem Male der Erbe des halben Chaulnes- und Contade'schen Vermögens und afnd sich an der schen Vermögens und fand sich im Besitze von 150,000 Franks Jahreseinkommen.

Alle lang zurückgedrängten Appetite brachen stürmisch aus. Er schlug der Seemannslaufbahn ein Schnippchen und machte sich mit seiner ganzen Riesenkraft daran, sein Erbe klein zu kriegen. In unglaublich kurzer Zeit war er mit seinen vier oder fünf Millionen fertig, doch hatte er sie nur zum Theil vertrunken und mit Weibern verpraßt, zum größeren Theile verspielt. Nun trat er freiwillig bei den Husaren ein, erstaunte das Regiment durch seine Leibesstärke und Reiterverwegenheit, wurde bald Vizewachtmeister, stürzte bei einer tollen Partie mit dem Pferde, brach ein Bein und wurde als dienstuntauglich entlassen. Er fiel in alle früheren Ausschweifungen zurück, trank Schnaps und Aether, spritzte sich Morphin und Kokain ein und trieb sich in den Nachtkafes umher. Dort fand er eine leichte Schönheit, eine gewisse Jane Dorian, 21 Jahre alt, mit der er ein furchtbares und dunkles Abenteuer hatte. Er führte sie am 24. Januar 1903 nach einem Nachtfest im Palais de Glace in sein Zimmer im Hotel Palais d'Orsay und da fand man sie des Morgens todt und bereits starr an seiner Seite. Was war geschehen? Man hat es nie bestimmt erfahren. Der Herzog sagte beim Verhör aus, seine Begleiterin habe in der Nacht Uebelkeiten bekommen und sei aufgestanden, doch habe sie sich alsbald wieder niedergelegt und sei von da ab still im Bett geblieben. Auf dem Nachttisch fand man ein geleertes Aetherfläschchen. Der Leib der Todten zeigte Stichspuren von Einspritzungen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sie einander die Einspritzungen gegenseitig machten. Hatte der Herzog im Dusel die Dosis zu stark verabreicht? Jede Vermuthung ist gestattet.

Nach diesem Zwischenfall, aus dem der Herzog von Chaulnes von den Gerichten unbehelligt hervorging, versuchte er sich liebhaberisch in der Politik, trat bei Gemeinde- und Kammerwahlen da und dort als Bewerber, und zwar als Radikal-Sozialist, auf, wurde nirgendwo ernst genommen, lebte bald, wie seine arme Mutter in ihren letzten Monaten, in Dachstuben, bald in guten Gasthöfen, wo er die Rechnung schuldig blieb, pumpte, wo er konnte, war dauernd wie ein Wild gehetzt von der Meute der Gläubiger und verschwand vor etwa zwei Jahren aus Paris, um in Amerika aufzutauchen. Dort fand er neuen Kredit, weil er einer reichen Erbin, Miß Theodore Shonts, den Hof machte, die er in Paris bei seiner Schwester, der Herzogin d'Uzès, kennen gelernt hatte. Herr Shonts war von diesem Bewerber um die Hand seiner Tochter nicht entzückt und versagte sie ihm hartnäckig zwei Jahre lang. Schließlich siegte die Phantasie der Jugend über die Bedächtigkeit des Alters und Miß Shonts reichte ihrem Anbeter vor dem Altar die Hand. Als das junge Paar vor vier Wochen in Paris eintraf und im Hotel Langham Wohnung nahm, bis die Herzogin einen ihrem Rang und Vermögen entsprechenden Palast gekauft haben würde, erstürmten die Gläubiger ihre Gemächer, wurden aber von einem Kumpan des Herzogs, einem Baron Lepic, Urenkel des berühmten Generals Napoleons des Ersten, empfangen, der ihnen mit gut gespielter Milde sagte? „Meine Herren, ich bedaure aufrichtig — der Herzog von Chaulnes ist heute genau in derselben Vermögenslage wie vor zwei Jahren— er ist unter dem Recht des gesonderten Vermögens verheirathet — vom Geld seiner Frau gehört ihm kein Pfennig. Also, meine Herren Geduld, Geduld! Vielleicht später —." Die Gläubiger hätten sich mit diesen schönen Worten auf die Dauer schwerlich abspeisen lassen, aber nun ist es mit ihrer Forderung vorbei; denn wie vor fünf Jahren Jane Dorian, so kam der Herzog Donnerstag Nacht mit seiner jungen Frau aus einem Unterhaltungsorte heim, ging zu Bette und wurde Freitag früh todt vorgefunden. Er war bis zuletzt Morphinomane. Vielleicht hat auch diesmal die verhängnißvolle Spritze ihr grauenhaftes Werk zu gut gethan. So endete früh und unrühmlich ein Leben, an dem viel gesündigt worden war, von dem haltlosen Jüngling selbst und von den Seinigen. „Er hatte gekannt nicht Glück noch Sterne."

Lokalbericht.

Treiben Schindluder.

Die Feuerwehr häufig ohne jegliche Veranlassung alarmirt.

In letzter Zeit wurde die Feuerwehr wohl ein Dutzendmal ohne jegliche Veranlassung alarmirt, wahrscheinlich von Personen, denen das Heranrasseln der Spritzen einen Nervenkitzel verursacht. Um diesen Burschen das Handwerk zu legen, beabsichtigt der Chef der Feuerwehr den Mayor zu veranlassen, für den Erlaß einer städtischen Verordnung einzutreten, durch die eine empfindliche Strafe für derartige Missethäter festgesetzt wird. Auch hat er mit der Telephongesellschaft das Abkommen getroffen, daß, falls mittels Fernsprechers ein Feuer gemeldet wird, die Verbindung mit der Meldestelle offen zu bleiben hat, bis festgestellt worden, ob eine Veranlassung zur Meldung vorlag.

Erst gestern Abend wurde vom Hause Nr. 67 Clark Straße aus eine „Falschmeldung" der Feuerwehr übermittelt, angeblich von einer Frau, die sich in einem Geschäftszimmer befunden hatte, das, als Detektives dort vorsprachen, schon geschlossen war. Die Untersuchung wurde heute fortgesetzt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere theure Mutter

Louise Düsing

im Alter von 37 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 18. Mai, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5202 Loomis Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert Düsing, Gatte.
Erdmann und Clara, Kinder.
Johann Jürke, Vater.
Carl Jürke, Bruder.
Sophie Jürke, Schwägerin.

Geschieden bist Du, doch nicht vergessen,
Wir denken Deiner jederzeit,
Gott hat Dich nur vom Leid befreit,
Wir hoffen in des Himmelshöhen
Auf ein fröhliches Wiedersehen. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Carl Brachle

am Donnerstag, den 14. Mai, Abends um 7 Uhr, im Alter von 69 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai, Morgens um halb 10 Uhr, vom Trauerhause, 233 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Seiner im Gebete zu gedenken bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Cremer, Margaretha und Katharina Brachle, Töchter.
Louis Brachle, Sohn.
John Cremer, Schwiegersohn.
Francis Brachle, Schwiegertochter.
frsa son

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Holz

im Alter von 59 Jahren am 15. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 379 Cornell Str., nach dem Graceland-Friedhof. Mitglied der Goethe Loge Nr. 8 und der Nordwest Chicago Milk Dealers Association. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sofia Holz, Gattin.
Frank und John, Söhne.
Clara, Tochter.

Bücher
von Prof. Paolo Mantegazza
Physiologie des Weibes. 400 S. Preis $1.00.
Hygiene der Liebe. 468 Seiten. Preis $1.00.
Physiologie der Liebe. 400 Seiten. Preis $1.00.
Größtes Lager von deutschen Büchern. Besucher erhalten Kataloge und Preislieferungen gratis.
A. KROCH & CO.,
26 Monroe Straße, Chicago.
Zwischen Wabash u. Michigan Ave.

Soeben eingetroffen: Die Länder und Staaten der Erde 1908. Geographisch-statistisches Handbuch, zugleich Hof- und Staatshandbuch der Welt. 304 Seiten illustrirt. Preis 35 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH,
[illegible] Randolph Str. — Telephon: Central 5061.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Joseph Kimmich

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr von 983 Sheffield Ave. nach dem Rosehill-Friedhof. Die Vereinskutschen verlassen die Nordseite Turnhalle um ½ 2 Uhr. Anmeldungen für einen Sitz nimmt der Unterzeichnete heute entgegen. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär.
Tel. Black 744.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Sohn und unser Bruder

Karl Schwarz

nach langem schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren am Freitag, den 15. Mai, Morgens 1 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, Mittags halb 12 Uhr, vom Trauerhause, 253 W. 18. Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schwarz, Vater.
August und Wilhelm, Brüder.
Anna Becker, Minna Manthei, Schwestern.
Bessie Schwarz, Schwägerin.
G. Manthei, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Johann Kist

gestorben ist, nach langem, schwerem Leiden, am Freitag, den 15. März, Abends um 7 Uhr, im Alter von 41 Jahren und 8 Monaten. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 17. Mai, vom Trauerhause, 86 Webster Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Danzke, Mutter.
Hermann Danzke, Vater.
Luisa Danzke, Schwester, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Sohn

Wilhelm Link

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1209 N. Rockwell Str., nach Mount Olivet. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Link geb. Kraft, Gattin.
John Link und Frau, Eltern.
Frau Knecht, Frau Hansen, Frau Ames und Charlotte Link, Schwestern. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Nichte

Hilda Richter

am 15. Mai im Alter von 31 Jahren und 7 Monaten nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 930 N. Fairfield Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Emil Richter, Gatte.
Gertrude, Tochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Südseite Schwäbischer Kranken-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

John Herge

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Mai, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4943 Ashland Ave., per Grand Trunk Eisenbahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof.

Louis Kober, Präsident.
Jacob Pfrommer, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Wilhelm Wegner

im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1840 Morgan Str., Ecke Vincennes Road, Morgan Park, am Sonntag, den 17. Mai, 2 Uhr Nachm., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Wegner, Gattin.
August Wegner, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Kimmich

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 983 Sheffield Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Rosa Kimmich geb. Klett, Gattin.
Amelia Kimmich, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Helmina Lietzau

im Alter von 45 Jahren, 3 Wochen und 2 Tagen am Freitag, den 15. Mai, gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Lietzau, Tochter.

Gestorben: Augusta Budzick, am 14. Mai, 48 Jahre alt. Geliebte Gattin von Simon Budzick. Beerdigung Montag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 79 Fremont Str., nach der St. Theresiakirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Zur Erinnerung

an den Jahrestag des Todes unserer lieben Mutter

Kunigunda Fritsch.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns geh'n.
Ihr arbeitsames, kummervolles Leben
war vollendet,
Sie schläft 2000 Meilen fort von uns in
kühler Erde,
Sie ruht von Sorg und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Sie hat den Kampf bestanden,
Schloß doch schwer die Augen zu,
Denn ich habe sie geführt das letzte Jahr
in ein besseres Klima,
Sie hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.
Doch das schöne Wort Wiederseh'n ist
unsere Hoffnung.

Gewidmet von ihrem Sohne Leonhard Fritsch

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Tode unserer geliebten Gattin und Mutter

Theresa Sundmacher.

Ebenfalls besten Dank dem Herrn Pastor Kircher und den Mitgliedern des Eastern Star, Germania Chapter.

Adolph Sundmacher und Familie.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. Ap,bidosa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze [illegible] in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon [illegible] 272. Stadt-Office 870 W. Chicago Ave., Tel. [illegible]
[illegible]

Freie Exkursion

nach den schönen Acker-Lotten in

PalosPark

Sonntag, den 17. Mai 1908.

Leichte Bedingungen

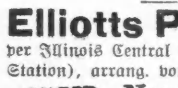
$250 bis $500 per Acker

Keine Zinsen. — Schreibt oder sprecht vor in unserer Hauptoffice und erhaltet Auskunft und eine freie Fahrkarte für Euch selbst und Eure Frau. Ein Agent empfängt Euch in der Main-Office, Sonntag Nachm. 12:30, ein anderer Agent erwartet Euch auf dem 63. Str.-Bahnhof der Wabash-Eisenbahn um 1 Uhr Nachmittags. Zug fährt ab von Polk Str. um 1:15, kommt zurück um 5 Uhr Nachm.

Versäumt nicht, diese schöne Gegend zu sehen. Die hübsche Umgebung wird Euch angenehm überraschen. 5 Minuten Weg vom Bahnhof.

Fred'k H. Bartlett & Co.
100 Washington Str.
Telephon Central 4857. 23ap,1m,frsafon

Am Pfingstsonntag, den 7. Juni 1908,
Große Exkursion und Pik-Nik
— nach —
Elliotts Park, Mateson, Ill.
per Illinois Central Eisenbahn (Randolph Str. Station), arrang. von den Plattdeutsch. Gilden



Nord-Chicago Nr. 9
Hansa Nr. 38
Bismarck Nr. 63
Tickets 50 Cents — Kinder 25 Cents.
Züge verlassen Ill. Central Depot um 8:30, 9, 10, 11 Vm. und 1.30 Nachm. Halten an 53. und 63. Str., Grand Crossing, Kensington und Harvey. mai16,23,jn5,6

Große theatralische
Vorstellung und Ball
veranstaltet vom Gesellschaftskreise des 1. Ung. Gesellschafts- und Kranken-Unterstützungs-Vereins von Chicago und Umgegend, am 17. Mai, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str., nahe E. Chicago Ave. Zur Aufführung kommt das beliebte Stück „Der Notar" (von Peleske), ungarische Komödie in 3 Akten, Anfang punkt 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 35c, 50c und $1.00. difa

Großes Mai-Fest
veranstaltet von verschiedenen Logen des Ordens
Mutual Protection
24. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Alle Freunde und Bekannte dieses Ordens sind eingeladen.
mai16,17,23 Das Komite.

20jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Konzert und Ball, des
Goethe Frauen-Verein
Sonntag, den 17. Mai 1908, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents @ Person.

Wiedereröffnung des
Excelsior Park
Sonntag, den 17. Mai, Anfang 2:30 Nachm. Feines Konzert und Tanz, bewegliche Bilder, Preiskegeln und alle anderen Vergnügungen. Alle Freunde und Bekannten sind eingeladen.
Achtungsvoll A. J. SCHMIDT.
dofrsa

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.
didosa

Eröffnung des Sommergarten
von G. Schuster.
Schoenhofens Eck.
Heute Abend sowie morgen Nachmittag und Abend wird der bekannte Wiener Natursänger nebst den Zitherkünstlern Frank und A. Plomer sich produziren. Zu gutem Besuch ladet höflichst ein: G. Schuster.

Siemsen's Palmgarten
151 East North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend 8 Uhr **Konzert!**
Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm.
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Mittwoch Abend: Ball.
Extra! Donnerstag, 21. Mai! Extra!
— Großes Maifest. —
Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Christ. Siemsen, Eigenthümer.

VOLKS - GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee, 2 Uhr 30 Nachmittags. Auftreten einer erstklassigen Künstler-Truppe, 3 Damen und 3 Herren. Zum Schluß die lustige Posse, neu: „Im Irrenhaus". Montag, den 18. Mai, Wiederauftreten des Komikers Emil Klöpfel. Eintritt frei.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
— Gemüthliche Erfrischungsquelle. —
Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Rendezvous-Platz für Skat- und Billardspieler. 23nb,fami,6m

Achtung!
Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Verein. Oesterreicher und Bayern.
Anläßlich des 25jähr. Jubiläums, das obengenannter Verein am 5. Dez. in Yondorfs Halle abhält, wurde in letzter Generalversammlung beschlossen, daß im Laufe dieses Jahres bis zu dieser Festlichkeit alle Männer von österreich.-ungar. und bayrischer Abstammung bis zu 25 Jahren frei, über 25 Jahre bis 50 mit der Hälfte des Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der Verein besteht 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 235 Mitgliedern, verfügt über ein Vereinsvermögen von $6000 und gewährt den kranken Mitgliedern $6 Krankengeld für 26 Wochen und bezahlt im Todesfall $100 an die Hinterbliebenen. 2ter.fami*

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 19. Mai.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg., Zimmer 5.
11aplwX

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jwlj

White City
63. Str. und South Park Ave., Chicago.
Größer und Grandioser — als je! —
Vermehrt durch viele neue Sachen, welche originell sind und nirgends anders zu sehen sind!
Neue Schaustellungen!
Neue Fahrten
The County Fair
Die größte Vorstellung im Freien die jemals in Chicago produzirt wurde.
300 Personen und Thiere **300**
Durchschauerndes und fesselndes Feuer - Tournament
Millionen von Kerzenkraft elektrischer Lichter
„Die großartigste Illumination der Neuzeit"
Jeder Tag nächste Woche ist
Militär - Tag
7. Reg.-Kapelle von 50
Unterstützt von dem berühmten Regiments-Trompeter und Trommler - Korps
Wird heute eröffnet!

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Familien-Vaudeville
Down-Town Car - Fare - Ersparniß kaufen die Tickets.
Jimmy Lucas,
Beliebter Imitator, Sänger, Tänzer u. Parodist.
Carletta,
Der menschliche Drache.
Potts Bro. & Company,
In einem tollen, amüsanten Possen-Akt.
Frank Milton & Schwestern DeLong,
In einem lustigen musikalischen Verwandlungs-Akt „The Constable."
Gladys Lillian Carey,
Berühmte Geigenspielerin.
Big Four Quartette,
Harmonische Sänger populärer Lieder.
Pete Grifin,
Exzentrischer Sänger und Tänzer.
The Kinodrome,
Zeigt mehr nagelneue bewegliche Bilder als alle anderen Nordwestseite-Theater zusammen.
Täglich Matinee, 5c, 10c, 15c.
Jeden Abend, 10c, 15c und 25c.

Mai-Feier
— der —
„Fidelia"
Am Mittwoch, den 20. Mai 1908
in der
Lincoln Turnhalle
Tickets bei allen Mitgliedern zu haben.

Großes Frühjahrs-Konzert
veranstaltet vom
Ambrosius Männerchor
Freitag Abend, den 29. Mai, in Hoerbers Halle, Nr. 710—714 Blue Island Ave. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang punkt 8 Uhr Abends. mai16,23

Lokalbericht.

Verschoben.

Da Richter Chytraus zur Zeit den Vorsitz in dem Chinesen-Mordprozeß führt, der sich sehr in die Länge ziehen wird, schob er heute die Verhandlung des Antrages auf Neuverhandlung des von der Chicago & Northwestern-Bahn angestrengte Enteignungsverfahrens auf unbestimmte Zeit. Der Antrag wurde von den Grundbesitzern gestellt, welche mit der ihnen von der Jury zuerkannten Entschädigung nicht zufrieden sind, und behaupten, daß die Geschworenen in ungehöriger Weise beeinflußt wurden.

* Heute hätte vor Richter Chetlain der Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses für Benson und Chas. F. Bidwell verhandelt werden sollen, da ihr Vertheidiger J. Hamilton Lewis aber mit dem Collins-Comerford-Prozeß beschäftigt ist, so wurde die Verhandlung auf nächsten Samstag verschoben. Die Bidwells wurden bekanntlich der Erlangung von Geld auf Grund schwindelhafter Angaben schuldig befunden.

Die Sonntagsfrage.

Mandamusverfahren gegen Mayor Busse wird am Montag entschieden.

Machen für Johnson Stimmung.

Bekannte Demokraten Chicagos suchen die Delegaten von Illinois für ihn zu gewinnen. — Der demokratische Zentralausschuß und das Vorwahlengesetz.

Die viel umstrittene Frage, ob Mayor Busse durch ein Mandamusverfahren gezwungen werden kann, die Wirthschaften in der Stadt an Sonntagen zu schließen, wird vom Appellationsgericht am Montag entschieden werden. Die Entscheidung erfolgt in dem Verfahren der „Chicago Law and Order League", die Mayor Busse durch einen Mandamusbefehl zu zwingen suchte, die Wirthschaft Ald. Michael Kennas an Sonntagen zu schließen. Richter Chytraus hatte das Gesuch der Liga abgelehnt. Wie verlautet, wird die Entscheidung des Appellationsgerichts zugunsten der Liga ausfallen. Sicher ist es, daß, wie immer das Urtheil lautet, der Fall dem Staatsobergericht zur endgiltigen Entscheidung vorgelegt werden wird. Eine Entscheidung zugunsten der Liga würde nothwendiger Weise die Schließung aller Wirthschaften der Stadt bedeuten, da der Mayor sich dem Mandamusbefehl fügen und sich kaum der Gefahr aussetzen dürfte, wegen Nichtbeachtung des Mandamusbefehls und Mißachtung des Gerichts belangt zu werden. Mayor Busse hat wiederholt erklärt, daß er einer gerichtlichen Anordnung Folge leisten werde. Von der Entscheidung hängt daher das Schicksal der Sonntagsfreiheit in Chicago ab.

Ob die Wirthschaften schon am Sonntage nach der Entscheidung geschlossen werden müßten, ist eine heiß umstrittene Frage. Die liberalen Elemente, die natürlich sofort gegen ein ihnen ungünstiges Urtheil beim Staatsobergericht Berufung einlegen würden, behaupten, daß die Berufung die Durchführung des Urtheils der niederen Instanz unmöglich machen würde, während die Fanatiker der Ansicht sind, daß die Wirthschaften sofort geschlossen werden müßten, da ihnen dies in den Kram paßt. Sie haben zwar diese Ansicht bekämpft, als Richter Walter einen Mandamusbefehl gegen die Wahlbehörde erließ, durch den diese gezwungen wurde, die Sonntagsfrage den Wählern zur Abstimmung vorzulegen, aber folgerichtiges Denken und Handeln war ja nie die starke Seite dieser Herren. Sie stellen Behauptungen auf, die ihnen gerade in den Kram passen.

Demokraten in Nöthen.

Zu einer Farce gestaltete sich die gestrige Sitzung des demokratischen Countyzentralausschusses, der über die Frage berieth, ob ein Kaukus behufs Aufstellung von Kandidaten für die Vorwahlen abgehalten werden sollte. Die Mitglieder des Ausschusses fürchteten sich, offen für die Abhaltung eines Kaukus einzutreten, da dies eine Verletzung des Vorwahlengesetzes bedeuten würde, waren aber andererseits nicht geneigt, der Bevölkerung die Auswahl der Kandidaten zu überlassen, ohne selbst einzugreifen. In der schärfsten Weise geißelte der Abgeordnete Walter A. Lantz von La Grange die Abhaltung eines Kaukus, der ein Hohn auf das neue Gesetz sei, und verlangte, daß die Auswahl der Kandidaten durch die Bevölkerung selbst geschehen solle. Er blieb aber mit seiner Ansicht allein. Es wurde schließlich ein Siebzehnerausschuß ernannt, der Mittel und Wege finden soll, Kandidaten für gewisse Aemter auszuwählen, aber ohne das Vorwahlengesetz zu verletzen. Der Vorsitzende des Zentralausschusses, William O'Connell, erklärte nach der Sitzung, daß es die Aufgabe des Ausschusses sein würde, passende Kandidaten zu veranlassen, sich um gewisse Aemter zu bewerben. Der Ausschuß wird sich, wie folgt, zusammensetzen:

Nordseite — John McGillen, William Lyman, F. A. Stadler.

Westseite — Roger C. Sullivan, William E. Dever, John P. Tansey, A. J. Sabath, Stanley Kunz, John J. McLaughlin, George McConnell.

Südseite — William O'Connell, John Mack, Michael Kenna, John Downey, John J. Bradley.

Landbezirke — Louis Richter, James Turnock.

Zugunsten Johnsons.

Daß eine Bewegung in Fluß gebracht worden ist, die Delegaten des Staates Illinois Gouverneur John A. Johnson zuzuführen, wenn William J. Bryan nicht im ersten Wahlgange nominirt werden sollte, wurde gestern bekannt. Träger der Bewegung ist der „Chicago Johnson Club", dem einige bekannte Demokraten angehören, darunter auch ein Delegat zum Nationalkonvent in Denver, Herr John W. Eckhart. Der Klub sandte gestern 25,000 Postkarten mit Rückantwort an Wähler jeder Ward aus, die aufgefordert werden, sich für Gouverneur Johnson zu erklären. Die Karte ist von den folgenden Herren unterzeichnet: Orva G. Williams, John W. Eckhart, Frank G. Hoyne, Edward Tilden, B. M. Winston, W. O. Coleman, William Best, H. H. Latham, William S. Forrest, Adams A. Goodrich, Henry Ford und Rivers McNeil.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke LaSalle und Washington Str., gegenüber dem Court House. enj

Deutsch-am. Nationalbund.

In Peoria wird in der kommenden Woche der Staatsverband gegründet werden.

Der hiesige Zweigverband des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes wird am nächsten Samstag gemeinsam mit dem D. A. Zentralverband von Peoria, welchem die meisten der dortigen deutschen Vereine angehören, sowie mit Vertretern aus dem südlichen Theile des Staates, wie Ost St. Louis, Belleville usw., welche bis jetzt dem Staatsverbande Missouri angehört haben, einen Staatsverband von Illinois in das Leben rufen. Die Gründung wird in der zweitgrößten Stadt des Staates, dem im Mittelpunkt von Illinois gelegenen Peoria, stattfinden, und zwar in der dortigen Turnhalle, und eine größere Delegation des hiesigen Zweigverbandes wird sich am Sonnabend nach Peoria begeben, um an der Versammlung theilzunehmen. Die Vorbereitungen zur Organisirung des Staatsverbandes sind schon seit längerer Zeit im Gange, und das Deutschthum in allen Städten und Ortschaften des Staates ist aufgefordert, Vertreter zu der Versammlung zu entsenden, welche berufen ist, eine Vereinigung seiner Kräfte herbeizuführen und im Kampf für deutsche Sitte und deutschen Geist eine feste Gliederung zu schaffen.

Der Löwe des Tages.

Zwölfjähriger Knabe vom Schulrath als „Detektive" angestellt.

Vielbeneidet wird von seinen Altersgenossen ein zwölfjähriger Knabe, der zur Zeit im iDenste des Schulraths steht und Detektivedienste verrichtet. Ihm ist der ebenso schwierige, wie ehrenvolle Auftrag geworden, den Knaben zu ermitteln, der angeblich die Schlingel kennt, die am vorigen Montag, wie berichtet, die Clarke-Schule, Ashland Avenue und 13. Straße, niederbrennen wollten. Das Feuer wurde bekanntlich rechtzeitig entdeckt und gelöscht, ehe es Schaden angerichtet oder eine Panik verursacht hatte.

Der „neugebackene" Detektive, dessen Name geheimgehalten wird, stand ursprünglich im Verdacht, einer der Thäter zu sein, die, mit einer Kanne Petroleum und Streichhölzern in der Hand, kurz vor Entdeckung des Brandes aus der Schule getreten waren. Einem anderen Knaben, der sie zuvor gesprochen hatte, sollten sie erzählt haben, daß sie beabsichtigten, die Schule anzuzünden.

Der der Brandstiftung verdächtig gewesene Knabe bewies sein Alibi und erbot sich James H. Watson, dem Spezial-Detektive des Schulraths, gegenüber, ihm behilflich zu sein, den Jungen zu ermitteln, der die Brandstifter gesehen und gesprochen hatte. Watson nahm das Anerbieten an. Seitdem steht der zwölfjährige Knirps als „Detektive" im Solde des Schulraths.

Man muthmaßt, daß die Brandstifter am Montag die Schule geschwänzt und, um sich vor Strafe zu schützen, die verhaßte Lehranstalt angezündet hatten.

Neue Streikaussichten.

Fuhrbesitzer wollen den Lastfahrern heute Abend den letzten Vorschlag machen.

Der Verband der Chicagoer Fuhrwerksbesitzer, dem alle großen Fuhrgesellschaften der Stadt angehören, wird sich heute Abend im Briggs House versammeln, um sich über einen letzten Vorschlag an die 5000 Lastfahrer schlüssig zu werden. Sekretär T. J. Cavanagh sagt, die Unternehmer seien entschlossen, eine Lohnerhöhung abzulehnen und einem Streik ins Auge zu schauen. Um 10:30 Uhr heute Abend werden die Beamten der Gewerkschaft sich im Briggs House einfinden, um das Ultimatum der Unternehmer entgegenzunehmen, morgen Nachmittag findet in der Bricklayer Halle eine Versammlung der Gewerkschaft statt, in welcher vielleicht der Streik beschlossen werden wird, wenn die Unternehmer keine Zugeständnisse gemacht haben. Die Fuhrleute von Einspännern erhalten $11.25 die Woche, während keine andere Art von Fuhrleuten in der Stadt für die ähnliche Arbeit weniger als $13 erhält. Die Leute fordern Zulage von $1.50 und wollen sie nöthigenfalls durch einen Streik erzwingen. Das bisherige Lohnabkommen war am 1. Mai abgelaufen, seitdem ist eine Anzahl von Konferenzen abgehalten worden, aber die Fuhrwerksbesitzer wollen sich nicht zu mehr als den bisherigen Löhnen verstehen.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Bairisch - Amerikanischen Frauenvereins der Südseite wurden die neu- und die wiedergewählten Beamten von der Expräsidentin, Frau Marie Gutzeit, feierlich in ihre Aemter eingesetzt. Auf die kurze, aber inhaltsreiche Ansprache der Expräsidentin hielt die Präsidentin, Frau Margarethe Goetz, eine passende Erwiderungsrede. Die Präsidentin überreichte den ausscheidenden Beamten schöne Blumenstücke. Nach der Versammlung blieben die Mitglieder bei Kaffee und Kuchen noch lange gemüthlich beisammen. Die Beamten sind:

Expräsidentin, Frau Maria Gutzeit; Präsidentin, Frau Marg. Goetz; Vizepräsidentin, Frau Agnes Foertsch; Protok. Sekretärin, Frau Käthi Wachter, Nr. 35 Ost 22. Pl.; Finanzsekr., Frau Marg. Luxen; Schatzmstr., Frau Christina Engermann; Führerin, Frau Marg. Hellgoth; Thürwache, Frau Eva Stempfli; Vergnügungsschatzmeisterin, Frau Marg. Meier; Verwaltungsräthe: die Frauen Käthi Hansl, Maria Blind und Elisa Brückner; Finanz-Komite: die Frauen Marg. Meier, Barbara Pakieser und Fränzi Becher.

Leset die „Sonntagpost".

Spiel mit dem Tode.

Die „Petersburger Börsenzeitung" veröffentlicht folgende Nachricht: Die „Goldene Jugend" von Orel feierte eine fröhliche Zusammenkunft, und dabei wurde auch über einige politische Verbrecher gesprochen, die jüngst hingerichtet worden waren. „Gehängt zu werden muß ein schreckliches Gefühl sein", bemerkte einer der jungen Leute. „Ach wo", entgegnete ein anderer, „im Gegentheil, es ist die angenehmste Art zu sterben." „Hast du vielelicht Lust, einen Versuch zu machen?" erwiderte der erste. Der Gedanke fand Anklang, und der Freund des Hängens wettete zwei Dutzend Flaschen Champagner, daß er das Experiment mit Vergnügen durchmachen wolle. Die ganze Gesellschaft zog in gehobener Stimmung auf ein abgelgenes kleines Gut, um dort den Versuch in Szene zu setzen. Man amüsirte sich damit, eine Art Kriegsgericht einzurichten, und der Gefangene wurde dann feierlich zum Tode durch den Strick verdammt. Ein Galgen war schnell errichtet und ein Strick schnell gefunden. Aber als der junge Wagemuthige den Strick am Halse führte, ging doch eine Veränderung an ihm vor. Er erblaßte, zitterte und weigerte sich, den „Scherz" zu Ende zu führen. Aber die andern waren zu aufgeregt, sie wollten sich den Spaß nicht entgehen lassen und vor Lachen brüllend rissen sie dem Opfer den Stuhl unter den Füßen weg. In furchtbaren Zuckungen schwebte der Körper in der Luft. Das Schreckliche des Anblicks überwältigte die jugendlichen „Scharfrichter", und von Entsetzen getrieben stürzten sie davon, ohne daran zu denken, den unglücklichen Kameraden wieder loszuschneiden. Ein Dienstmädchen, das durch das Geschrei herbeigelockt war, sah den Körper und schnitt entschlossen den Strick ab. Es war im letzten Augenblick. Der „Hingerichtete" war bereits bewußtlos, und erst nach langwierigen Bemühungen gelang es, ihn wieder in's Leben zurückzurufen.

Deutsche Forschungen in der Südsee.

In der Südsee werden in diesem Jahre drei deutsche wissenschaftliche Expeditionen thätig sein. Es weilt dort seit Ende 1907 die vom Marinestabsarzt Dr. Stephan geleitete Marineexpedition, die den Norden und den Süden von Neu-Mecklenburg erforscht. In kurzem tritt eine von der landeskundlichen Kommission zur Erforschung der deutschen Kolonien entsandte Expeditionen hinzu, die die Professoren Dr. Sapper und Dr. Friederici leiten. Sie soll hauptsächlich das Schleinitz-Gebirge im mittlern Neu-Mecklenburg erforschen. Neu-Mecklenburg wird somit in etwa zwei Jahren wissenschaftlich in allen Theilen entschlossen sein. Die Hamburgische wissenschaftliche Stiftung rüstet die dritte Expedition aus. Der Führer des Expeditionsschiffes, Kapitän Vahsel, betheiligte sich 1901 bis 1903 an der großen deutschen Südpolarexpedition Drygalskis an Bord des Gauß, dessen Zweiter Offizier er war.

Geistes-Gegenwart.

Crosby Hall, das alte gothische Bauwerk in der City Londons, das trotz großen Geschreis und ungezählter zornflammender Zeitungsartikel abgebrochen worden ist, um Bankgebäuden Platz zu machen, wird vielleicht in Chelsea wieder aufgebaut werden. Zufällig trifft es sich, daß der größte und edelste Bewohner von Crosby Hall, Thomas Morus, auch in Chelsea ein Landhaus gehabt hat. Dieses Landhaus war der Schauplatz folgender Geschichte. Von dem Dache des Pförtnerhäuschens bot sich ein hübscher Anblick über die Themse, und der Großkanzler pflegte dort häufig zu sitzen, in Gesellschaft seines Hundes. Eines Tages kam ein Tollhäusler vorbei, schlich die Stufen hinauf und fand Morus schlafend. Er faßte den alten schwachen Mann um den Leib und suchte ihn unter den Rufen: „Spring, Tom, spring!" über die Dachzinnen zu werfen. Morus fühlte, daß er dem Wahnsinnigen nicht lange Widerstand leisten könne, aber die kalte Ueberlegung verließ ihn nicht, und er rief seinem Bedränger zu: „Wir wollen doch erst einmal den Hund herunterwerfen!" Der Wahnsinnige ließ von ihm ab und warf den Hund hinunter. „Gut gemacht", sagte der Kanzler, „geht jetzt herunter, hole den Hund herauf und versuche es dann noch einmal!" Der Wütherich gehorchte, und Morus schloß die Thür ab; ihn umzubringen, war einem gekrönten Wütherich vorbehalten.

— Jedes Rezept nützt, wenn nicht dem Patienten, so doch dem Apotheker.

Eine andere Chicagoer Hausfrau sagt:

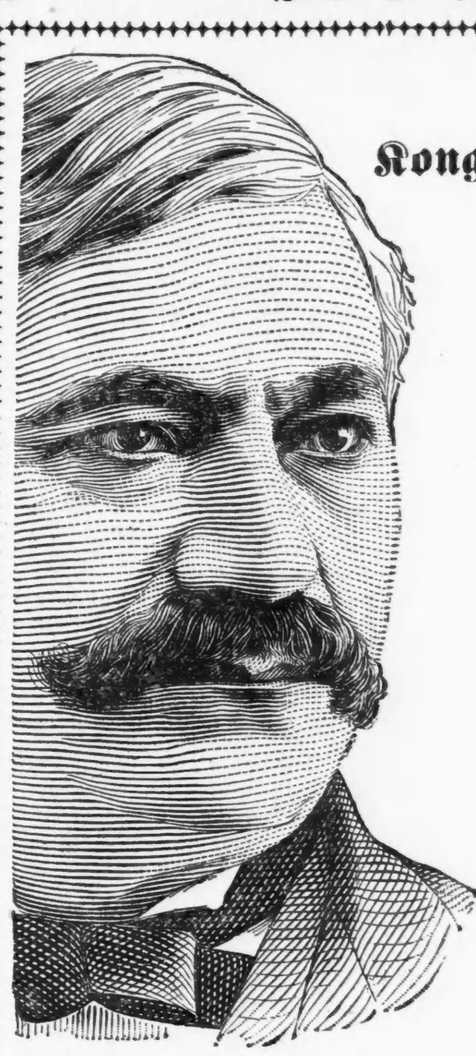
„Ich habe einen Ihrer Besen **10 Monate** benutzt für alles Kehren in unserem neun Zimmer Haus. Er hat seine Facon vollständig behalten und war noch gut zum Kehren, als ich einen neuen Besen Ihrer Marke kaufte."

Habt Ihr je dieselbe Erfahrung gemacht?

Probirt unsere Besen. Wir garantiren die Qualität.

New Broom Co., Chicago.

Hatte dreißig Jahre Katarrh



Kongreßvertreter Meekison zollt Pe-ru-na Dank für seine Heilung vom Katarrh.

Kongreßvertreter Meekison lobt Pe-ru-na.

„Ich habe mehrere Flaschen Peruna gebraucht und fühle mich von meinem Katarh im Kopf sehr erleichtert. Ich fühle ermuthigt zu glauben, daß ich nach weiterem Gebrauch in kurzer Zeit im Stande sein werde, das dreißigjährige Leiden loszuwerden." — David Meekison.

Weitere bemerkenswerthe Kuren.

Herr Jakob L. Davis, Galena, Stone County, Mo., schreibt: „Ich war siebenunddreißig Jahre fortwährend kränklich, und nach dem Gebrauch von zwölf Flaschen Peruna bin ich geheilt." Herr C. N. Peterson, Nr. 132 Süd Main Straße, Council Bluffs, Iowa, schreibt: „Ich kann nicht sagen, wie viel Gutes Peruna in meinem Falle bewirkte. Fortwährende Abgeschlossenheit in meinem Laden beeinträchtigte meine Gesundheit und ich war dem Zusammenbruch nahe. Ich versuchte verschiedene Mittel, erhielt aber keine nachhaltige Linderung, bis ich Peruna nahm. Ich besserte mich augenblicklich und fünf Flaschen stellten meine Gesundheit vollständig wieder her."

Eine aufrichtige Empfehlung.

Herr D. C. Prosser, Bravo, Allegan County, Michigan, schreibt: „Vor zwei Jahren litt ich sehr an Magenkatarrh, ich litt auch an Typhus, und war ganz heruntergekommen. Ich konnte nichts essen ohne Beschwerde und Säure im Magen. Schließlich gewann ich die Ueberzeugung, daß ich Magenkatarrh hatte, und als ich Peruna angezeigt fand, nahm ich es. Es half mir bald, und nachdem ich drei oder vier Flaschen genommen hatte, war ich vollständig von dem Magenleiden befreit und kann jetzt Alles essen."

Erhalten Gehaltserhöhung.

Tausend Lehrkräfte der öffentlichen Schulen erhalten eine jährliche Zulage von $50.

Mangel an Turnlehrern.

Eine Gehaltserhöhung von $50 das Jahr wurde tausend Lehrkräften der öffentlichen Schulen in der gestrigen Sitzung des schulräthlichen Ausschusses für Unterrichtswesen zuerkannt, die nach Ablegung besonderer Prüfungen in eine höhere Gehaltsklasse vorgerückt waren. Sie werden die Zulage für die letzte Hälfte des gegenwärtigen Schuljahres, einige auch für einen oder zwei Monate länger, erhalten. Die Gehaltserhöhung kostet dem Schulrath für das laufende Jahr ungefähr $40,000. Die Mehrzahl der beförderten Lehrkräfte hat die Fortbildungskurse im Lehrerinnenseminar besucht.

Ueber einen bedenklichen Mangel an Turnlehrern beklagte sich der Leiter der Abtheilung für Turnunterricht Henry Suder, der erklärte, daß es nahezu unmöglich sei, die nöthigen Lehrkräfte für seine Abtheilung zu beschaffen. Er drang darauf, daß bei der Prüfung von Bewerbern nicht so viel Nachdruck auf ihre pädagogischen Kenntnisse und Ausbildung gelegt werde, daß vielmehr ihre praktische Erfahrung als Turnlehrer ihnen höher angerechnet werde als bisher. Der Ausschuß kam zu keiner Entscheidung.

Die beabsichtigte ärztliche Untersuchung von Schulkindern durch die Gesundheitsbehörde wurde eingehend erörtert. Mehrere Mitglieder sprachen sich dahin aus, daß die Untersuchung ungerechtfertigt und ungesetzlich sei. Die vorgeschlagenen Erweiterungen und Verbesserungen der John Worthy-Schule wurden sowohl vom Ausschuß für Unterrichtswesen als auch vom Ausschuß für Liegenschaften gut geheißen. Die Leiter der Anstalt wurden ermächtigt, einen Pachtvertrag mit der Verwaltung des Arbeitshauses für sechs Acker Land abzuschließen, die für den landwirthschaftlichen Unterricht benutzt werden sollen. Außerdem wurden die nöthigen Mittel bewilligt für die Errichtung eines Gebäudes für Handfertigkeitsunterricht und für den Ankauf weiterer Apparate für die Turnhalle. Schließlich ordnete der Ausschuß die Anstellung von sechs sogenannten Familienbeamten an, deren Obhut die Zöglinge der Schule in ihren Mußestunden überwiesen werden sollen. Bisher befanden sie sich stets in Gesellschaft der Wärter.

Der Ausschuß für Liegenschaften prüfte die Pläne und Zeichnungen für die neue Karl Schurz-Hochschule, die an der Grace Straße und 41. Court errichtet werden soll. Es hat sich herausgestellt, daß es nöthig ist, eine Elementarschule in Verbindung mit der Anstalt zu errichten, und der Ausschuß ordnete den Ankauf eines weiteren halben Häusergevierts an. Ein Gesuch der Hilfsmaschinisten, ihr Gehalt von $85 auf $100 zu erhöhen, wurde an den Geschäftsführer und Chefingenieur verwiesen.

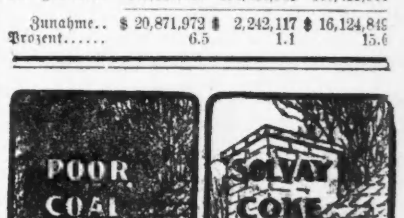
Die C. H. McCormick-Schule, 27. Straße und Sawyer Avenue, beging gestern die Feier ihres zweijährigen Bestehens. Die Söhne und Töchter der amerikanischen Revolution überreichten der Anstalt eine Statue des Generals George Rogers Clark.

Die Staatsbanken.

Die Einlagen haben sich seit dem 15. Februar um $20,800,000 erhöht.

Die 33 Staatsbanken in Chicago haben einen Bericht über die Zeit vom 15. Februar bis zum 12. Mai geliefert. Die Summe der Einlagen hat sich in dieser Zeit um $20,800,000 erhöht, die der Darlehen um $2,240,000 und die der Baarvorräthe um $16,100,000. Die Gesammt-Einlagen belaufen sich auf über $340,000,000, die Baarvorräthe auf $123,500,000 oder auf 36.3 Prozent der Einlagen. Die folgende Tabelle gibt einen Ueberblick:

	Einlagen.	Darlehen.	Baarvorräthe
12. Mai......	$340,259,683	$196,697,030	$123,558,750
15. Febr.....	319,387,711	194,454,913	107,433,901
Zunahme..	$ 20,871,972	$ 2,242,117	$ 16,124,849
Prozent......	6.5	1.1	15.0



Brennt keine Weichkohlen und wundert Euch dann, weshalb Euer Haus nie so blank und hübsch aussieht, wie das Eurer Nachbarn. Die gebrauchen vielleicht das befriedigendste aller Heizmaterialien,

Der erzeugt niemals Ruß oder Rauch an den Wänden. Enthält keinen Schmutz und ergibt nur wenig Asche, und die braucht Ihr nicht zu sieben. Trotz seiner Vorzüge vor allen anderen Heizmaterialien kostet er weniger als Hartkohlen. Reicht weiter als Hartkohle und gibt größere Befriedigung.

Brennt Nut-Größe für Euren Kochherd und Egg-Größe für Furnace. Das beste Heizmaterial für irgend einen Ofen.

Bestellt jetzt, so lange die Preise am niedrigsten sind.

Mai und Juni Preise:
Nut Größe $6, Egg Größe $6.50
Trottoir-Ablieferung.

Wenn Euer Händler ihn nicht hat, so schreibt, telephonirt oder wendet Euch an
Pickands, Brown & Co.
Suite 1740 - 115 E. Adams Str.
Domestic Coke Dept. Tel. Randolph 220.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains!

Baumwollen-Waaren.

2000 Yds. guter Qualität Gingham, in Mustern passend für Kleider u. Schürzen, wth. 8c Yd.. 4¾c

1 Kiste Yard breiter gebleichter Muslin, gute Qual., wth. 9c Yd.. 6c

1 Bale Yard breiter ungebleichter Muslin für Betttücher, werth 7c, Yard zu.............. 4½c

1 Kiste 36zölliger Kleider-Percales, in dunklen und mittelmäßigen Farben, werth 12½c, Yard..... 8c

Türkische Waschlappen, große Größe, 3 für.............. 5c

Türkische Handtücher — große Größe, werth 12½c, zu........ 7c

2000 Yards Checked und gestreifter Weißwaaren in Resten, werth bis zu 12½c, Yard zu......... 6c

40zöll. weißes India Linon in kurzen Längen, sehr feine Qualität, werth 12½, Yard zu....... 7c

58zöll. Damast Tafel-Leinen in weiß —gute schwere Qualität, werth 35c, zu.............. 17c

Weiße Bettdecken — mit oder ohne Franzen—leicht beschmutzt, werth 1.00, zu............ 69c

Betttücher, volle Größe—gebleicht und nahtlos—beste Sorte Muslin, werth 75c, zu.......... 63c

Lawn Shirtwaists, völlig mit Stickerei u. Spitzen besetzt, werth bis zu 1.25, zu..... 69c

Ganzwollene Sommer-Jackets f. Kinder, Größen 6 bis 14 Jahren, werth bis zu 2.50, zu...... 1.39

2-Stück Wasch-Suits für Damen — gemacht von Gingham, Chambray und Percale, in dunklen u. medium Farbe, werth 1.50, zu.. 98c

Lawn Kimonos für Damen, fancy besetzt —werth 50c, zu. 25c

1 Partie Gingham-Kleider für Kinder, Größen 6 bis 14 Jahren, werth bis 98c, zu 48c

Wasch-Unterröcke für Damen—gemacht von schweren Waschstoffen werth bis 75c, zu 29c

Teppiche und Gardinen.

100 Paar Spitzen-Gardinen, 6 Yadds zu jedem Paar, werth 50c das Paar, zu........... 29c

10 Stücke Ingrain - Teppich, 2 Ply und halb Wolle, werth 50c die Yard, zu............... 25c

800 Ys. ganzw. 2-Ply Ingrain-Teppich in Resten von 3 bis 10 Yards—werth 75c, die Yard.. 25c

Stroh-Matting, 1 Yard breit, in ausgewählten Mustern, werth 15c die Yard 9c

Tisch - Oeltuch, 1¼ Yard breit, in fancy Mustern — werth 20c, die Yard zu....... 11½c

Fenster - Rouleaux, in Farben, mit Spring Rollers — 7 Fuß lang, zu................... 21c

Partie englischer Torchon-Spitzen und Insertion dazu passend—sozusagen Wasch-Spitzen jeder Art, wth. bis 15c Yd. —2 Partien — Yard 5c und. 3½c

Cambric u. Swiß Stickereien — sowie Insertion dazu passend—gut gearbeitete Muster, werth 10c die Yard, Auswahl, Yard.... 4c

Eine Partie Spitzenbesetzte Korset-Bezüge, speziell zu. 11c

Unterzeug

Gerippte Damen - Leibchen—taped Hals und Aermel 15c Werthe für....... 5c

Knaben- und Kinder-Unterzeug, alle Größen, 25c Werthe.. 15c

Schwere baumw. Männer-Socken, 10c Sorte für....... 5c

Schulstrümpfe für Knaben- u. Mädchen, schmal oder breit gerippt — werth 15c, Auswahl zu....... 5c

Spiel - Anzüge, gemacht von Gingham, hübsch besetzt—2 bis 7 J., Speziell zu..... 25c

Gingham-Schürzen für Damen—blau und weiß und braun und weiß Checked zu.. 10c

Blaue Männer-Overalls und Jumpers—gemacht von schwerem Denim, ein 65c Werth zu.............. 35c

Arbeitshemde für Männer, helle u. dunkle Muster, Größen 14 bis 17, werth bis zu 75c, Speziell zu..... 29c

2000 Männer- u. Knaben-Kappen—blaue Serge u. Mischungen — sowie Fedora u. Telescope Knabenhüte, wth. $1, speziell zu...... 10c

Basement-Spezialitäten.

Ein großer Einkauf und Verkauf von Waschkessel.

500 Waschkessel wurden für weniger als dem Kostenpreise des Weißblechs gekauft. Wir offeriren den ganzen Einkauf zu speziell niedrigen Preisen—für Montag nur. Schwere Waschkessel aus Blech, ein Stück, eiserne hängende Griffe, gut passende Deckel. Speziell zu, No. 8 .... 35c No. 7 .... 25c

Schwere Waschkessel aus Blech, Kupferboden oder ganz galvanisirtes Eisen, No. 8 speziell......... 49c

No. 8 1X schweres Charcoal Tin, breiter Kupferrand und Kupferboden, speziell zu 89c

10 Quart emaillirter Wassereimer, werth 39c, zu......... 15c

Brat- und Backpfannen, 12×18, ein 59c Werth....... 29c

8 Quart grauer emaillirter Ofenkessel mit Deckel, werth 75c, zu 39c

Seifen Chips, lange Cocoa Noodles, per Pfund 2½c

Stärke, Sun Rice Lump, per Pfund 2½c

Frei, absolut frei, ein Packet von Grandmas Borax Powder mit 5 Stücke U. S. Mail Seife für 19c

200 Yards Maschinen-Zwirn, schwarz und weiß, die Spule 1½c

Sicherheitsnadeln, große und kleine, das Dutzend............ 1c

Maschinenöl, Flasche voller Größe, jede 1½c

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Maifest und Schaltjahr-Kränzchen veranstaltet Distrikt Nr. 1 der Ehrenritter und Damen am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, an North Ave. und Halsted Str. Der Orden erfreut sich schon seit über 30 Jahren der größten Beliebtheit, und auch anläßlich dieses Festes hat der Ausschuß Alles aufgeboten, um den alten Ruf aufrecht zu erhalten. Der Ausschuß besteht aus den Mitgliedern John B. Tyler, Vorsitzer; Frau E. Mulkeski, Sekr.; Chas. Zilch, Schatzmeister; W. Miller, W. Bardenhauser und den Damen Steuernagel, M. Roth und K. Weber. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Goethe - Frauenverein am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen wurden von den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Amalie Rebscher, Johanna Schueles, Adelheid Snyder, Bertha Wegner, Wilhelmine Pankow, Pauline Claussen, Louise Rauscher, Susanne Goeth, Ida Schneidenbach, Friederike Freitag und Minna Schaefer getroffen. Gesänge mehrerer Gesangvereine, komische Vorträge und Tanz werden das Fest verschönern. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Margarethe - Damen - Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in der Südseite - Turnhalle, 3145—47 State Str., ein großes Maifest, verbunden mit Ball und Verloosung einer Mai-Krone. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern einige recht vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt; Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Fortuna - Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag ein großes Maifest in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 1168—70 12. Straße. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und umfaßt Gesangs- und komische Vorträge, Konzert, einen vom Turnlehrer Lautenbach eingeübten Maibaumreigen und Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Elisa Cramer, Präsidentin; Augusta Schwenke, Susanna Dressel und Minnie Buhl hat sein Bestes versucht, um dem Verein und sich selbst Ehre zu machen.

Der Vergnügungsverein der Ersten Magyarischen Geselligkeits- und Kranken - Unterstützungs-Gesellschaft gibt am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle eine Theatervorstellung mit darauf folgendem Ball. Zur Aufführung kommt das dreiaktige ungarische Lustspiel „Der Notar von Peleske" von Jos. Gaal. Dem Stück wird viel Humor nachgerühmt, und da die Besetzung der Rollen gut ist, so dürfen die Besucher auf eine unterhaltende Aufführung rechnen. Die Vorstellung beginnt pünktlich um 3 Uhr Nachmittags, die Eintrittspreise sind auf $1, 50 und 35 Cents festgesetzt. Am Abend wird getanzt, und zur leiblichen Stärkung der Anwesenden wird ein echt ungarisches Abendessen bereit sein.

Der Verein der Brandenburger beginnt seine Sommerfeste mit einem Kegelausflug für Herren am morgigen Sonntag. Der Abmarsch erfolgt um 7 Uhr Morgens von North Ave. und Clark Str. durch den Lincoln Park. Am Sonntag, dem 31. Mai, veranstaltet der Verein in der Senefelder-Halle, 565 Wells Str., ein Maifest, wozu alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind.

Dem Maifest, das der Gesangverein Fidelia am kommenden Mittwoch im großen Saale der Lincoln-Turnhalle veranstaltet, wird seitens der Mitglieder und Freunde dieser lustigen Sängerschaar mit großen Erwartungen entgegengesehen. Diese werden auch durch das Festprogramm vollständig gerechtfertigt, und überdies weiß man, daß es nirgends gemüthlicher und unterhaltsamer zugeht, als bei Fidelia-Festen. Dem festlichen Karakter der Veranstaltung wird äußerlich auch durch schöne Ausschmückung des Saales Ausdruck verliehen werden, allerlei musikalische und andere Vorträge werden die Theilnehmer unterhalten, und für körperliche Erfrischung wird durch eine köstliche Maibowle gesorgt sein. Der Tanz wird selbstverständlich einen hervorragenden Platz im Programm einnehmen.

Die Damensektion der Südseite - Turngemeinde gibt am Sonntag, dem 24. Mai, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., ein Kaliko-Kränzchen, das von den Damen Therese Schmidt, Präsidentin; Rettinger, Biedenbach und Naumann vorbereitet wird. An den Hilfs-Ausschüssen werden die Damen Griesbach, Block, Emme und Roland thätig sein. Eintrittskarten kosten 50 Cents. Die Damen stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstalten die Vereinigten Logen des Order Mutual Protection am Sonntag, dem 24. Mai, in Yondorfs Halle. Das Programm umfaßt außer Orchestervorträgen die Deklamation von Gedichten seitens der Herren F. Sikorski und Charles Simon, Gesangsvorträge von Frau B. Moewes und Frl. Rose Sikorski, Pianosoli von Frl. Hazel Raddatz und Frl. Florence Stabing und einen humoristischen Vortrag von Herrn Charles Simon. Dem Konzert folgt Ball. Die Halle dürfte bis auf den letzten Platz gefüllt werden, da sich sämmtliche fünfzehn Chicagoer Logen des Ordens betheiligen, nämlich Körner, Belmont, Freiheit, Harmonie, Illinois, Kolumbus, Amanda, Chicago, Lessing, Franklin, Lawndale, Wilhelm, Goethe, Augusta und Wilhelm Tell-Loge.

Ein großes Frühjahrs-Konzert giebt der Ambrosius - Männerchor am Freitag, dem 29. Mai, in Hoerber's Halle, 710—714 Blue Island Ave. Der auf der Südwestseite so beliebte Verein hat große Vorkehrungen getroffen, um den Abend so genußreich wie möglich zu machen. Der Chor besteht aus 75 Stimmen, das Orchester ist stark besetzt, und das Programm stellt eine Reihe musikalischer Genüsse in Aussicht. An das Konzert wird sich ein Ball anschließen. Um 8 Uhr wird angefangen, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Im Eureka-Park an Irving Park Blvd. und Bernard Straße feiert der Verein deutscher Veteranen am Sonntag, dem 31. Mai, ein Maifest, verbunden mit Preiskegeln. Das Fest findet auch bei ungünstigem Wetter statt, da in diesem Falle die geschlossenen Räume der Festgesellschaft genügend Raum und angenehmen Aufenthalt bieten. Der Festausschuß, der alles zur Unterhaltung der Besucher Erforderliche vorbereitet, besteht aus den Herren Geleng, Präsident; Bartels, Gold, Hildebrand, Hochstetler, Schraber, Schmiedekamp und Wellener. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, 31. Mai, veranstaltet der Damenverein Amerika in der Arbeiterhalle, 368 W. 12. Str., sein erstes Stiftungsfest. Der junge Verein, von der Präsidentin Katharine Dunker am 9. Dezember 1907 gegründet, zählt bereits 125 Mitglieder. Der aus den Damen Katharine Dunker, Vorsitzende; Katharine Reinhuber, Beate Schultz, Katherine Berndt, Karoline Kretschmer, Lina Stegemann, Marie Schreiner, Christine Schlecht und Anna Wehrhan bestehende Festausschuß hat für komische Vorträge, Tanz und gute Erfrischungen bestens gesorgt, sodaß die Gäste fröhliche Stunden verleben werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Der Verein nimmt Mitglieder von 18 bis 55 Jahren auf, seine Verhandlungen werden in deutscher und englischer Sprache geführt.

Personal-Nachrichten.

— Herr Henry und Frau Katherine Dunker feierten in ihrem Heim, 177 W. 22. Straße, ihre silberne Hochzeit. Zahlreiche Freunde des Jubelpaares fanden sich in der Wohnung ein, wo Herr Johann Scholz, Meister der Plattdeutschen Gilde „Eekboom Nr. 19" die tiefempfundene Festrede hielt. Auch Herr und Frau Maurer und Andere hielten Ansprachen. Da Frau Dunker vielen Vereinen angehört und in allen sehr beliebt ist, wurden den Jubilaren viele schöne Geschenke überreicht. Nach dem Festschmaus begaben die Anwesenden sich nach Hurtig's Halle, wo flott getanzt wurde. Die Theilnehmer werden sich des hübschen Festes noch lange gern erinnern.

— Der in Maywood gestorbene Pardon Bowen Greene war einer der alten Ansiedler von Nord-Illinois. Er war vor 88 Jahren in Warwick, N. J., geboren und kam im Alter von 17 Jahren nach Aurora. Im Jahre 1849 ging er nach Kalifornien, um Gold zu suchen. Er blieb zwölf Jahre dort, dann kehrte er nach Illinois zurück, verlegte sich auf den Grundeigenthumshandel und kaufte Farmland in der Nähe von Chicago. Seit 24 Jahren lebte er in Maywood.

Ihr körperlicher Zustand

verlangt in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie müde, schwach und nervös sind, ist es klar, daß Ihr Blut unrein ist, und ohne Zweifel haben Sie Ihr Gehirn und Ihren Körper zu sehr überarbeitet oder angestrengt. Die Behandlungsweise eines solchen Zustandes ist klar und einfach. Das Blut muß zuerst gereinigt werden, so daß das nervöse System und alle Organe mit gesundem Blute versorgt werden. Verständige zahllose Leute haben bezeugt, daß die beste Blutreinigungs-, nervenstärkende und Kraft verleihende Medizin Hood's Sarsaparilla ist. Nervosität, Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche verschwinden, wenn Hood's Sarsaparilla beharrlich genommen wird; mit einem Worte, Gesundheit und Glück folgen dem Gebrauche von Hood's Sarsaparilla.

Relic House.

Im Relic House, dem beliebten Erfrischungslokal des Herrn John Weis am Lincoln Park, 900 N. Clark Str., finden morgen wieder zwei schöne Konzerte statt. Mangold's Orchester wird am Nachmittag u. a. den Marsch „Dixie Blossoms", Suppe's Ouverture zu „Banditenstreiche", das Intermezzo aus „Musette" von Doret und Elgars „Liebesgruß" spielen. Am Abend kommen Paches Pizzicato-Gavotte, die Balletmusik aus Delibes' „Naila", eine Auswahl von Gounod's „Faust" und Gungl's „Heimathsklänge", sowie andere hörenswerthe Stücke zum Vortrag.

Siemsen's Palm-Garten.

Für heute, morgen und die kommende Woche ist im Palmgarten ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt. Die bekannten Künstler Alfred Gronell, die schneidige Soubrette Frl. Brandenburg, Hugo Gottschall, Alb. Thisius, die Geschwister Armand, die fesche Wiener Liedersängerin Frl. Rehwald, sowie die Duettisten Hugo und Sophie treten auf. Zum Schluß eine lustige Posse. Mittwoch Abend Ball, Donnerstag große Mai-Feier mit Krönung der Maikönigin und Ueberreichung von Geschenken.

Volksgarten.

Im Volksgarten tritt jetzt der Komiker Paul Gehring vom Stadttheater in Davenport unter großem Beifall auf. Auch Herr Lustig-Lone ist ein guter Komiker und Stegreifdichter. Nicht minder beliebt ist der Charakterkomiker, Herr Romani. Im gesprochenen Vortrage wie gesanglich leisten die Damen Janikow, Steffany un Rossi Tüchtiges. Zum Schluß wird die Posse „Im Irrenhause" gegeben. Der Eintritt ist frei. Am Montag tritt der Komiker Emil Klöpfel auf.

Schuster's Sommergarten.

Heute Abend wird Schuster's Sommergarten (Schoenhofen's Eck) an Clybourn und North Ave. eröffnet. Herr Schuster hat aus diesem Anlaß zur Unterhaltung der Gäste einen beliebten Wiener Natursänger und die Zitherkünstler Gust. Frank und A. Ploner engagirt, die auch morgen Nachmittag und Abend auftreten werden.

Ein Räthsel.

Am Donnerstag Nachmittag reichte die Anwaltsfirma Mason & Wyman im Superiorgericht eine Scheidungsklage ein. Wenigstens stand auf dem Umschlag des Papieres der Name jener Firma, und als Kläger war auf dem Umschlag „James Stelina", als Beklagte „Anna Stelina" angegeben. In der Klageschrift selbst aber sind die Namen der Betheiligten als James und Anna Stepina aufgeführt.

Der einzige Stepina, den das Chicagoer Adreßbuch aufweist, ist der bekannte Politiker und reiche Grundeigenthumshändler James F. Stepina, dieser behauptet aber, er sei der Kläger nicht. Noch merkwürdiger ist die Behauptung der Herren Mason und Wyman, 120 Randolph Str., daß sie von der Klage nichts wüßten. In der letzteren heißt es, daß das Ehepaar seit dem 18. Juli 1884 verheirathet ist, bis zum 4. Juni 1907 zusammen gelebt hat, und daß die Beklagte mit einem gewissen „Frank" Ehebruch begangen habe.

James F. Stepina hat in Chicago eine geschäftlich wie gesellschaftlich erfolgreiche Laufbahn gehabt, seit Jahren erfreut er sich unter den hiesigen Böhmen großen Ansehens. Er wurde im Jahre 1862 in Böhmen geboren, kam aber schon als einjähriges Kind nach Chicago, wo er großgeworden ist.

Im Jahre 1891 wurde er zum Countykommissär gewählt, und er ist West Town-Steuereinzieher und Mitglied der Westseite - Steuerbehörde gewesen und spielt auch in Freimaurerkreisen eine Rolle. Später reichte Frau Stepina eine Antwort auf die Klage ein, in welcher sie alle in dieser erhobenen Beschuldigungen für unwahr erklärt.

Richter McEwen gewährte heute Nachmittag Stepina die nachgesuchte Scheidung.

Schwefelbande.

Plünderte den Kassenapparat und setzte dann den Laden in Brand.

Unglaublich frech.

Morrison Koerner und Gattin erlebten ein aufregendes Abenteuer. — Kurze Freude. — Nirgends sicher. — Unsanft aus dem Schlafe geschreckt. — Mordversuch.

Im Laden der Kolonial- und Fleischwaarenhändler Paul Rabe & Co., Nr. 1081 N. Halsted Straße, brach heute früh Feuer aus. Rabe und Familie, die hinter dem Laden wohnen, wurden von Feuerwehrleuten geweckt und in Sicherheit gebracht. Das Feuer richtete $500 Schaden an. Nachdem es gelöscht worden war, wurde festgestellt, daß Einbrecher den Kassenapparat gesprengt und den Fernsprecher von der Wand losgerissen hatten. Um jede Spur des Einbruchs zu vertilgen, hatten die Diebe dann wahrscheinlich den Laden in Brand gesetzt. Die Wandverkleidung und die Dielen waren anscheinend mit Petroleum getränkt. Von den Thätern fehlt jede Spur. Sie können nur geringe Beute ergattert haben, da Rabe, seinen Angaben gemäß, allabendlich nur etwas Kleingeld im Kassenapparat zu lassen pflegte. Die Untersuchung ist im Gange.

Angerempelt und bestohlen.

Auf der hinteren Plattform einer N. Clark Straße-Elektrischen wurde heute früh der 37jährige Arthur Nelson, Nr. 207 Superior Straße, von drei jungen Leuten angerempelt. Sie entschuldigten sich und sprangen an Wells und Ohio Straße ab. Wenige Minuten später vermißte Nelson seine $40 enthaltende Brieftasche und einen Diamantknopf im Werthe von $200. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Kann's nicht lassen.

Der erst gestern nach Verbüßung einer sechsmonatlichen Strafhaft aus dem Arbeitshause entlassene 22jährige Robert Burke wurde heute früh bei einem Einbruch in den Laden der The Vernon Furnishing Co., Nr. 5854 Wentworth Ave., überrumpelt und festgenommen. Er gestand, den Einbruch verübt zu haben, um sich die Mittel zur Fahrt nach Brooklyn, N. Y., wo seine Verwandten wohnen, zu verschaffen.

Schrie Zeter.

Frau Morrison Koerner, Nr. 877 Hamilton Court, wurde gestern früh, als ein Einbrecher ihr einen werthvollen Ring vom Finger zu streifen versuchte, unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Sie schrie Zeter und Mordio. Ihr neben ihr schlummernder Gatte schnellte empor. Der Einbrecher gab Fersengeld. Koerner setzte ihm nach. Als der Dieb die Straße erreicht hatte und sah, daß sein Verfolger im Nachthemd und unbewaffnet war, rückte er ihm zu Leibe. Koerner sprang schnell ins Haus und warf die Thür ins Schloß. Der freche Raubgeselle verkrümelte sich. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives halten ihn für denselben Burschen, der in letzter Zeit auf der Nordseite eine Anzahl verwegener Einbrüche verübt hat.

Obendrein niedergeschossen.

Der Expreßfuhrmann Anton C. Meyer, Nr. 154 Clybourn Ave., wurde gestern Abend von Martin Koener, der im Hause Nr. 276 Blackhawk Str. eine Kraftwagen - Ausbesserungswerkstätte betreibt, niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Er ringt, mit einer Kugel in der Brust und einer zweiten Kugel im linken Handgelenk, im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Dort gab er an, daß während seiner Abwesenheit Koener dreimal in seiner Wohnung vorgesprochen und seinen Töchtern mitgetheilt habe, er wünsche, daß der Vater einen Kraftwagen aus einer Remise nach seiner Werkstätte befördere. Als er, Meyer, später bei Koener Erkundigungen einzog, habe der ihm kaltlächelnd erklärt, daß der angebliche Auftrag nur ein Vorwand gewesen sei, die Bekanntschaft seiner reizenden Töchter zu machen. Natürlich sei er, Meyer, zornig geworden und habe dem „Schleicher" unverblümt seine Meinung gesagt. Es sei zu einem heftigen Streit gekommen, der damit seinen Abschluß fand, daß Koener ihn niederknallte.

Koener, der ledig ist, wurde verhaftet. Er behauptet, in Nothwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Wer ist der Todte?

In Lemont wurde gestern die stark in Verwesung übergegangene Leiche eines gutgekleideten, etwa 5 Fuß 9 Zoll großen Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Der Koroner wird sich bemühen, festzustellen, ob Mord, Selbstmord oder ein Unfall vorliegt. Das Gesicht des Todten weist Schrammen und Brauschen auf. In einer Hosentasche fand man 72 Cents. Der Hemdkragen trägt die Wäschenummern „1579" und „2149".

Teuflischer Anschlag.

Unter der vorderen Veranda des anderthalbstöckigen Holzhauses Nr. 2026 N. Albany Ave. wurde heute früh kurz vor ein Uhr — man weiß nicht, von wem — eine Dynamitbombe zur Entladung gebracht. Die Vorderwand des Hauses und die Treppe wurden zertrümmert. Die Fenster gingen in Scherben. Die Bewohner wurden aus den Betten geschleudert, kamen aber unversehrt davon. Sie eilten in wilder Hast auf die Straße und benachrichtigten die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von dem Thäter zu finden.

Das Haus wurde bewohnt von dessen Eigenthümer, dem Holzarbeiter Albert Olson, seiner Frau und zwei Kindern, und Albert Kunz, Frau und drei Kindern.

Olson war, den Angaben der Polizei gemäß, nicht zu Hause. Gerüchtweise verlautet, daß er in Arbeiterwirren verwickelt war. Ob dieses Gerücht auf Wahrheit beruht, konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Beweggrund zur That ist also noch in Dunkel gehüllt.

Auf der Lokomotive.

Sechs bewaffnete Raubgesellen schwangen sich heute früh, kurz nach Mitternacht, auf eine in Fahrt befindliche Lokomotive der Chicago Junction-Bahn, erleichterten den Lokomotivführer und den Heizer um ihre Uhren, schlugen den Weichensteller James McCarthy, der sich zur Wehre setzte, nieder, nahmen ihm die Lohnanweisung von über $40 ab und sprangen dann ab. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen. Der Ueberfall ereignete sich auf den Rangirhöfen an der 40. Straße.

Im Garn.

F. H. Tyler, Sohn der Frau Margaret Tyler, Western Springs, Ill., wurde gestern von einer Frau der Polizei in die Hände gespielt und verhaftet. Er wurde seit Oktober vorigen Jahres polizeilich gesucht. Ihm wird zur Last gelegt, in vielen Städten des Landes werthlose Checks umgesetzt zu haben. Hier soll er versucht haben, von der Merchants' Lithographing Company Checkformulare zu erlangen.

Hat ausgelitten.

Krankes Mädchen macht mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende.

In einem Anfalle von Schwermuth, verursacht durch 14tägige Krankheit, machte gestern die 19jährige Elisabeth Goldstein, Nr. 55 Sedgwick Straße, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Ihr um sechs Uhr Abends von der Arbeit heimkehrender Vater fand die Leiche. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Vergiftete sich.

Im Detentions-Hospital, dem er am 11. Mai überwiesen wurde, hat sich gestern Abend der 32jährige Otto Detcke, Nr. 47 Wabansia Ave., vergiftet. Man muthmaßt, daß er das Gift bei sich hatte, als er in die Anstalt eingeliefert wurde. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

—„Sparen Sie sich den Gang, Herr Müller, meine Mutter will, wie ich bestimmt weiß, im Wittwenstande bleiben."

— Gute Aussichten. —Freundin: Ich sage dir, Anni, seelengute Augen hat der Herr Assessor, — ich glaube, wenn ich dem seine Frau werde, der kauft mir jeden Monat ein neues Kleid!

Finanzielles.

Kurzgefaßter Bericht über den Stand der

ROYAL TRUST COMPANY

Wie dem öffentlichen Rechnungs-Auditor am 14. Mai 1908 erstattet.

Bestände.

Darleihen und Diskontos	$2,055,256.33
Ueberzogen	351.42
Grundeigenthum	80,000.00
Bonds und Aktien	1,461,455.54
Zeitdarleihen, durch Werthpapiere gesichert	285,631.61
Baar und fällig von Banken	1,660,611.89
	$5,543,306.79

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß und Profite	577,366.76
Einlagen	4,465,940.03
	$5,543,306.79

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vize-Präsident und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
R. H. Berry, Hilfskassirer.

Check-Kontos. Spar-Kontos. Darleihen auf Grundeigenthum. Bonds und Hypotheken zum Verkauf. Trusteeverwaltung übernommen.

Bericht über den Stand der

Stock Yards Savings Bank

Vor dem Geschäftsbeginn, 12. Mai 1908.

Bestände:

Darleihen und Diskontos	$ 984,508.59
Ver. St. u. a. Bonds	970,710.43
Baar u. fällig von Banken	320,142.70
	$2,275,361.72

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 250,000.00
Ueberschuß	125,000.00
Unvertheilte Profite	44,181.49
Einlagen	1,855,130.23
Für Steuern reservirt	1,050.00
	$2,275,361.72

Beamte.

S. R. Flynn, Präsident. J. A. Spoor, V.-Pr. T. J. Fitzgerald, Kassirer.

Direktoren.

A. G. Leonard. F. S. Winston.
J. H. Ashby. Samuel McRoberts.
S. R. Flynn. C. M. Macfarlane.
Edward Morris. T. J. Fitzgerald.
Samuel Cozzena. Louis F. Swift.
J. A. Spoor.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,famdi,1j
4jan,famomi*

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; wenn gewünscht, monatliche Abzahlung. Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.
18ap,famomi*

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION
CHICAGO, U.S.A.
TEL. NORTH 645.

IN BOTTLES
PRICE $ 1.50 PER CASE
OF 2 DOZ. BOTTLES

Finanzielles.

Offizieller Bericht der

West Side Trust & Savings Bank,
12. und Halsted Str.

Wie dem Auditor of Public Accounts, Staat Illinois, gesetzlich unterbreitet,
Beim Beginn des Geschäfts 12. Mai '08.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,067,004.07
Ueberzogen	63.04
Bonds und Sicherheiten	31,450.00
Bank - Gebäude	40,000.00
Baar u. fällig von Banken	227,520.83
	$1,366,037.94

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß (verdient)	25,000.00
Unvertheilte Profite	18,357.99
Für Zinsen und Steuern reservirt	4,300.00
Einlagen	1,118,379.95
	$1,366,037.94

Einlagen 15. Febr. 1908 $ 978,627.56
Einlagen 12. Mai 1908..$1,118,379.95

Beamte.

Präsident, S. R. Flynn.
Vize-Präsident, Edward Morris.
Kassirer, Charles F. Hoerr.
Hilfs-Kassirer, C. N. Stanton.

Direktoren.

Edward Morris. S. R. Flynn.
L. H. Heymann. Arthur G. Leonard.
J. A. Spoor. Charles F. Hoerr.
C. Hollenbach.

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, S. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,famodo,3m

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
sonbido*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,bidosason*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,bidosa*

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank
Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000

LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar - Depositen.

Bonds-, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO
SAFE DEPOSIT VAULTS

Ist es recht
eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.
Kommt heute zu uns.
Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.
misamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ol,famomi*

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

Ihr braucht Hilfe

Falscher Stolz oder unziemliche Bescheidenheit sollten Euch nicht davon abhalten, sofort Hilfe zu erlangen.

Junge Männer,

welche die Opfer von Vergehungen sind, können bei mir mit vollem Vertrauen vorsprechen. Ich werde hilfreich die Hand bieten und ihnen dazu verhelfen, was die Natur bestimmte.

Dr. Tillotson, der ehrliche greise Spezialist. Etablirt 1880.

Die Ehe

Verheirathete Leute oder junge Männer, die sich zu verheirathen gedenken und physische Schwäche oder sonstige Mängel haben, werden schnellstens wiederhergestellt. Wer sich bei mir in Behandlung begibt, kann auf meine Ehre als Mann und auf meine Geschicklichkeit als Arzt volles Vertrauen setzen.

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen

Ich kurire diesen Zustand ohne Schmerzen oder Zeitverlust. Meine Behandlung überwindet den krankhaften Zustand, stellt perfekte Zirkulation wieder her und verleiht Kraft und Stärke, verhütet Schmerzen, Absonderungen, Schwäche u. s. w. Ich kurire wenn alle Anderen fehlschlagen.

Blutvergiftung

Wer an Geschwüren leidet, Flecken hat, Haarschwund, oder an Verfall des Körpers leidet, wird eingeladen, sofort in meiner Office vorzusprechen, und ich werde erklären, wie ich Euch für immer wiederherstellen kann. Man muß diese Krankheit bezwingen, oder sie wird die Oberhand gewinnen. Man spreche ohne Verzug vor, um dies zu untersuchen.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Spezial-Krankheiten Vergrößerte und schnurartig verknotete Venen, Bruch, Absonderungen, Schwächen, Anschwellungen, Drüsen, Beschwerden, Blutkrankheiten, Hämorrhoiden und alle Krankheiten spezieller Natur, für welche man nicht gern zum Hausarzt geht.

Wurmartiger verknoteter Zustand der Venen	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Schmerzhafte Anschwellungen,	von $ 5—$15	Verlorene Kraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Beschwerden, welche den Leidenden das Leben versauern,	von $ 5—$10
Schwäche,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Gesundheitswidrige Zustände im Ganzen genommen,	von $ 5—$10
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

DR. TILLOTSON, Der greise, ehrliche Spezialist.

91-93 Ost Washington Str., Zwischen Clark und Dearborn Straße.

Office-Stunden von 9 bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da sie zu einer freien Untersuchung berechtigt.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bohle, Katherine, 57 J., 1006 Wellington Ave.
Behnke, William, 53 J., 1264 Sacramento Ave.
Colberg, Christian, 73 J., 549 W. Ohio Str.
Frankenstein, H., 43 J., 965 W. North Ave.
Gottlieb, H. G., 76 J., 550 South Park Ave.
Hoffman, Michael, 52 J., 2178 Evanston Ave.
Heidtman, Maria, 73 J., 348 N. Ashland Ave.
Lorenz, Nicholas, 71 J., 519 North Park Ave.
Lieber, Johanna, 53 J., 440 Erie Str.
Link, W. H., 1209 N. Rockwell Str.
Meyers, Ella, 25 J., 439 31. Str.
Runde, Henry, 32 J., 45 Ashland Ave.
Stein, Barnet, 4 23., 927 Taylor Str.
Schmidt, William, 56 J., 654 Osgood Str.
Schnitz, Annie E., 46 J., 345 Colorado Ave.
Schoen, Mary, 37 J., 201 Seminary Ave.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2800 43. Ave., 2-stöck. Frame Store und Flat, Mary Pazrzvid, $1,600.
232—46 23. Place, 1-stöck. Brick Werkstätte, Fred Allen, $3,000.
1664—66 W. 23. Str., zwei 1-stöck. Brick Stores, Flat und Sho, Frank Hlava, $4,000.
596—98 W. 12. Str., 3-stöck. Brick Store und Flat, H. Bartelstein, $20,000.
435 Ashland Ave., 3-stöck. Brick Flat, M. Rubin, $16,000.
290 Peoria Str., zwei 1-stöck. Brick-Anbauten, Sellini Giachim, $2,000.
1234 Albion Ave., 2-stöck. Brick Flat, George A. Barrus, 5$,000.
1986 N. Hamilton Ave., 1½-stöck. Frame Cottage, Edward Novak, $2,000.
452 Roscoe Str., 2-stöck. Brick Flat, Ellen Callahan, $4,000.
5843 Lafayette Ave., 2-stöck. Brick Flat, P. J. Reynolds, $2,800.
9601—03 Prospect Ave., 2-stöck. Frame Residenz, O. P. Olson, $3 000.
6756—58 Peoria Str., 3-stöck. Brick Apartment Gebäude, F. M. Olson, $26,000.
5934 Winchester Ave., 1-stöck. Frame Cottage, H. H. Rohne, $1,500.
6031 Wentworth Ave., 2-stöck. Brick Store und Flat, Dr. T. A. Kragnes, $4,800.
805 N. Talman Ave., 1-stöck. Brick Anbau, Hermann Weck, $3,500.
1112 N. Spaulding Ave., 2-stöck. Frame Flat, C. Lind, $4,000.
2717 N. Avers Ave., 2-stöck. Brick Flat, George Prosthe, $4,800.
2708 Spaulding Ave., 2-stöck. Frame Flat, B. Kruger, $ 3800.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carl Erickson, Johanna Rietzer, 30, 30.
George H. Heinicke, Mary E. Hofert, 25, 22.
Josef Pawinska, Aniela Pikuru, 21, 20.
Petras Chelnis, Kartancija Kemundraice, 29, 25.
Henry Dvorak, Sophie Chomat, 27, 19.
Herman Ufer, Ethel Rice, 27, 21.
E. Sample, A. Martell, 30, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Mai 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00¾—$1.03; Nr. 3, roth, 99c—$1.02; Nr. 2, hart, $1.00—$1.05; Nr. 3, hart, 99c—$1.03.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 99c—$1.09.

Mais, Nr. 3, 73—73¾c; Nr. 3, weiß, 70c; Nr. 3, gelb, 73¾—74½c; Nr. 4, 69c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52½—54½c; Nr. 4, weiß, 51¼—52¾c; Standard, 54¾c.

Mehl. Winter-Patents, $4.50—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.25; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $12.50—$13.50; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.50; geringere Sorten, $7.50—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.00⅝; Juli, 89½c; September, 86¼—86⅜c; Dezember, 87¼c.

Mais, Mai, 74¼c; Juli, 65⅝c; September, 63⅝—63½c; Dezember, 55⅞c.

Hafer, Mai, 54¼c; Juli, 47⅛c; September, 37⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,200, von Mais auf 132,000, von Hafer auf 276,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 127,470 Bushels Weizen, 692,791 Bushels Mais und 721,173 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.32½; Juli, $8.40; September, $8.57½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.25; Juli, $13.42½; September, $13.65.

Rippchen, Mai, $7.10; Juli, $7.25; September, $7.50.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.49

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Adam W. Brand, Annie Lundvig, 26, 19.
Peter Dambek, Magdalena Czajkowska, 50, 25.
Edmond Straka, Lena Thrams, 29, 25.
Wladeslaus Stuturna, Petronela Czibinskas, 24, 20.
James Bucha, Kate Mazouch, 24, 21.
Charles E. Armbruster, Clara Slobis, 34, 25.
Gustav Liebermann, Gertrude J. Mann, 45, 39.
Ludwik Bieniewicz, Petrie Zulcovti, 28, 23.
Gustave Halber, Florence Schroeder, 34, 23.
Teodor Dzanricki, Rozalia Raduszewska, 28, 18.
Edward J. Stahl, Lottie Herda, 21, 16.
Thomas Papas, Mary Pekelniski, 26, 27.
Josef Novak, Anna Ziethaml, 25, 20.
John Goebel, Marguerite B. Kliche, 28, 25.
John A. Trowbridge, Theresa Bink, 39, 39.
Alfred Revor, Rose Loomis, 21, 19.
Edward Engelthaler, Anna Svoboda, 26, 20.
W. P. Wesielowski, Julyanna Dombrowska, 35, 31
Robert H. Burkhardt, Olga L. Johnson, 28, 24.
Fred. H. Saunders, Lela Orr, 28, 23.
Lewis Horvath, Wilhelmine Pokorny, 30, 20.
Arthur W. Newton, Clara G. O'Neill, 21, 18.
Charles Stieg, Mary Krueger, 23, 23.
Andrzej Baronowski, Maryanna Reiniak, 34, 19.
George Anderson, Selma Halmgren, 32, 29.
Jozef Buk, Aniela Kuros, 24, 20.
George Nossak, Susanna Reich, 26, 19.
William J. Loebel, Anna Koepf, 33, 32.
Jan Slovik, Wiktorija Babrich, 28, 21.
William McAndrew, Dora Manning, 22, 24.
John Grabenhofer, Fanny Kedele, 39, 36.
Morris Sorokin, Rose Gordon, 24, 20.
James Vonasek, Lucy Liska, 30, 22.
John Curas, Julia Benjaitis, 23, 18.
Gustaf Peterson, Marie Dickenhorr, 56, 44.
David Sattken, Celia Simon, 40, 38.
John Gunther, Fannie Deutsch, 30, 18.
Keter F. Wiebraniec, Lillian Pazderski, 25, 22.
Anton Krizek, Albina Kolar, 30, 19.
Silas E. Denning, Amelia H. Camozzi, 22, 18.
Thomas H. Sibley, Lillian M. Tuthill, 26, 24.
Richard Link, Mary Leibrock, 50, 35.
Jan Kostelin, Julia Papanek, 21, 18.
...ar Zobel, Mary Karner, 29, 21.
Frank Weldt, Annie Lavicka, 24, 20.
Abraham Levenson, Paulina Schloß, 27, 19.
Walter R. West, Minnie Ysel, 25, 21.
George Conlon, Hattie Lembeck, 22, 17.
Matthew M. Stevens, Gertrude P. Phillips, 21, 18.
Ray H. Smith, Winnifred Milham, 33, 29.
Adam Skawinski, Anna Soucka, 22, 26.
Mikolaj Ciucki, Wiktorija Gargos, 30, 22.
Jacob Byra, Zofie Salata, 26, 20.
August O. Sickel, Nettie Butterfield, 33, 34.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Jesse gegen Mary Cole, Verlassen; Jessie gegen Charles L. Hull, Verlassen; Florence gegen Chas. E. Patterson, grausame Behandlung; Talbert H. gegen Margaret Mahoney, Verlassen; Ida gegen Schaye Fuchs, Verlassen; Lucretia gegen Perry R. Mackay, Ehebruch; Carrie gegen Freeman S. Belle, Verlassen; Ladislav gegen Catherine Cizek, Ehebruch; Minnie gegen Hugh Shanks, Trunksucht; Nellie gegen Jacob Debrovey, Verlassen; Lena gegen John Simmeth, Ehebruch; Emma gegen John H. Zedrick, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

506 W. 12. Str., 24 bei 124; Louis Brizzolara an Hannah Benson, $17,000.
Michigan Ave., 40 Fuß nördl. von 109. Str., Westfront, 26 bei 125; unvertheilter halber Antheil; belastet mit $1500; B. J. Smith an Henry Ibbotson, $1500.
Ashland Ave., 366 Fuß südl. von 45. Str., Ostfr., 49 bei 125; William Sternheim an Serene Huebsch, $4000.
Ashland Ave., 175 Fuß südlich von 68. Str., Ostfr., 25 bei 124, u. a. Eigenthum; Nachlaaß von F. Heitmann an Ida H. H. Petersen, $3075.
Francisco Ave., Südwestecke von 75. Str., Ostfr., 82 bei 151; Francisco Ave., Südostecke von 75. Str., Westfr., 82 bei 151; Mozart Str., Südostecke von 75. Str., Westfront, 82 bei 125; Nachlaß von C. W. Johnson an die C. & W. J. R. R. Co., $5000.
Lafayette Ave., 122 Fuß südl. von 68. Str., Westfront, 28 bei 100, mehr oder weniger; Almond J. Waite an Elizabeth M. Cullen, $4000.
60. Place, 128 Fuß westlich von St. Louis Ave., Südfr., 25 bei 124½; Mathias H. Milhaam an Alex und Ellen Rowley, $1600.
Adams Str., 200 Fuß östl. von Homan Ave., Nordfront, 50 bei 142; P. D. S. Slocum u. A. an Mathias P. und Mary E. Warner, $3150.

St. Louis Ave., Südwestecke von 28. Str., Ostfr., 25 bei 125; belastet mit $2200; Rosalie Michales an John und Marie Kocmond, $4500.
Lot 23, Block 14, Sub-Block 1 bis 31. Walker's Add.; W. B. Walker an Edward A. Washburn, $3000.
Western Ave., 144 Fuß südlich von Wabansia Ave., Ostfr., 24 bei 125; belastet mit $1200; H. A. Sorensen an Frank H. Miller, $3000.

O, dieser Kater!

Der Besitzer der auf der Straße gefundenen Kleider meldet sich.

Ein junger, gut gekleideter Mann fand sich heute Morgen kurz nach Mitternacht auf der Englewood-Bezirkswache ein und bezeichnete die Kleidungsstücke, die gestern Morgen vor dem Hause Nr. 7154 Wentworth Ave. verstreut umherliegend gefunden wurden, als sein Eigenthum.

Vom Sergeanten nach seinem Namen und seiner Wohnung gefragt, sagte der Unbekannte:

„Es war eine unglückliche Geschichte, und ich möchte meinen Namen lieber nicht nennen, denn meine Freunde würden mich sonst zu Tode peinigen. Ich ging am Donnerstag Abend mit viel Geld in der Tasche aus und trank viel. Ich weiß blos noch, daß ich gegen 2 Uhr Morgens mich auf der Südseite von zwei Freunden trennte und mich auf den Heimweg machte. Ich muß wohl geglaubt haben, ich sei zu Hause, und mich auf der Straße ausgezogen haben, denn als ich wirklich nach Hause kam, hatte ich nur meine Beinkleider und das Unterhemd an. Wie ich heimgekommen bin, ohne verhaftet zu werden, ist mir ein Räthsel."

Der junge Mann erhielt die Kleider, nachdem der Sergeant sich überzeugt hatte, daß die Beinkleider, die er trug, aus demselben Stoff waren, wie Rock und Weste, die man auf der Straße gefunden hatte. Zu dem Fund gehörten außerdem noch ein Ueberzieher, ein Hemd, ein Kragen nebst Halsbinde und ein Hut. In der Weste steckten eine Uhr und 30 Cents.

Bis Montag verschoben.

Die Auswahl Geschworener für den Mordprozeß gegen May Dong Tschu und Genossen vor Richter Chytraus mußte gestern bis Montag unterbrochen werden, da sämmtliche Vorgeladenen verhört waren. Es sind erst sechs Geschworene ausgewählt worden. Die Mehrzahl der Anwärter wurde abgelehnt, weil sie sich als Gegner der Todesstrafe erklärten.

— Sie will ihn nicht verstehen. — Verehrer: „Darf ich mit Ihrer Frau Mama sprechen, gnädiges Fräulein?"

Unbekannter Todter.

Bei Forest Glen wurde heute auf den Geleisen der St. Paul-Bahn die Leiche eines etwa 42 Jahre alten Mannes gefunden, der von einem Zuge überfahren worden zu sein scheint. Die Leiche wurde von der Polizei in ein Bestattungsgeschäft in Irving Park gebracht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter, nur solche, die ihr Geschäft verstehen, brauchen vorzusprechen. 1811 West 63. Straße.

Verlangt: Mann für Arbeit in Boardinghaus, $3 die Woche, Zimmer und Board. 451 Washington Boulevard.

Verlangt: 10 Männer für Rasen- und Park-Arbeit. Anzufragen: 7:30 Montag Morgen, Town-Hall, Berwyn, Ill.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes mit Erfahrung. 281 Clybourn Place, zwischen Robey und Ashland Avenue.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Junge oder junger Mann, um das Apotheker-Geschäft zu erlernen. Gute Schulbildung und Referenzen. Nachzufragen nach 10 Uhr Sonntag Morgen, Behike's Apotheke, 441 Süd State Straße.

Verlangt: Guter Junge an Biscuits und Cakes zu helfen, Nachtarbeit. 2724 Butler Str., Ecke 28.

Verlangt: Junger Mann als Bartender, muß auch Porterarbeit verrichten. 424 E. North Ave. jaso

Verlangt: Zwei Rugweber, 45 Meilen außerhalb von Chicago. Fahrt wird bezahlt. Wetzel-Domesle, 72 West Indiana Ave., Valparaiso, Ind.

Verlangt: Guter Porter. 30 Grand Ave., Ecke Desplaines Str.

Verlangt: Junger Mann an Milchwagen zu helfen. 491 So. Robey Str.

Verlangt: Ein guter Porter, der Lunch besorgen und Aufwarten kann. 363 Dearborn Str.

Verlangt: Deutscher Barbier, sofort. Nachzufragen heute. 352 West Division Str. sajon

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Reparatur. 446 Garfield Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 51 Willow Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls, muß Erfahrung haben, $8, Zimmer und Board. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Painter. 708 N. Wood Str.

Verlangt: Ein Helfer an Brot. 790 W. Division Str.

Verlangt: Junger Mann für Hardware-Geschäft, muß mit der Buchführung bekannt sein. 700 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 deutsche Männer für Northern Wisconsin, Cord Holz zu machen, Lohn $1.25 die Cord. Bett und gute Kost für $3.50 die Woche. Nur gute, arbeitsame Männer brauchen vorzusprechen, Arbeitgeber ist ein deutscher Farmer. Arbeit für ein Jahr. Vorzusprechen bei John Heeg, 292 Warsaw Ave., nahe Belmont und Elston Ave.

Verlangt: Ein Mann, an Business-Lunch zu warten, muß englisch sprechen. John Snelling, 3327 N. Clark Str.

Groceries

Feiner frisch gerösteter Kaffee, Pfd., 9½c
3 Pfd. beste Nudel-Seifen-Chips, 10c
3 Pfd. beste Klumpen-Stärke für 10c
10c Kanne Lu Lu Cleaning Powder, 7½c
1 Pfd. Kanne Dyer Pork und Beans, 5c
Beste renovirte Butter, Pfund, 22c
Pt. Flasche Catsup, 10c
2 Pfund Kanne süßes Korn, 6c

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

Spezialitäten für Montag, den 18. Mai.

Rester in Kleiderstoffen

Reguläre 59c bis 89c Qualität Serge und Novelty Kleiderstoffe, von 36 bis 44 Zoll breit, in allen wünschenswerthen Farben, speziell, zu per Yard ... 34c
36 Zoll breite Madras Waschstoffe in kurzen Längen, alle wünschenswerthen Muster, reguläre 12c Qualität, Yard ... 7½c
Yard breiter ungebleichter Muslin vom Stück, unsere regulär 8c Waare, zu per Yard ... 4¾c
Geblümte Kleider-Lawns, gute Qualität, alles hübsche Muster, regulär 12½c, zu, per Yard ... 6½c

Die größte, je gemachte Dollar-Likör-Offerte.
$1 volle Qt. Flasche Jackson Club Whiskey,
$1 ½ Gall. Blackberry Brandy,
50c Flasche California Portwein,
$2.50 werth Liköre für... $1

Tabak
3 Lillian Russel Zigarren für 10c
Giant Rauch-Tabak, Packet, 4c
Glad Hand Rauch-Tabak, Packet, 4c

Eßzimmerstuhl, Hartholz Embossed Lehne, Leder-Sitz, regul. $1.10 Stück 69c
Sechs Fuß ausziehbarer Eßzimmertisch, Hartholz, Golden Finish, $5.98 Werthe, Stück, 4.75
Gute Auswahl von 3- und 5-Stücken Parlor Suits, Preis $25.00 und aufwärts.
Kombin. Schreibtisch und Bücherschrank, massives Eichen, elegant polirt, geschnitzte Front, reg. $18.00, bei diesem Verkauf, $12.98
Chiffonier, mit gerader Front, großen „shaped" Schubladen, Golden Finish, Messingverzierung, regul. $7.50, Stück $5.48
4-Quart grau emaillirte Sauce-Pfannen, Stück ... 9c
Grau emaillirte Bratpfannen, kosten immer 15c, Stück ... 9c
Große Sorte Wäschekörbe, kosten immer 50c, Stück ... 37c
Hartholz Gartenschlauch-Karre, Stück ... 43c

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stetige Stelle als Blacksmithhelfer an Wagenarbeit, auch Pferde beschlagen. P. Kroner, 707 S. Jefferson Str.

Gesucht: Zwei eingewanderte Deutsche suchen Beschäftigung irgend welcher Art. Anzufragen: 192 Newberry Avenue. jaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 366 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei. Anzufragen Montag Abend bei Mrs. Ramsay, 1411 Lawrence Ave., Ecke Sheridan Road. Bequem zur Hochbahn.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit. 47 Orchard Str., vorne, oben.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 46 Jahre alt, nicht lange im Land, möchte einem alleinstehenden, älteren Herrn oder Wittmann mit Kindern den Haushalt führen. Dieselbe ist häuslich gesinnt und fleißig. Zu schreiben oder vorzusprechen bis Montag, 163 Beach Ave. North Ave. Car bis St. Louis Avenue.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Dr. Jekyll and Mr. Hyde."
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Paid in Full."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Baudeville und Burleske.
Star Theater. — Baudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Carpenter-Arbeiten jeder Art werden billig und gut besorgt beim Tag oder Akkord. Adr.: T. 704, Abendpost.

Gesucht: Soeben angekommene Tamburica-Kapelle, die in Deutschland und Frankreich gespielt hat, sieben Mann, in kroatischer Nationaltracht, sucht Engagement in Hotel oder Sommergarten. Adr.: Hagi, 2410 Wentworth Ave. saso

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Paperhänger- und Painterarbeit billigst und gut ausgeführt. Arnold, 761 N. Maplewood Ave. bidosa

Reparatur, Plaster, Brick Schornstein, Schindel, billig. 302 Grand Ave., Basement. bidosa

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 830 Mohawk Straße. samomi

Privat-Detektive Kleinert, 116 Aberdeen Str. 82jährige Erfahrung im In- und Auslande. frsaso

Soeben erhalten eine Carladung beste California Weine aus den berühmten Pionier Weingärten, Lyon und Raas, San Franzisco. — Weinstube S. Zumph & Pitishmann, 39 La Salle Straße. dofrsa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mi—3jn,X

Tapezieren, Painting, Calcimining; billigste, beste Arbeit; garantirt. Bitz, 64 Montana Str. 11mai,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Deutscher Advokat übernimmt alle Rechtssachen, verschwiegen, schnell. H. J. Harz, S. 541, 79 Dearborn. 15mailmX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........
Adresse..........
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.
Frederick Wilhelm Kiel, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 304.
Title and Trust Bldg.
ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltungssachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Rückzahlungen in kleinen Abzahlungen. Unterricht unseren Plan auf kleine, billige Raten. Wir verleihen auch unseres Geld gegen Privat-Zimmer zu Konsultation.
People's Loan & Trust Co.
Zimmer 613, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185.
29aplmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos zu ... Zahlungen: Kapital und Zins ...
$20 zahlt $1.75 ...
$30 zahlt $5.50 ...
$40 zahlt $8.00 ...
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11a*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Ihr könnt bis zu 40c am Dollar an allen Euren Einrichtungen sparen.
Preise die niedrigsten in Chicago.
Neu und gebraucht.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Registergeschäft in Chicago; ganz neue und gebrauchte National. Kommt und überzeugt Euch. Wir verkaufen gegen Baar oder auf monatliche Zahlungen. Zum Kaufen einer Register nach einem Monat, zu vernünftigen Preisen, „refinish" und garantiren alle Registers.
Western Cash Register Co.
Phone 2142 Central. 38 S. Clark Str.
12mailmX

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von neuen und gebrauchten Laden- und Wirthschafts-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlung bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 106—107 N. Halsted Str.
... Lager meiner 3 Lagerhäuser ist der ganz ... Store-Fixtures für Saloons, Grocery-, Butcher-, Millinery-, Delikatessen-, Bäckerei-, Barbier-, Schneider-, Schuhladen u. Restaurants, zu ... Dollar. ... 10mai*X

Zu verkaufen: Backtrog, Pfannen usw. 1175 West Chicago Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Standard Upright Piano, wenig gebraucht, sehr billig. ... N. Halsted Str., ...

$65 kaufen $400 Kimball Upright Piano; $5.00 monatlich. ... Ave.

$75 kaufen ein schönes Kelon Upright Piano; ... Geo. ... 562 Wells Str.

Verschleudere ein Chickering Upright Piano, für $75. 643 E. Fullerton Boul.

$350 Upright Piano, 2 Monate gebraucht, für $150 baar. 393 Lincoln Ave.

Brauche Platz. Nur $15 für Piano, wenn in Boden abgeholt. ... In Storage. 783 ...

Wegen Europareise verschleudere ich mein fast neues ... Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen—ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus—sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches...	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15	werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25	werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75	werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100	werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150	werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200	werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.
28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Große Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu..	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave.
22apr,tX*

Verschleudere prachtvolle Möbel meiner erst vor kurzem neu eingerichteten Residenz. Diese Möbel müssen gesehen werden, kommt und überzeugt Euch sofort. Die Einrichtung mit echten Oelgemälden, Teppichen etc. hat gegen $8000 gekostet. Ich will sofort alles stückweise zu irgend einem Preise verschleudern. Chickering Piano, $75. Ein $250 echter, handgeschnitzter Bibliothekstisch $35. Davenport $15. Echte Ledercouch $15; Morrisstuhl $4. Echte Oelgemälde $1.00 das Stück. Prachtvolles Mahagoni Parlorset, importirte und hiesige Rugs, türkische Sessel, Schaukelstühle, Schreibtisch, Nähmaschine, Portieren, Gardinen, Glasschrank, Vasen, Figuren, Buffet, Ausziehtisch, schwere Messingbetten mit französ. Boxspring und Haarmatratzen, Chiffoniers und Dressers, Mahagoni, Colonial Stil, Spiegel, Gaskochofen, Eisbox, Pedestale, Uhren, alles muß sofort verkauft werden. Residenz, 643 Fullerton Boulevard, zwischen Clark und Halsted Str. 12mailwX

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Zu verkaufen: Gas-Range. 95 Burling Str., hinten.

Zu verkaufen: Gutes Feder-Bett und einfache Haushaltung, zusammen mit Wohnung, spottbillig. 67 Station Str., nahe Western und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Küchen-Range, Base-Brenner, Dresser, Couch, billig, einzeln. 442 Wells Str.

Zu verkaufen: Zwei schwarze Walnußholz-Bettstellen, sowie ein Tisch; sehr billig. 423 Webster Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel von 5 Zimmer, alles Eichen und wie neu, kurze Zeit gebraucht, gute Gelegenheit für neu Verheirathete. — Nachzufr. Heß, 935 E. Irving Park Blvd., hinten.

Haushaltungsgegenstände, im besten Zustande, sofort wegen Verkleinerung des Haushaltes billig zu verkaufen. 433 Sedgwick Str., 2. Flat. 12mailwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einspänner Expreßwagen, sowie zwei schwere Pferde. 938 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Drei gute, frische Milchkühe; nehme Pferde in Tausch. 218 Avondale Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 1922 N. Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Zweisitziges Surrey, auch Ledertop Buggy, Rubber Tires. 365 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer Carpenterwagen, Pferd und Geschirr, billig. 1017 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei feine Ablieferungswagen. — 421 Webster Ave.

Zu verkaufen: Das beste Pferd für Grocery oder Butchergeschäft. $85. 2720 Union Ave., hinter Cottage. saso

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy und echte Scotch Collie Puppies. 2435 N. Mozart Str., nahe Irving Park Boul.

$75 kaufen gutes 1100 Pfund schweres Buggy- oder Delivery-Pferd; $85 gutes schwarzes 1250 Pfund schweres Delivery-Pferd. Bargain! 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Pferde, Doppel- und einfache Geschirre, sowie 2 Kaffeewagen, auch guter Zeitungswagen. 49 Center Str.

$60 kaufen Pferd mit Top-Buggy, Wagen, billig. 418 School Str., nahe Robey.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Starkes Seiten-Spring Top-Buggy, vertausche für Runabout. F. Pegal, 593 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Starker Expreßwagen, billig. 528 Hasting Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 8 Jahre altes gesundes Pferd, 1200 Pfund. 862 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Billig! Fein gemarkter Bügelhund, eingebrochen für Hasen. 11 Edward Court, nahe St. Josephs-Hospital.

Zu verkaufen: Surrey, Leder-Top, Rubber-Räder, so gut wie neu. 908 N. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Französischer Pudelhund, stubenrein, ein Jahr alt, $5.00. 433 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggypferd, feines Buggy und leichter Wagen. 708 N. Wood Straße. mai9,13,16,20,23

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

Habe ein Automobil und kein Gebrauch für mein Familien-Surrey, Ledertop Buggy und Runabout, auch Geschirr, können billig gekauft werden. Anzufragen in meinem Heim, 3636 Prairie Ave., frsa

Zu verkaufen: Ein Turntable Wagen. Billig. — 11 West Belmont Avenue. 13mailwX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, $25 das Stück und aufwärts. 599 N. Paulina Straße, Max Lauber. 9mai,1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zweirad, Goethes Werke, illustrirt, 90 Hefte, billig. Muench, 9 Goethe Str.

Eine volle Auswahl aller Sorten Nähmaschinen, Baar oder Abschlagszahlung, gute gebrauchte Maschinen für $5.00 und aufwärts; jede Maschine garantirt oder das Geld wird zurückerstattet. Etablirt 1886. 358 E. North Ave. Abends offen bis 9 Uhr. 7maidosadilm

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Store, Stall, Zimmer, geeignet für irgend ein Geschäft. 103 Hudson Ave. saso

Zu vermiethen: Zwei 4-Zimmer Flats, Gas und Bad. Ecke Nord Leavitt und Barry Ave.

Zu vermiethen: Raum, passend für Store oder Office. Nachzufragen: 96 Wells Str.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., drei Zimmer, Brickhaus; Schlüssel im Store, 570; nur $8.00.

Zu vermiethen: Vier reine, schöne, gesunde Frontzimmer, an Ehepaar; Gas Range; einen halben Block vom Humboldt Park und Elektrischer. 893 West North Ave., im Store.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, $6. 1839 N. Campbell Ave.

Zu vermiethen: Neues Flat, 5 Zimmer und Bad; heißes und kaltes Wasser; $15. 1768 Division Str. nahe 42. Ave. sason

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, $10. 51 West Wolfram Str., nahe Western und Elston Ave.

Zu vermiethen: Bäckerei am ersten Floor. Neuer Ofen. 5223 Laflin Str.

Zu vermiethen: $12, 4 Zimmer Eck-Flat. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary Ave.

Zu vermiethen: $20, großer Store, gute Lage. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an stille Leute. 355 W. 48. Place, nahe Princeton Ave.

Zu vermiethen: 8 leere Zimmer, passend für 2 Personen. 726 N. Artesian Ave., H. Ludwig.

Zu vermiethen: Fünf- und 6-Zimmer Flats, Dampfheizung, Janitordienst, bequem zur Eisenbahn, Hochbahn oder Straßenbahn. 2279—81 N. Paulina Str., nahe Irving Park Boul.; $30, $32.50.

Zu vermiethen: Ein Eck-Store für Apotheke, keine Apotheke in der Nachbarschaft, und 2 kleine Stores für einiges Geschäft. Ecke Oak Park Ave. und Harrison Str.

Zu vermiethen: Ein Basement, Flat, 5 Zimmer und Bad. 837 Melrose Str. Nachzufragen 261 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 6-Zimmer und Bad. 469 West Ravenswood Park, nahe School Str. frsa

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer mit Gas und Bad. 857 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave. frsa

Zu vermiethen: Store und Wohnung, passend für einen Drug Store oder für eine Bäckerei in Lyons, Ill. Nachzufragen bei Albert Ladwig, Lyons, Ill. mifrsa

Zu vermiethen: Store, Wohnzimmer und Basement, $17. 7 Point Str., Ecke Armitage Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 1584 Elston Ave., ein neuer Eckladen mit 5 Wohnzimmern darüber, geeignet für Herren-Ausstattungs- oder Dry Goods-Store; billig vermiethet an einen guten Miether. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 10mailwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer, auch passend für zwei, sowie kleines Zimmer. Beste Fahrgelegenheiten und schöne Gegend. 3524 Lake Avenue, nahe 35. Straße. Privathaus.

Zu vermiethen: In deutschem Haus, durchweg neu, elegant eingerichtete Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1825 Michigan Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, möblirt, für zwei Herren, Frühstück wenn gewünscht. 239 E. Erie Str.

Verlangt: Anständiger älterer Boarder. 498 Larrabee Str., 2. Flat, 2. Thür.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, privat, billig. 443 Sedgwick Str., 1. Flat.

Humboldt Park Hotel, 864 West North Ave. Helle, kühle, reine, gut möblirte Zimmer, beim Tag, Woche oder Monat. sason

Zu vermiethen: Drei möblirte, schöne, gesunde Frontzimmer, an Ehepaar, für leichten Haushalt; Gas Range; einen halben Block vom Humboldt Park und Elektrischer. 898 West North Ave., im Store.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer von $1.50 aufwärts, auch Leute für leichte Haushaltung, beste Carverbindungen, nahe Hochbahnstation. 539 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Roomers bei deutsch-ungarischen Leuten, $1.50 die Woche, Frühstück und Wäsche mit eingerechnet. 342 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, nahe der Hochbahn. 1143 N. California Ave.

Verlangt: Gebildeter junger Mann, Board und Zimmer, bequeme beste Beförderung. 21 Humboldt Blvd., telephonirt wegen Einzelheiten Humboldt 3991.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei ungarischer Familie. 333 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Großes helles möblirtes Frontzimmer und Hinterzimmer, passend für 1 oder 2 Herren oder Ehepaar. Gas und Bad, 1 Block vom Lincoln Park. 611 N. Clark Str., 3. Flat. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für 1 oder 2 Herren, gemüthliches Heim. 390 Wells Str., 1. Flat, Hoffmann. saso

Verlangt: Anständige Roomers. 362 Sedgwick Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer; separater Eingang. 346 Clybourn Ave. Nachzufragen im Store.

Zu vermiethen: Frontzimmer, an zwei Herren, auch Haushaltungs-Zimmer, bei alleinstehender Frau. 320 West Randolph Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an gebildeten Herrn; beim Lincoln Park. 1763 Oakdale Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schönes bequemes großes Frontzimmer, möblirt. 240 Fulton Str., nahe Halsted Str., oben.

Verlangt: Junge Frau wünscht Roomers oder Boarders. 13 Orchard Str., hinten, unten.

Deutsche Frau sucht 2 anständige Boarders. 209 Blackhawk Str., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. Schmidt, 322 Mohawk Str. saso

Eine kleine Familie von 3 wünscht einen Roomer oder ein Kind in Board zu nehmen. Mr. Mineg, 1941 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, an einen oder zwei Herren; mit oder ohne Kost. 517 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Luftiges möblirtes Frontzimmer, 364 Wells Str., keine Kinder im Hause.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 107 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Zimmer. 360 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 442 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. saso

Zu vermiethen: Separate Zimmer, Gas, Bad, wenn gewünscht, unmöblirt. 275 Ost North Ave., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: 265 Elm Str., helle möblirte Zimmer, passend für 2 Personen, eines komplet für Haushaltung, alle Bequemlichkeiten. frsaso

Gesucht: Ordentlicher Mann mit Board und Room bei deutschen Leuten ohne Kinder, gutes Heim. — 7234 S. Peoria Straße. frsason

Zu vermiethen: Schön möblirte Front- und Schlafzimmer. 212 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk. frsa

Zu vermiethen: Boarders verlangt. Nachzufragen: 2341 Bernard Str., Irving Park. frsason

Zu vermiethen: Frontzimmer und Bettzimmer, an Herren oder verheirathete Leute. 2021 Michigan Ave. 14mai,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21aplmX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: 4 Zimmer-Flat, kleine Familie. 708 N. Wood Str.

Gesucht: Gutes Heim und Board. Kinder, 352 Southport Ave. saso

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung mit separatem Eingang bei alleinstehender Frau ($3—$4.) Briefe adressire: Laszlo Jozsefne, 161 Mohawk Str.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht gut möblirtes Zimmer, mit Bad, in anständigem Privathause; mit oder ohne Beköstigung. Man adressire mit näheren Angaben: E. 200, Abendpost. midosa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Seltene Gelegenheit für guten Verkäufer, in ein Novelty-Geschäft als Theilhaber einzutreten; muß $1000 bis $1500 haben; Geld vollständig gesichert. Offerten unter: T. 701, Abendpost.

Ein Wagenmacher sucht Blacksmith als Partner. Guter Platz auf der Nordseite von Chicago. Adr.: A. S. 22 Abendpost.

Alleinstehender Geschäftsmann sucht mitteljährige saubere Frau oder Mädchen als Geschäftstheilhaber, etwas Geld erforderlich. Adr.: E. 223 Abendpost. saso

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verkaufe meinen schönen Grocerystore in bester Lage der Nordseite, nahe Lincoln Park, Pferd und Wagen und 6-Zimmer Flat; Miethe $40 den Monat, preiswerth. Adressire: T. 782 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, billig, in guter Geschäftsgegend, wegen Familienverhältnissen. Adr.: A. P. 332 Abendpost. samomi

$450 kaufen, wenn sofort genommen, erster Klasse gelegenen Bäcker-, Delikatessen- und leichten Grocery-Store. Ganz neue eichene Fixtures, nur 2 Monate in Gebrauch. Computing Scales, großes frisches Lager. Billige Miethe mit hübschem Flat. 1212 Ost Belmont Ave., nahe Racine Ave., oder beim Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone North 1442.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Familienangelegenheiten, Lizens bezahlt, Fixtures, Down Town Distrikt. Anzufragen: Globe Brauerei.

Zu verkaufen: Altetablirtes Millinery-Geschäft, großer Bargain, muß sofort wegen Krankheit verkauft werden. 365 E. North Ave. 16mailwX

Zu verkaufen: Saloon, in dem 60 Faß Bier monatlich verkauft werden; liefere vollständigen Beweis dafür. Adr.: M. O. 405, Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber altes Kohlengeschäft. 295 Blackhawk Str., Store.

Achtung! Großartige Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen oder zu vermiethen: Ecke Meat Market; gute, deutsche Nachbarschaft; nicht besonders viel Geld nöthig. Näheres: 1202 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; bin 10 Jahre am Platze; Verkaufsgrund: Krankheit. 32 Eugenie Str. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery- und Delikatessen-Store, deutsche Nachbarschaft. Zu erfragen bei John Krieger, 853 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Carpenter Shop. Adr.: E. 218 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Saloon, Ecke, guter Platz für Deutschen. Vorzusprechen 335 W. 47. Str. saso

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Tabak- und Candy-Store, wegen Verlassens der Stadt, billig. 68 Webster Ave., nahe Clybourn. 16mailwX

Zu verkaufen: Guter Eck-Grocery-Store, billig. Muß die Stadt verlassen; gute deutsche Nachbarschaft; muß diese Woche verkauft werden. 2799 S. 40. Ave. sasomo

Zu verkaufen: Bäckerei, alles nach Vorschrift, Kaiser, 703 S. Halsted Str. misaso

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit Wohnung. $500, falls sofort übernommen. 2267 N. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Delikatessen-Store, billig. Krankheitshalber. Adr. S. 814 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessen-Geschäft nahe Humboldt Park. Adr.: S. 840 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Restaurant, Lunch Room, $1000, machte immer Geld, feine Gelegenheit, für Bäckerei; großes neues Stahl-Town, neues Gebäude; habe anderes Geschäft, muß verkaufen, theilweise auf Abzahlung. Boston Oyster House, 10. Ave., Gary, Ind. frsaso

Zu verkaufen: $350 für guten Grocery-, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Notion-Store in guter Lage, keine Konkurrenz, ziehe mich vom Geschäft zurück wegen hohen Alters. 67 Bingham Str. frsa

Saloon zu verkaufen mit Lizens, Fixtures und 2-jähriger Lease. 249 West Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuer Lizens, billig für baar. 465 W. Division Str. frsa

Wenn Sie diese Woche ein gutzahlendes Restaurant billig kaufen wollen, sprechen Sie vor in 375 Nord Clark Straße. 15mailwX

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy-Store neben einer Schule. Vorzusprechen: 2750 S. 41. Ave. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 32 Jahre alt, Handwerker, hat guten Verdienst, mit etwas Ersparniß, kein Trinker, sucht wegen Mangels an Damenbekanntschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft eines netten, häuslich gesinnten alleinstehenden Mädchens nicht über 30 Jahre, zwecks Heirath. Eingewanderte vorgezogen. Wittwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Geld Nebensache. Agenten verbeten. Offerten mit genauer Angabe unter Adr. T. 703 Abendpost.

Heirathsgesuch: Bin Wittwe, in mittleren Jahren, habe schönes Heim, ohne Schulden, suche einen Mann, Arbeiter oder Handwerker, mit etwas Vermögen. Brieflich antworten, deutsch oder englisch. Adr.: E. 237 Abendpost.

Heirathsgesuch: Sehr achtbare, bescheidene, von angenehmem Aeußern, junge, intelligente, evangelische Wittwe, mit 3 lieben Kindern und $1800, aus guter Familie, der englischen Sprache aber nicht mächtig, wünscht da sie gesellschaftlich sehr zurückgezogen lebt, auf diesem Wege einen älteren, angenehmen, gutsituirten Herrn kennen zu lernen, der ein schönes Heim, eine liebenswürdige gute Gattin und eine österreichische Köchin zu würdigen weiß. Adr.: T. 795, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

„West Ravenswood".

Gelegen an der besten
Hochbahn in Chicago—
30 Fuß Lotten; verbesserte Straßen;
keine Spezial-Steuern;
—Preise $900——$1000——$1100—
Zahlbar in monatlichen Abzahlungen;
legt Euer Geld jetzt in diesem Grundeigenthum an.
Es ist eine vorzügliche Sparbank;
bester Platz an der neuen Ravenswood
Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn zum
Bauen von Flatgebäuden; vermiethen sich
rasch zu guten Preisen.
Baird & Warner,
2763 Nord Western Avenue,
gegenüber der Hochbahnstation.
ap25—jn30saso

Zu verkaufen: An Clybourn Ave., nahe Belmont, Brickhäuser, für zwei Familien, mit allen modernen Einrichtungen, $4100 und aufwärts; kleine Anzahlung; Rest monatlich. Agent Samstag und Sonntag Nachmittag Nr. 1452 Clybourn Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit 2stöckigem Brick-Stall, Lot 30 Fuß, an Clybourn Ave., nahe Belmont Ave., Haus hat $5500 zu bauen gekostet; muß verkauft werden. Preis nur $4750, wenn vor dem 1. Juni 1908 verkauft. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: 2stöckiges Steinfront-Brickhaus an Lincoln Str., nahe Addison Str. „L" Station; 2 Furnaces, elektrische Beleuchtung, 31 Fuß Lot. Billig, mit geringer Anzahlung. J. H. Kraemer & Son, 84 La Salle Str. frsa

—Achtung! Handwerker!—
Wegen Erbschafts-Auseinandersetzung sofort: Baustelle mit zwei alten, reparaturbedürftigen Framehäusern, nahe St. Michaels-Kirche. $2200 oder macht sofort Offerte.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— frsa

Zu verkaufen: Modernes Haus, 7 Zimmer, Boden und Basement, Furnace, freie Lot daneben; billig, wenn gleich verkauft. 1330 Oakdale Ave. saso

Zu verkaufen: Prachtvolles dreistöck. Brick- und Stein-Fundament Flatgebäude, mit drei 6-Zimmer Wohnungen; Lot 35 bei 125; Halsted Str., nahe Belmont Ave.; $9000; Ofenheizung; jährliche Miethe $900. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer moderne Brick-Cottage; Seminary, nahe Webster Ave.; $3100; sehr schönes Heim. A. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. SaptXbam

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen. Besichtigt diese Bargains:
2252 Irving Ave., 2-Flat Framehaus, vier Zimmer jedes, mit Barn; leichte Zahlungen...$2200
Paulina Str., nahe Grace Str., modernes 8-Zimmer Haus, zu einem Bargain........$2450
304 Cuyler Ave., 4-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Stationary Eisschrank..........$2500
1052 Ward Str., 6-Zimmer Framehaus, Bad und Gas..........$2500
2237 Paulina Str., modernes 7-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, nahe Irving Park Ave....$2800
2206 Marshfield Ave., nahe Irving Park Ave., modernes 2-Flat Framehaus, 5 Zimmer jedes, Miethe $372 jährlich..........$3400
249 Warner Ave., 6-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Furnace-Heizung; leichte Bedingungen..........$3800
Berteau Ave., nahe Clark Str., modernes 7-Zimmer Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, Furnace-Heizung, große Barn; $1000 Baar erforderlich..........$3900
2532 Western Ave., modernes 2-Flat Framehaus, Stein-Basement, 6 Zimmer jedes; leichte Bedingungen; $500 Baar..........$4700
Oakley Ave., nahe Montrose Ave., modernes 2-Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer jedes, 50 Fuß Lot; Bargain..........$5200
2210 Hamilton Ave., modernes 2-Flat Framehaus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer jedes, 30 Fuß Lot..........$5300
Robey Str., nahe Cullom, modernes neues 3-Flat Framehaus, Brick-Basement, 4, 5, 6 Zimmer; Miethe $660 jährlich..........$6300
2115 Seeley Ave., modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, elektrisches Licht..........$6800
1693 Lincoln Ave., zweistöck. Brickgebäude, Store-Front und 6-Zimmer Flat; $1500 Baar erforderlich..........$7000
2503 Winchester Ave., modernes neues 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace, elektrisches Licht, Lot 30 bei 152. Macht Offerte.
Dieses sämmtliche Eigenthum ist bequem mittels Fahrgelegenheiten zu erreichen.
Frank Beck, ausschließlicher Agent,
346 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen:— — — — —
Peter Van Vlissingen,
172 Ost Washington Straße.

2765 N. Ashland Ave., 2 Flats, Miethe $840..	$7,500
310 bis 324 inklusive, Evanston Ave. und 1812 bis 1816 inklusive, Melrose Str., Vierstöckiges Backstein Laden- und Flatgebäude an Evanston Ave., 3-stöck. Brick Flatgebäude an Melrose Str.; Framegebäude hinten; Gesammtmiethe $14,454; Preis....	145,000
1330 George Str., 3 Flats, Miethe $768....	8,500
1820 Melrose Str., 16-Zim. Haus, Dampf..	17,500
476 bis 482 Nord Park Ave. 476—3-stöckiges Frame Flat, Frame-Cottage hinten. 478—5-Zimmer Frame-Cottage. 480—2-stöck. Brick und Frame Flatgebäude 482—3-stöckiges Brick Flatgebäude. Gesammt-Miethe $1164	10,000
147 Schiller Str., Framehaus, 10 Zimmer; Miethe $26 den Monat	2,400
Baustellen.	
Argyle Str., Südfront, 167.89 Fuß westlich von Evanston Ave., Lot 80x144	3,200
Barry Ave., Nordfront, 322 Fuß östlich von Pine Grove Ave.; Lot 75x166; per Fuß....	150
Lake Str. (Evanston), Südwestecke Brown Ave.; Lot 50x150	1,000
Ridge Ave., Südwestfront, 86.9 Fuß südöstlich von Francis Str.; 25 F. Front, unregelm.	500
Thome Ave., Südfront, 105.95 Fuß östlich von Perry Str.; Lot 50x136.5	1,750

Muß verkaufen: 4 Zimmer Brick-Cottage, Basement, Attic, heißes und kaltes Wasser, großer Stall, spottbillig. 171 Lewis Str., nahe Webster Ave.

Zu vermiethen: Großes Basement, Zementfloor, hell, mäßige Miethe, Nordostecke Wrightwood und Sheffield Ave. sasomodimi

Zu vertauschen: Cottage, an Western Ave., gegen zweistöck. Haus, auf der Nordseite. Nachzufragen: 634 Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: In Ravenswood, moderne 2-Flat Gebäude, Oak Finish; $2600; $200 Baar, $12 monatlich. Engelbrecht, 60 East Foster Ave., Ecke Oakley Ave

Zu verkaufen: In Ravenswood, neue und moderne 6-Zimmer Cottage, $2650; $100 Baar, $10 monatlich. Engelbrecht, 60 East Foster Ave., Ecke Oakley Ave.

George J. Schmidt & Son 222 Lincoln Ave., offeriren folgende außergewöhnliche Bargains:
Brickhaus mit drei modernen 6-Zimmer Wohnungen, nahe Garfield und Lincoln Ave., $6500;
Burling Str., Brickhaus, zwei große Wohnungen und Cottage hinten, nur $4500.
Clybourn Ave., Framehaus, erster Klasse, in zwei 6-Zimmer Wohnungen, $3200.
Burling Str., Framegebäude, zwei Wohnungen, $2400;
Brickhaus an Cleveland Ave., Store mit 4 Zimmern, vier geräumige Wohnungen oben, Stall hinten, $4500.
Steinfrontgebäude in drei großen und hellen Wohnungen, bequem zur Grace Str. Hochbahnstation, $6200.
Framehaus in zwei Wohnungen, an Larrabee Str., nahe Eugenie Str., $2400.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein zwei 6-Zimmer Haus, $2800; Furnace; auch zwei 6 Zimmer Flathaus, $2600; eine 4 Zimmer Cottage, neu, $2000; ein 6 Flat Brickhaus, $9000; ein Hotel, geprüft, mit 67 Zimmern, beste Einrichtung, gutes Geschäft, spottbillig, wenn sofort genommen. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Neue Cottage, 2 Lotten, $1700, $5 monatlich. Ecke Milwaukee und Belmont Ave., Henry Becker.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, moderne 6 Zimmer-Cottage, Bad, Gas, heißes Wasser, Boden und hohes Basement. 431 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Billig! Eine 8 Zimmer-Cottage, Brick-Basement, $2500, ebenso 3stöckiges Framehaus an Lincoln Ave., Miethe $78 monatlich. $6500. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig! Gutes Property, 2 Familien, guter Stall, passend für Milchgeschäft. Melrose, nahe Perry Str. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig! 2stöckiges Haus, zwei 4 Zimmer-Flats mit Basement und Bad, $3200, an Roscoe. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: 301 Hudson Ave., modernes dreistöck. Brick-Gebäude, erster Stock Heißwasserheizung, zwei Flats Ofenheizung; Cottage und Bern hinten; Miethe $856; nur $7700.
Blum & Adler, 999 N. Halsted Str., all. Agenten.

Zu verkaufen: Feines zweistöck. Frame-Gebäude, Store und Zimmer, 2. Flat 6 Zimmer und Bad; Miethe $444; $3700; nahe Larrabee Str. und North Ave.
Blum & Adler, 999 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöck. Brick- oder Frame-Gebäude, auf der Nordseite; Preisangabe. Adr.: T. 785, Abendpost.

Zu verkaufen: $3500, hübsches 2-stöck. Flatgebäude mit Cottage hinten, nahe Southport und Barry Ave., nur $300 Baar und $30 den Monat, einschließlich Zinsen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Nur $2850, hübsche 8 Zimmer-Residenz, 2 Parlors, Dining-Room und Küche, vier Bettzimmer, Bad, Gas, heißes Wasser, nahe Jansen Ave. und Grace Str. Bequem zur N. W. L. Station. Nur $300 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $10,000, 2 neue Brick-Häuser, jedes 2—6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Straße gepflastert, bequem zur N. W. Summerdale Station oder N. Clark Str. elektrische Straßenbahn. Nur $1500 Baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: $1700 und $1800, 2 neue 4 Zimmer Cottages, Bad, heißes Wasser, hoher Attic und Basement, nur $200 Baar und $15 den Monat, einschließlich Zinsen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2-stöckiges Flatgebäude an Marshfield Ave., nahe Cornelia, Brick-Basement, zwei 6-Zimmer Wohnungen, modern, Furnaceheizung, Lot 37½x125; vertausche für 30 Fuß Lot in Lake View.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

2600, leichte Abzahlungen, kaufen moderne Cottage, Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— bidosa

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst einer Cottage hinten; jährlich $600 Miethe bringend; nur $4350. Barry Ave., nahe Southport Ave. gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— bidosa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall des Eigenthümers, sofort, Cottage, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Town Str., nahe North Ave.; nur $2000. Näheres:
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— bidosa

Zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Hartholz-Floors und Finish, Mantel, Gas Grate, Porzellan Cabinet, off. Plumbing, Stationary Laundry Tubs, extra Lavatory, 6 Closets; feines großes Basement und Attic; 30 oder 60 Fuß Lot in feiner Residenz-Gegend, 3 Blocks von Fullerton Ave. Station der N. W. Hochbahn; 1 Block von Fullerton Ave. Station, Evanston Division St. Paul Ry. Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Eigenth. 1115 Montana Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Jelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Zu verkaufen: 458 Wellington Ave., nahe Robey Str., 2stöck. Brick- und Framehaus, nur $2850, leichte Zahlungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 18 Surrey Court, feines sieben Zimmer Framehaus, Hartholz-Finish, Lot 30 bei 140, Mortgage $1600. Preis $4000; nehme Nordseite-Lot in Tausch. Straßheim & Company, 1376 N. Clark Str.

$2500 kaufen 5 Zimmer und Attic modernes Haus in Ravenswood, 5 Minuten zu gehen nach der N. W. Hochbahnstation; wenig baar, der Rest wie Miethe. Schreibt an Dickinson, 3643 Milwaukee Ave. Beachtet, dies ist ein Bargain! saso

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Haus, mit oder ohne Möbelstore. 378 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Haus und 2 Lots (22 Zimmer Rooming-Haus); bringt $1800 das Jahr. Eigenthümer, 409—411 Orchard Str. saso

Zu verkaufen: Diese feine Cottage an Hermitage Ave., nahe Byron Straße, mit allen neuen Verbesserungen darin, in einer der feinsten Straßen und besten Nachbarschaft, 1½ Block von Hochbahnstation, für $2150. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß verkauft werden, 8-Zimmer-Cottage, Brick-Basement, modern, an Wellington Str., nahe Racine Avenue. Preis $2500.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues, 2-stöck. Brickhaus, Preis $4500. Eigenthümer 2455 Eberley Ave., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feines 2-stöck. Brick-Haus, Eichenbekleidung und Fußböden. Alles modern, an Jansen Ave., $5200.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöck. Frame-Haus, sehr billig — muß verkauft werden.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Schönes 3-stöck. Brick- und Frame-Haus, 3 — 6 Zimmer-Wohnungen, an Addison, nahe Hochbahnstation, $5800.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Billig, 22 Zimmer Haus und 2 Lots (Roominghaus), bringt $1800 das Jahr. Eigenthümer 409—411 Orchard Str. saso

Zu verkaufen: Burling Str., nahe North Ave., 2 Flat Frame-Gebäude, Cottage hinten, Miethe $360 das Jahr. Preis $3200. Eigenthümer 816 Barry Avenue.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:— — — — —
Peter Van Vlissingen,
172 Ost Washington Straße.

1243 W. Adams Str., 2 Flats, Miethe $642..	$6,800
659 Austin Ave., 2 Flats, Miethe $240	2,500
1272—74 Franklin Blvd., 6-Fl., Miethe $1920..	15,000
1648 Grenshaw Str., 2 Flats und Stall	9,000
742—750 N. Paulina Straße.— 742—ein 2-stöckiges Framehaus. 744—ein 2-stöckiges Framehaus. 746 und 750— Doppel-Store- u. Flatgebäude Miethe das Jahr, $2381	30,000
1016 Washington Blvd., 8-Zimmer Haus....	5,000
Baustellen.	
Chicago Ave., Nordostecke Hermitage Ave., Lot 50x118; Brickgebäude und Innen-Lot	10,500
Elston Ave., Südwestfront, 259 F. südl. von Wellington Str., Lot 25x125	800
Erie Str., Nordostecke Curtis, 24.5x116	3,500
14. Str., Nordostecke Ashland Ave., 48x140..	12,500
Irving Park Blvd., Nordwestecke California Ave., Lot 102x126	2,500
Kedzie Ave., Südostecke Belle Plaine Ave., 25x125	600
Lincoln Str., Südwestecke Augusta, Lot 50x125	5,000
Milwaukee Ave., Südwestfront, 425 F. nordwestl. von Girard Str., Lot 52x118	6,500
Robey Str., Südostecke Augusta, Lot 46.5x125.5	6,500
Sawyer Ave., Westfront, 300 F. südl. von Armitage Ave., Lot 50x177	1,500
Troy Str., Ostfront; 122 F. südl. von Berteau Ave., Lot 25x125	400
Wolfram Str., Südfront, 75 Fuß östlich von Drake Ave., Lot 25x125	500

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum, polnischer Distrikt, zahle baar; untersuche sofort. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne Ecke an W. Irving Park Blvd. Adr.: S. 894, Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig! 2stöckiges Framehaus mit Cottage hinten, an Marianna, nahe Ward Str., $3800. 6 Zimmer-Cottage an N. Whipple Str., Avondale, für $1500, muß sofort verkauft werden wegen Todesfall.
Nicholas Prussing, 108 LaSalle Str., Zimmer 1005.

Zu verkaufen: Gut gebautes modernes Steinfront-Haus, zwei 6 Zimer-Flats, nahe Logan Square, Bargain. Ziegler, Fullerton und Sacramento Ave. saso

Zu verkaufen: In West Irving Park — — —

4-Zimmer Cottage, Lot 34 bei 125	$2000
7-Zimmer Cottage, Lot 37½ bei 125	2800
Zwei 4-Zimmer Flat, Lot 34 bei 125	2100
4- und 5-Zimmer Flat, Lot 37½ bei 125	2650
Zwei 5-Zimmer Flat, Lot 32 bei 125	3100
5- und 6-Zimmer Flat, Eck-Lot 30 bei 125	4000

alle mit neuesten Einrichtungen, Bad, Hartholz-Fußboden etc. Sehr leichte Bedingungen. Agent Nachmittags in Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sasodido

Zu verkaufen: ½-Acre und Acre-Lotten in der Stadt, nahe guten Schulen und Kirchen aller Glaubensbekenntnisse. Innerhalb 5 bis 10 Minuten von zwei Car-Linien und Eisenbahn und an direkter Linie der geplanten Hochbahn-Verlängerung. Eine sehr gute Geldanlage und feiner Platz für ein Heim. Kauft eine große Lot und profitirt durch die Verbesserung. Bedingungen von $100 bis $250 baar, Rest 3 bis 5 Jahre Zeit zu 5 Prozent. Viele dieser Lotten haben schon Wasser und Seitenwege und manche auch Sewers. Gelegen sind sie in West Irving Park. Schreibt an uns heute um genaue Einzelheiten. Beachtet, dies ist eine seltene Gelegenheit. Diese Preise für diese großen Lotten sind die Hälfte (½) wie angrenzendes Grundeigenthum verkauft wird im Retail.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saso

$2500 kaufen 2stöckige moderne Residenz, Irving Park. Konkretfundament, große Lot, 2 Hühnerhäuser mit sehr vielen fancy Hühnern; allerhand Sträucher, Gartenschlauch und Rasen-Mähmaschine. Beste Fahrgelegenheit. Eigenthümer verläßt die Stadt. Theil baar, Rest monatlich. — Dickinson, 3643 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd. saso

Zu verkaufen: Bargain! 12 Prozent Reingewinn, California Ave. Geschäfts-Eigenthum, modern, nahe Thomas Str., Miethe $91, Preis $8600. — Dreistöckiges 4 Flat-Brickgebäude mit Basement, modern, Hirsch Str., gerade östlich vom Humboldt Park, $7500. Pretzel, 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage, Basement, Attic, Wasser, Sewer, Gas; nur $1800. (3084.)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Haus, Jefferson Park; 50 Fuß Lot, $2500, Eure eignen Bedingungen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, 50 Fuß Lot, Zement-Seitenweg, Wasser, Gas, $2800; M. $240.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: $2800, werth $3500, zwei Flat-Brickgebäude, 1008 Lemoyne Str., Humboldt Park, verlasse die Stadt, bin gezwungen, sofort zu verkaufen, großer Bargain, versäumt es nicht. Eigenthümer am Platz.

Spezielle Gelegenheit! Irving Park. Nur $15 den Monat kaufen ganz neues 2-Flat Gebäude, Gas, Bad, Heißwasser, Geschirrschrank, Fixtures, Shades, Screens, große Attic, Steinfundament, nur $3650. Baliquet, 2995 Milwaukee Ave., Ecke 41. Ave.

Zu verkaufen: Ein niedliches Heim, in Irving Park, nahe Northwestern-Eisenbahn und elektrischen Cars, mit 7 Zimmern; große Schatten- und Fruchtbäume; sofort, billigst. Zu erfragen: 1219 West Berteau Ave. sadi

Zu verkaufen: Schönste und gut gebaute 6 Zimmer Brick Cottage, nahe Humboldt Boul.; $200 Baar, Rest wie Miethe.
Wolterding, 501 West North Ave. sadi

Logan Square, dreistöck. Steinfronthaus	$7500
Logan Square, dreistöck. Steinfronthaus	$9000
Logan Square, zweistöck. Steinfronthaus	$6200
Humboldt Park, zweistöck. Steinfronthaus	$6200

Wolterding, 501 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, verlasse die Stadt, 5 Zimmer Cottage, mit 7Fuß Basement, 2 Lots. Nachzufragen bei E. Weidmann, 344 W. Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, zwei 6 Zimmer-Flats. 437 N. Campbell Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 8 Zimmer, große Barn, $2500; nahe katholischer Kirche. 2407 N. Troy Str. sasonmo

$500 baar kaufen 2-stöckiges Brick- und Framegebäude, 4—4-Zimmer Flats, in deutscher Nachbarschaft. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Muß verkaufen: Meine elegante Cottage auf 50 Fuß Grund. Großer Bargain. Eigenthümer am Platz. 641 N. Avers Ave., nahe Grand. frsa

$3250 kaufen Bargain. Neue 2-Flat Framehäuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2333 Milwaukee Ave. 14mailw

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottages, mit Basement und Attic, Zement-Seitenwege und Fußböden, an Wabansia Ave., nahe Springfield Avenue, und nahe Hochbahnstation und North Ave. und Grand Ave. Cars, $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro., 2333 Milwaukee Ave 14mailw

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Brick-Haus an Thomas Str., nahe Rockwell. 380 N. Winchester Ave. do—son

Westseite.

Zu vermiethen: Die prominenteste Ecke an West Chicago Ave., Austin, No. 5430 Für Drug Store, Delikatessen-, Thee- und Kaffee-Store, Grocery etc. passend. Eigenthümer auf dem Grundstück.

Zu verkaufen: Bargain! Wegen Abreise nach Europa verkaufe sofort meine 4 Zimmer-Cottage mit hohem Basement für $1500 bei $700 Anzahlung. O. Thiele, 2106 Carroll Ave., zw. 44. u. 45. Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 6-Flat Steinfrontgebäude, Ofenheizung; Preis $10,500. $5000 baar. 1475 Harvard Straße. frsa

Nur $198 jede, $23 Baar, Rest $5 monatlich, keine Zinsen, kaufen feine 25 bei 128 Fuß Lot, nahe 53. und North Ave. Cinder Seitenwege. 13ma,1w
— Bear, 105 Washington Straße. —

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Westseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus in bestem Zustande, mit Gas, heißes und kaltes Wasser, Badewanne und offene Plumbing, großer Stall geeignet für Milchgeschäft, gegenüber 63 Flats. $2750. Eigenthümer 1319 Fulton Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Seltener Gelegenheitskauf in Hyde Park Grundbesitz, ein Backsteingebäude, mit zwölf 5-Zimmer Flats und den zeitgemäßen Verbesserungen, gegenüber Washington Park, 6017—6019 Rhodes Ave.; monatliches Mietheeinkommen $215, das erhöht werden könnte; Eigenthümer muß verkaufen; macht Euer Angebot. Nachzufragen bei Felix J. Wengierski, 3137 S. Morgan Str.

Zu verkaufen:— — — — —
Peter Van Vlissingen,
172 Ost Washington Straße.

4310 Calumet Ave., 2 Flats; Miethe $600...	$5,800
5438 Cornell Ave., 10-Zimmer Haus	11,000
4948 Forrestville Ave., 2 Flats; Miethe $930..	8,500
5204 State Str., 1 Store, 2 Flats; M. $528	3,800
6111 Wabash Ave., 3 Flats; Miethe $1008....	7,000
Drexel Blvd., Westfront, 100 F. nördl. von 45. Str., 90x250; per Fuß	400
Wallace Str., Westfront, 151 F. nördlich von 35c., 50x125	1,800
Yates Ave., Ostfront, 125 F. nördl. von 78. Str., 50x125.4	600

——Größter Bargain in Chicago——
Südostecke von Bishop und 61. Str.— fünf neue 2-stöckige und Basement Steinfront Brickgebäude, bestehend aus 5 Zimmern unten und 6 Zimmern oben, mit Steintreppen und Porch; Oak Finish, Eichen- und Maple Fußböden; Consoles, Sideboards, elegante Gas- und Elektrischlicht-Fixtures, Mosaic Vestibule Floors, 2 Furnaces, Zement Basement Floors, Zement-Seitenwege, 30 Fuß Lotten; Straße gepflastert und bezahlt. Preis $6000. Bedingungen: $1500 Baar, Rest monatlich. Bequem zu Ashland Ave., 59. Str., 63. Str. und Center Ave. Carlinien. Nur 3 Blocks von Hochbahnstation. Nahe zu Kirchen und Schulen. Diese Gebäude können nicht übertroffen werden. Seht sie sofort.

Loomis Str., nahe 59., neues 2-Flat Brickgebäude, enthaltend 5 und 6 Zimmer; durchweg in Oak Finished mit Eichen- und Maple-Fußböden; Bad, Consoles, Sideboards, Gas, Ranges. Jährliche Miethe $528. Nur $2000 baar erforderlich. Preis $5000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mai10.16

Südwestseite.

Zur Beachtung! Brauche sofort Geld. — Preis nur $1200. $200 Anzahlung. Besichtigt meine 4-Zimmer Cottage sofort. Südwestecke 37. Place und Sacramento Ave., Lot 41x125. Cottage in guter Ordnung. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. Nehmt Archer Ave. 38. Str. Car bis Sacramento Ave., und geht nördlich bis 37. Place. Bin zu Hause jeden Abend und Sonntag. dimisa

Zu verkaufen: Nur $1950, $100 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen für feine neue Cottage an Albany Ave., nahe 47. Str., William Zuetell, 401, 145 La Salle Straße. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude mit Bäckerei, in guter Nachbarschaft, nahe Douglas Park. Frank Kotaska, 1309 West 16. Straße. frsaso

Zu verkaufen: Bargain, neues zwei Wohnung-Gebäude, Steinfront und Porch, elektrisches Licht, vermiethet für $44 monatlich. Ofenheizung. Lot 37½ Fuß, Parkfront. Leichte Bedingungen. Nehme Cottage oder Lot in Tausch. Kommt Sonntag. 1736 37. Str., nahe Leavitt. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Winnetka, Ill., eine 7 Zimmer-Residenz. Bad, heißes Wasser, Furnace Heizung, Oak Floors und Finish, 49 bei 195 Fuß Lot, 3 kurze Blocks zur Northwestern Eisenbahn oder North Shore Electric Cars. Nur $500 Baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: 1 Acker Land oder 12 Lots, nahe 12. Str. und Austin Ave., $1600. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche für schuldenfreie Cottage 40 Acker, theilweise eingesäet. Neue Gebäude, Pferde, Hühner, Schweine, alle Maschinerie, Wagen, Buggy. Preis $2200. Anzahlung $1000. Eigenthümer 49 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Eine schöne 140 Acres Farm in Wiskonsin, 75 Acker unter Pflug, allermodernste neue Einrichtung, $5000; nehme auch ein gutes schuldenfreies Grundeigenthum in Tausch, großer Bargain, wenn sofort genommen. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 15 Acker Frucht-Farm, Aepfel, Birnen, Peaches, Weintrauben, Himbeeren, Stock, Geräthschaften, Wagen, gutes Haus und Scheune. Wm. Stone, R. R. 1, Grand Haven, Mich., Chestnut Hill Farm. saso

Zu verkaufen: Farm, neues 9-Zimmer-Haus, neuer Stall, 38x50, 18 Fuß hohes Fruchthaus, 2 Corn Cribs, Hühnerhaus, Maschinenshop mit Motorkraft im Haus, 55Acres Land, 35 Acres Pflugland, 20 Acres Holz- und Weideland, 2 Meilen von Libertyville, 5 Meilen von Waukegan, 30 Meilen von Chicago. Umstandshalber billig zu verkaufen beim Eigenthümer John Wallender, Libertyville, Illinois, R. F. D. 2.

Kauft ein Heim im Pawnee Valley, Kansas — der Garten-Fleck des Westens. Guter Boden, gutes Klima, gutes Wasser, gute Nachbarn, profitable Ernten. 30,000 Acker in Stücken, wie Ihr sie wünscht, von 160 Acker aufw., $8 bis $15 per Acker. Ebenso einige kultivirte Farmen. Neue Eisenbahn. Preise werden bald in die Höhe gehen. Sprecht vor wegen Einzelheiten. E. H. Irwin, Zimmer 1135, 84 Van Buren Str. 16ma,sasomi,1mo

Für Blumengärtner! Der best geeignete Platz, 150 bei 125 oder mehr, feinste Erde für den Zweck, billig wegen Abreise. Eigenthümer, 1319 Fulton Str.

Das Land, welches jährlich 3 Ernten erzeugt.

Gemüse — Zuckerrohr — Orangen — Pecan-Nüsse, gleichviel was Sie bauen wollen, unser Land erzeugt die besten Resultate. $250—$500 per Acre.
Sie sind nur 25 Meilen von New Orleans (350,000 Einwohnern) entfernt, und haben deshalb einen guten, nahen Markt für alle Ihre Produkte.
Gesundheitlich ist unser Land unübertroffen; ein benachbartes Stück Land hat 5 Doktoren für 25,000 Leute.
Wenn Sie Land von uns kaufen, so bekommen Sie verbessertes Land, fertig zum Bepflanzen; einschließlich eines Wohnhauses.
Wir wollen deutsche Farmer und stehen Ihnen gerne mit Rath und That zur Seite.
Allerbilligste Preise und beste Bedingungen; wir können Ihnen zeigen wie selbst der Mann, der nur wenige Dollars erübrigt, sagen wir 5 Dollars per Monat, eine Farm erwerben kann, die in wenigen Jahren mindestens $1500 Jahreseinkommen bringen wird.
Weitere Auskunft zu Ihrer Verfügung; unser Vertreter wird Sie auf Wunsch aufsuchen, oder kommen Sie in unser Bureau, Zimmer 217—218, 145 La Salle Str., Chicago, Illinois.
Land Security Investment Co. Ltd.
Edward W. Wickey, Präsident.
Vorsitzer: Executive Committee Farmers National Congreß; Direktor des National Rivers and Harbors Congreß.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 170 Acker Farm, großes Haus, Windmühle, 90 Acker kultivirt, Preis $5000; tausche gegen Chicagoer Eigenthum um. Rehf, 119 La Salle Str. Telephon: Main 4131. 8,9,10,11,12.14,16,17mai

Zu verkaufen: Farm, 160 Acres, 10 Acres Holz, 50 Acres Weideland und 100 Acres gepflügt; ist vermiethet für dieses Jahr, in Antelope County, Nebraska. Thos. Grzechowiak, 162 W. Blackhawk Straße. frsa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Landhaus mit 3 Acres fruchtbarem Land, nebst guten Stallungen, sowie 4 Kühe, ein Pferd und Geflügel, in Elgin gelegen, nur 5 Minuten zur Car. 40 Quarts Milch werden täglich verkauft. Krankheitshalber zu verkaufen oder gegen Nordseite Eigenthum zu vertauschen. Nachzufragen: 1638 Wrightwood Avenue. frsa

Zu verkaufen: Alabama Farms, Frucht- und Pecan-Land; 10 Meilen von Mobile, Baldwin und Mobile Counties; $10 bis $20 per Acre. Leichte Bedingungen. Driver, 78 La Salle Str., Chicago. 15mailwX

——Farmen——
im fruchtbarsten und gesundesten Theile des Südens; nur ein wenig Geld zum Anfangen nöthig, wir thun das Uebrige für Euch mit unserem eigenen. Schreibt oder sprecht vor, 11—3 Uhr täglich. — Joseph Weis, 186 Clark Str., Office. 10mailwX

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie, Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 253 East North Ave., Chicago. 1mai,1X*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkte. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Lei & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 19. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai, 2. und 16. Juni. 25mz3mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Meine Mehl- und Getreidemühle mit Grundstück sammt Maschinerie, 20 Meilen nordwestlich von Chicago, gutes Geschäft mit Kunden, verlasse Land, Preis $5800, werth das Doppelte; alles Baar nicht nöthig. Sprecht vor beim Eigenthümer, 680 Clybourn Ave., Chicago, Ill.

Privatleute wollen 3-stöckiges Haus verkaufen, ausgezeichnete Lage. Würden auch tauschen und sonstige günstige Bedingungen machen. Grundeigenthumsagenten ausgeschlossen. Adr.: E. 207 Abdpost. frsa

J. Krumm & Bro. Co.
DEPARTMENT STORE
127 135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag.

8c fancy Challies für Sacques, per Yard	5c	Extra Qualität Matratzen, alle Größen, per Stück	$1.79
15c Reinleinenes Handtuchzeug, per Yard	8⅞c	J. Krumm & Bro. Co. gemischte Farben, per Gall.	98c
25c Stücke Teppiche, 1 Yard Square, per Stück	17½c	Bestes Patent-Mehl, per Sack	60c
$1.25 weiße Lawn-Blusen für Damen, per Stück	79c	Beste Creamery Butter, per Pfd.	24c
15c schwarze Männersocken, per Paar	8½c	Armour's Speck und Bohnen, per Büchse	9c
25c Hosenträger für Männer, per Paar	17c	Große Gurken, 2 für	5c
$1.75 Knaben-Anzüge, per Anzug	$1.29	Große Messina Citronen, 4 für	5c
$3.50 Knaben-Anzüge, per Anzug	$1.95	Swift's Old Mill Seife, 6 Stücke	16c
89c starke Schuhe für Knaben, per Paar	69c	Quaker Oats, per Packet	8c
		Große Büchse Salmon für	10c
		Round Steak, per Pfund	11c
		Cal. Schinken, per Pfund	8½c

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Etablirt 1898.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE
Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.
bisa*

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einfeitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, fetzt vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in allen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles kann von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, reinigt den Magen und Schweiß, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.
Preis 25c und 50c

Kalteich's Bruchband
hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich, 133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Ueberfahren.

Die Insassen des Kraftwagens kümmerten sich nicht um das Opfer.

An 43. Straße und Evans Ave. wurde gestern Abend der elfjährige Arthur Meyers, Nr. 4205 Langley Ave., von einem Kraftwagen überfahren, der angeblich mit der Lizensnummer 10,949 versehen war. Die Insassen des Wagens, ein Herr und eine Dame, warfen nur einen flüchtigen Blick auf das Opfer. Dann fuhren sie so schnell wie möglich davon. Der Verunglückte befindet sich in der elterlichen Wohnung in Behandlung. Er hat einen Beinbruch und Verletzungen an der Brust erlitten.

Heute stellte die Polizei fest, daß der fragliche Kraftwagen Eigenthum des Herrn Adolph Ortseifen, Nr. 4816 Madison Ave., eines Sohnes des Präsidenten der McAvoy Brewing Co., Adam Ortseifen, ist. Die Namen der Insassen konnten noch nicht ermittelt werden.

Weiß von Nichts.

Herr Ortseifen war heute sehr erstaunt, als er von dem Unfalle in Kenntniß gesetzt wurde. „Ich weiß von Nichts,“ sagte er. „Gegen Mitternacht kehrte ich mit meiner Frau von einer Ausfahrt heim. Ich ließ dann von dem Wagenführer die bei Bekannten gebliebenen Kinder abholen. Hätte sich während der Heimfahrt ein Unfall ereignet, so würde ich es erfahren haben. Der Wagenführer fuhr, nachdem er die Kinder abgeliefert hatte, nach der an S. Park Ave. und 23. Straße gelegenen Remise. Er heißt Louis Becker und wohnt mit seiner kranken Frau auf der Nordseite. In meinem Dienst steht er seit zwei Monaten. Er hat sich während dieser Zeit als pflichttreu und durchaus zuverlässig erwiesen. Falls er wirklich den Unfall verschuldet hat, so wird er mir wohl heute Bericht erstatten. Ich werde jedenfalls die Sache untersuchen.“

Beim Rollschuhlaufen.

Beim Rollschuhlaufen fiel gestern Abend der neunjährige Gabriel Crowe, Nr. 2161 W. Congreß Straße, an W. Van Buren Straße und 43. Ave. unter einen Lastwagen der Illinois Brick Company. Dessen Kutscher, Peter Ploegmann, Nr. 1219 43. Ave., schleppte den Verunglückten nach der nächsten Apotheke und benachrichtigte von dort aus die Polizei. Er wurde verhaftet. Gabriel hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Aus dem Stadtgericht.

Frau Nellie Magneß der Kuppelei bezichtigt.

Unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage wurde heute die 29jährige Frau Nellie Magneß dem Stadtrichter Gemmill vorgeführt. Sie bestand auf Aburtheilung durch eine Jury. Der Fall wurde einem zuständigen Richter überwiesen.

Hilfsstadtanwalt Powers erklärte, daß er gegen die Angeklagte wegen angeblicher Kuppelei vorgehen werde. Sie soll junge Mädchen, deren Bekanntschaft sie in den „Rastzimmern“ der Allerhandläden machte, an Wüstlinge und die Inhaber von Bordellen verschachert haben. Als Hauptzeugin gegen sie wird angeblich die 20jährige Anna McGuire auftreten. Der soll sie versprochen haben, sie einem vornehmen Herrn vorzustellen. Sie hatte mit dem Mädchen das Theater besucht und befand sich mit ihr angeblich auf dem Wege zu einer „Herrengesellschaft“, als sie festgenommen wurde.

Unbeglichene Rechnung.

Von der Stadt wird gegen die Southern Railway Co., Rechtsnachfolgerin der Chicago General Street Railway Co., eine Forderung von $8000 eingeklagt werden. Die an zweiter Stelle genannte Gesellschaft schuldet der Stadt diesen Betrag als den auf sie entfallenden Antheil der Kosten, welche die Reinigung von Straßen verursacht hat, in denen sie das Wegerecht besitzt. Sie ist das Geld schuldig geblieben, und nun soll die Gesellschaft es zahlen, welche an ihre Stelle getreten ist.

Verkehrsunfälle.

An State und Washington Straße wurde heute der 60jährige Minen-Ingenieur S. L. Baker, Nr. 6215 Washington Ave., von einem Fuhrwerk überfahren. Er erlitt Brauschen und Schrammen.

Ein von dem 27jährigen Michael Cusick, Nr. 485 W. Van Buren Str., bedientes Fuhrwerk stieß an Franklin und Lake Straße mit einer Elektrischen zusammen. Cusick fiel auf das Pflaster und erlitt außer Brauschen einen Schädelbruch. Sein Zustand wird für besorgnißerregend gehalten.

Unser Trinkwasser.

Gesundheits-Kommissär Evans wird am Montag eine Expedition auf den See hinaus machen und aus der Nachbarschaft der verschiedenen Saugstationen unserer Wasserwerke Proben des Wassers mitnehmen, um sie auf ihren Bakteriengehalt untersuchen zu lassen.

Der Verletzung erlegen.

Der 50jährige Charles Arnold, ein Weichensteller der Chicago, Indiana & Southern-Bahn, stieß am 13. März, als ein Güterzug, auf dem er sich befand, unter dem 18. Str.-Viadukt hindurchfuhr, mit dem Kopfe an die Decke an und wurde abgestreift. Er erlitt Verletzungen, denen er heute im Passavant-Hospital erlegen ist.

— Schlimm.—„Kann Deine Braut Klavier spielen?“ — „Nein, aber sie thut's doch!“

Wissenschaftliche Behandlung für kranke Männer.

Wir kuriren nur Männer, und kuriren diese nachhaltig, auf Garantie.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Schwache Männer vom Lande

kommen nach Chicago, um sich von den großen Meister-Spezialisten der Chicago Medical Clinic kuriren zu lassen. Alle vernünftigen Männer, die mit Spezialkrankheiten, Schwäche, wurmartige verknotete Venen oder Leib-Bruch behaftet sind, wissen, wie wichtig es ist, sich von einem Spezialisten kuriren zu lassen. Oftmals verursacht ein unerfahrener Arzt das größte Unheil. Seid vorsichtig, seid vernünftig — begeht keinen Irrthum — geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago. Die Aerzte derselben

Sind die besten Spezialisten der Welt.

Wurmartige verknotete Venen

Wir kuriren bei einem Besuch — kommt einen Tag nach der Stadt.

Schädliche Folgen In medizinischen Anzeigen ist schon so viel über diesen Zustand gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er daran leidet oder nicht. Und doch ist es eine unumstößliche Thatsache, daß wir täglich Männer treffen, die über Schwäche klagen, jedoch so nachlässig waren, derselben nicht genauer nachzuforschen und ihre Leiden deshalb auch nicht eher entdeckten, bis sie geistig und physisch zusammenbrachen.

Anschwellungen, schmerzhafte od. anderweitige Beschwerden, Spezial und alle chronischen Leiden dauernd geheilt.

Zögert nicht! Kein verständiger Mann sollte zögern. Er sollte einsehen, daß sich das Leiden in Folge des Zögerns verschlimmert. Lebt nicht länger und siecht dahin, denn es gibt eine absolute Kur für Euren Zustand und Eure Schwächezustände, so daß Ihr wieder lebensfreudige, im Vollbesitz Eurer geistigen und physischen Kräfte befindliche Männer werden könnt. Wir kuriren bei einem Besuch ohne Messer und schmerzlos. Ihr sollt in Bezug auf unsere Geschicklichkeit und Kur kein Risiko übernehmen; wir übernehmen Euren Fall gegen Garantie.

Hinfällige Männer

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben durch Unterlassen oder Begehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall oder Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit oder der Hinfälligkeit steht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe und geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago, und laßt Euch kuriren.

Männer mittleren Alters

Ihr habt den Jugendfrühling hinter Euch. Im Leben lernt man etwas. Ihr seht, fühlt und versteht jetzt Manches anders, als früher. Ihr wißt mehr. Wenn Ihr auf Euer Leben zurückblickt, könnt Ihr die Fehler sehen, die Ihr gemacht habt. Für einige Verletzungen natürlicher Gesetze seid Ihr zweifellos gestraft worden, denn die Strafe folgt den Uebertretungen schnell. Aber es gibt noch andere und schwerere Vergehungen, derenthalben Ihr wahrscheinlich jetzt leiden müßt, wegen begangener und noch jetzt vorkommender Exzesse. Auch in Eurem Fall wird kein Kompromiß gelten; Ihr müßt die Strafe der Krankheit, des Verfalls oder des Todes erdulden. Jetzt ist's Zeit, zu handeln. Handelt männlich und seht Euch nach Hilfe um. Geht nach der Chicago Medical Clinic. Man wird Euch dort eine hilfreiche Hand bieten und Euch wieder gesund und lebensfroh machen.

Konsultation und Untersuchung frei.

Blutvergiftung

ist eine schlimme und verheerende Krankheit. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug, und keine Gesellschaftsklasse ist vor ihr sicher. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen, und die Krankheit der Eltern zeigt sich an den Kindern. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und anderen giftigen Droguen behandelt worden seid und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn Ihr noch Pimpel oder Geschwüre am Körper habt, dann ist dies Blutvergiftung, die von den Aerzten der Chicago Medical Clinic kurirt wird. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Platz auf Erden möglich wäre, befreit.

Männer die heirathen wollen

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt ein derartiges Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet, seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der Chicago Medical Clinic und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid. Untersuchung Rath sind absolut frei.

Beschwerden.

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung begeben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus Original unsererseits und durchaus schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Schreibt.

Wenn Sie außerhalb Chicagos oder auf dem Lande wohnen, schreibt einen Brief an die Chicago Medical Clinic. Jeder Zug bringt Jemand von außerhalb, um kurirt zu werden. Eisenbahnfahrt wird außerhalb der Stadt wohnenden Patienten gutgeschrieben.

Medizin frei bis geheilt

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
Nr. 344 South State Strasse, nahe Harrison Str., Chicago, Ill.
Man schneide diese Anzeige aus.

Stationary Engineers.

Entwurf eines Staatsgesetzes zur Lizensirung das Hauptgeschäft.

Der Jahreskonvent des Illinoiser Zweiges des Nationalverbandes der Stationary Engineers im Great Northern-Hotel wird sich hauptsächlich mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Lizensirung von Maschinisten beschäftigen. Der Entwurf wurde heute Nachmittag von dem damit betrauten Ausschuß einberichtet. Wie J. W. Lane von Chicago, der Schriftleiter des „National Engineer“, mittheilt, will man fordern, daß alle Maschinisten im Staate, welche Maschinen bedienen, deren Kesseldruck 15 Pfund und darüber beträgt, lizensirt werden müssen. In Chicago und Peoria sei das jetzt schon Vorschrift, nicht aber anderwärts. Nach Herrn Lane gibt es im Staate 12,000 Maschinisten, welche ohne Lizens stationäre Maschinen bedienen.

Emil C. Wetten begrüßte die Delegaten im Namen der Stadt und sprach zu Gunsten des Zusammenwirkens zwischen Arbeiterschaft und Korporationen. Die Arbeiter hätten gerechte Beschwerden, würden aber oft von unaufrichtigen Führern geleitet. Der Konvent schließt morgen.

Noch ein Hundertjähriger.

In John McEmery, Nr. 1305 40. Court, haben die Zensusbeamten noch einen Hundertjährigen entdeckt. Der Greis ist 104 Jahre alt, geht wöchentlich viermal zur Messe und sagt, er sei nie krank gewesen.

Niemand verletzt.

In der Küche der Wohnung der Frau Stella Elder, Nr. 3243 Calumet Ave., explodirte heute der Gasolinofen. Verletzt wurde Niemand. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem er etwa $200 Schaden angerichtet hatte.

— Unangenehm.—„Haben Sie dem Schuster gesagt, daß ich ihn diesen Monat noch nicht befriedigen kann?“— „Jawohl, gnädige Frau, ich habe ihm gesagt, Sie müßten mir erst meinen rückständigen Lohn auszahlen!“

— Druckfehler.—„Wie, Karl, hier find 'ich Dich! Das ist also Dein Studium,“ sagte der Vater, als er den stark bezechten Sohn im Wirthshause überraschte. Der Studiosus stieß einige unmatrikulirte Laute aus.

— Ein Schwerenöther.—Leutnant (auf einem Ball zum Kellner): Schnell, schnell eine Flasche Selterwasser! — Dame (bestürzt): Aber was ist Ihnen denn, Herr Leutnant? — Leutnant: Ach, gnädigste Komteß, bin von Ihrem Anblick so berauscht, daß ich schleunigst etwas Niederschlagendes trinken muß!

Aus Russisch-Polen.

Man schreibt aus Warschau: Vor dem Hausthor der Gerberei von H. C. Blunk wurde der bei der Firma angestellte Meister Vogel, ein Deutscher, von einem jungen Mann angeschossen. Der junge Mensch trat an Vogel mit der Frage heran, ob er ein Deutscher sei, und auf die bejahende Antwort schoß er mit den Worten „Dann geh' nach Berlin!“ auf ihn los. Eine Kugel traf den Angegriffenen ins Bein. Auf der Flucht feuerte der Verbrecher auf zwei ihn verfolgende Polizisten, die er beide verwundete. Einem Revieraufseher gelang es dann, ihn festzunehmen und zu entwaffnen. Man fand bei ihm Patronen und mehrere Exemplare der „Pochodnia“ (Fackel), Organs des nationalen Arbeiterverbandes.

Aus einer statistischen Aufstellung des hiesigen Akzise-Amtes ergibt sich, daß in Warschau bisher 102 Ueberfälle auf Schnapsmonopolläden (drei davon mit Brandstiftungen) verübt worden sind. Ferner wurden drei Schnapstransporte überfallen, zwei Verkäufer, eine Verkäuferin und ein Geldeinheber getödtet. Acht Geldeinheber und ein Kassirer wurden beraubt. An einem Tage, dem 9. Juni 1906, wurden 23 Monopolläden von insgesammt 108 Angreifern überfallen. Die Verluste betragen: in klingender Münze 40,275 Rubel, in Stempelmarken 1291 Rubel, in vernichteten Einrichtungsgegenständen 1580 Rubel, in Getränken 13,380 Rubel. Den Geldeinhebern wurden 9782 Rubel geraubt.

— Recht nett.—Ehemann: „Meine Frau hat also das Essen verdorben, war sie recht untröstlich?“ — Magd: “I wo, sie hat gleich einen Artikel für die Frauenzeitung geschrieben: Wie man Filetbraten nicht behandeln soll.“

— Ein besonderes Kennzeichen. — Beamter (auf dem Paßbureau einen Paß ausstellend): „Augen: grau; Mund: gewöhnlich; Nase....“—Herr (bittend): Machen Sie's gnädig, Herr Sekretär!“

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Rheumatismus kurirt, wenn Ihr URIC ACIDANA gebraucht.
KARASICKBROS.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

DUPLEX LENSES

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors
263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.
Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

SANTAL CAPSULES MIDY
Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden. Jede Kapsel trägt d. Namen. Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 bis 5 Uhr; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.

Leset die „Sonntagpost“

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“).

New Yorker Plauderei.

Die „Lustige Wittwe“ im „Orpheum“. — Sie wird dort in Deutsch bei Bier und Kafe gegeben. — Wie es im „Orpheum“ zugeht. — Bürger im Saal und Dollar-Aristokraten in den Logen. — Für Savage wurde sie zur Goldmine.

Neulich war ich im Orpheum. Es war wirklich die höchste Zeit, daß ich ins Orpheum ging. Denn die Schöngeister und die Dollar-Aristokraten halten es für ihre Pflicht, sich dort ein Stelldichein zu geben. Es ist Mode geworden, etwa wie das „Café Liberty“ in Klein-Jerusalem, wo sogar Teddy einmal unter seinen getreuen jüdischen Unterthanen dinirte, oder das „Café Boulevard“ von Nazi Rosenfeld in der zweiten Avenue, wo sie Goulash Avenue heißt. Selbstverständlich liegt auch das Orpheum in einer wüsten Gegend. Sonst würden die Schöngeister und die Dollar-Aristokraten nicht hingehen. Wo bliebe der heiß ersehnte Nervenkitzel? Also das Orpheum ziert die dritte Avenue in der Nähe der 13. Straße. Die Hochbahn klirrt und rasselt vorüber. Freundliche junge Damen mit furchtbar rothen Backen, die immer vor sich hinlächeln, gehen hier spazieren. Ach sie haben's gut, die jungen Damen mit den furchtbar rothen Backen. In der Nähe sind fragwürdige Hotels mit dicht verhangenen Fenstern und ein chinesisches Restaurant, wo es das gräßliche Gericht Chop Suey gibt, und allerlei Schnapskneipen, vor denen unheimliche Gesellen mit massiven Kinnladen, schief aufgesetzten Hüten und rauhen Stimmen lungern. Und grade um die Ecke herum ist die 14. Straße, da, wo sie am wildesten ist. Früher hatte das „Orpheum“ den nicht minder schönen Namen „Sans Souci“, über den sich die Umwohnenden die von keinem Wissen beschwerten Köpfe und die Zungen zerbrachen. Eine schreckliche Gesellschaft von gefährlichen Menschen beiderlei Geschlechts lauschte hier billigen Spezialitäten-Vorstellungen. Der Besitzer des „Orpheum“ ist ein Mann, der in die Gegend paßt. Er ist eine Leuchte in Tammany (dem politischen Spitzbuben-Trust) und hat als geschäftsmäßiger Bürge im Gericht (von Tammanys Gnaden) fleißig Dollars machen dürfen. Jetzt ist sein Lokal, seit es „Orpheum“ heißt, hochanständig geworden. Und das hat mit ihrem Singen die „Lustige Wittwe“ gethan, trotzdem sie in deutscher Sprache singt. Irgendwo mußte doch in New York die Operette in Deutsch gegeben werden, da sie Baumfeld in seinem deutschen Theater nicht gab. Warum er sie nicht aufgeführt hat, ist ein Räthsel geblieben. Das Publikum hätte ihm den „Götz von Berlichingen“ und den „Richter von Zalamea“ mit Vergnügen dafür erlassen und für Baumfeld wäre die „Lustige Wittwe“ eine Goldmine geworden. Aber Baumfeld ist ein Theatermann mit Idealen.

Was für drollige Lokale es in New York gibt! Im „Orpheus“ führt eine lange Halle in einen kleinen breiten Saal. In der Halle und im Saal stehen Tische und Stühle mit lauter ehrsamen Bürgern besetzt, vielen Oesterreichern, Ungarn und ehemaligen Reichsdeutschen, mit Weib und Kind, denn der Sitz kostet nur 50 Cents. Von billigen Zigarren wirbelt dicker Rauch nach oben und zieht durch breite Oeffnungen in der Decke ab. Auch ein Balkon mit Logen ist vorhanden. Hier sitzen ausgelassene elegante Herren und Damen, die vorwiegend englisch sprechen, wacker Pilsener aus „Flöten“ (Kelchgläsern) schlürfen und sich als echte Bohemiens vorkommen. In den Logen kostet der Sitz 1 Dollar. Die Bühne ist klein und niedrig, etwa doppelt so hoch wie ein ausgewachsener Mann und ohne jede Tiefe. So wird aus der Operette szenisch eine Karrikatur. Der Salon des montenegrinischen Gesandten besteht aus einem gemalten leeren Hintergrund, der eine Art Blumenhecke darstellt, während der Pavillon einfach daraufgemalt ist. Für den Schluß, der in dem berühmten Pariser Restaurant Maxim spielt, ist einfach wieder die bemalte Wand des ersten Akts benutzt. Alles Uebrige kann man sich denken. Und das Publikum thut Das auch, genau wie zu Shakespeares Zeiten, wo ein Wald auf der Bühne lediglich durch eine Tafel mit einer Inschrift „Wald“ bezeichnet war. Was beweist, wie nebensächlich Theater-Szenerie auch heute noch ist. Während die Bohemiens in den Logen endlose Witze über die fabelhafte Ausstattung machen, herrscht im Saal über die Vorstellung eitel Entzücken. Und mit Recht. Denn der musikalische und gesangliche Theil der Aufführung war sehr gut. Es wurde mit Lust und Liebe gespielt und gesungen. Das kam wohl daher, daß die meisten Mitwirkenden aus Oesterreich stammten, der Heimath der deutschen Operette. Die Darstellerin der „Lustigen Wittwe“ hätte sich auf irgend einer Operetten-Bühne hören lassen können. Und in Herrn Salzer, der den Njegus gab, besitzt das Orpheum einen Komiker erster Klasse. Diese Art Komiker, die ohne alle Clown-Tricks, nur durch angeborene Komik wirken, kennt die amerikanische Bühne kaum. G. von Seyffertitz ist von der gleichen Art. Aber er hat jetzt das deutsche Theater verlassen und ist zur englisch-amerikanischen Bühne gegangen— leider. Denn diese Komik wirkt nicht auf der amerikanischen Bühne; sie wurzelt zu innig im deutschen oder richtiger österreichischen Wesen. Im Uebrigen war auch bei der Truppe Alles auf die bescheidenen Maaße des „Orpehum“ zugeschnitten. Den Prinzen Danilo gab eine rundliche Dame, die aus den Hosen zu platzen drohte; ein richtiger deutscher Tenor wäre für das Orpheum unerschwinglich gewesen, oder war überhaupt nicht zu haben. Und die berühmte Walzerszene konnte nur angedeutet werden, weil das bischen Bühne nicht Raum genug zum Tanzen hat. Man schwebte in ständiger Angst, daß die Darsteller über die Rampe purzeln könnten, wenn sie einmal etwas zu lebhaft würden. Und Alle sahen riesengroß aus, weil die Bühne so eng und niedrig war. Doch wie gesagt — das stört Niemandem das Vergnügen. Wie ich so auf unsere biederen Deutschen heruntersah, wie sie bei Bier und Kaffee für billiges Geld sich herrlich amüsirten, dachte ich wieder daran, was für ein schreiendes Bedürfniß und zugleich glänzendes Geschäft ein gutes deutsches Volks-Theater in New York sein müßte. Und in ganz Amerika. Sehr bald wird Eines damit den Anfang machen und dann wird es im deutschen Theaterwesen Amerika's eine Revolution geben.

Inzwischen fährt die „Lustige Wittwe“ fort, einer ganzen Reihe von Leuten die Taschen zu füllen, Lehar, der Komponist, ist längst aus einem kleinen Kapellmeisterlein ein schwer reicher Mann geworden. Leon und Stein, die beiden Librettisten, haben ihr Schäfchen herdenweise ins Trockene gebracht. Deutsche Theaterdirektoren haben Vermögen damit verdient. Und dem geriebenen New Yorker Direktor Savage fließt ein ununterbrochener Dollarstrom durch die „Lustige Wittwe“ in die Kasse. Im „New Amsterdam Theatre“ wird Savage die Operette demnächst zum 250. Male aufführen. Trotzdem ist die Anziehungskraft unverändert. Seit den letzten großen deutschen Operetten-Erfolgen im „Casino“ hat keine deutsche Operette jemals wieder einen solchen Erfolg in New York errungen. Aber Lehars Erfolg reicht noch weiter. Er ist der Prinz, der das Dornröschen Operette zu neuem Leben erweckt hat. Sie war nicht todt, wie so Viele glaubten, sondern schlief nur. Und so bezaubernd ist Lehars' Schöpfung, daß die Walzerszene allein als Spezialitätsnummer im Vaudeville-Theater das Publikum begeistert. Und alle Orchester in den Restaurants spielen den Walzer und die Gäste summen ihn, die Köpfe wiegend, mit und jeder fortschrittliche Leierkasten-Mann hat ihn im Kasten und erquickt damit Straßenkehrer und Köchinnen.

H. F. Urban.

Aus Napoleons III. Knabenjahren

Ueber den Aufenthalt Louis Napoleons in Konstanz und Arenenberg hat ein Jugendgespiele des späteren Kaisers, J. Marmor, noch bei dessen Lebzeiten eine Reihe von Einzelheiten mitgetheilt. die auch jetzt noch auf ein gewisses posthumes Interesse rechnen dürfen.

Die Exkönigin Hortense war hocherfreut, nach dem Zusammenbruch des ersten Kaiserreichs in Konstanz einen ihr zusagenden Aufenthalt gefunden zu haben, da verscheuchte sie ein Machtwort des französischen Ministers Talleyrand aus diesem Zufluchtsort. Vergeblich bemühte sich ihre Schwester, die Großherzogin Stephanie von Baden, bekanntlich ebenfalls eine Tochter Josephinens aus ihre ersten Ehe mit dem General Beauharnais, ihren Gemahl, den Großherzog, zu ihren Gunsten zu beeinflussen; das Gebot des Bourbonenhofes, der bonapartistische Umtriebe vorschützte, erwies sich als mächtiger, als alle verwandtschaftlichen Rücksichten. So mußte die ehemalige Königin von Holland auf das Geheiß Frankreichs ihren Wanderstab weiter setzen und siedelte sich in dem ganz nahe bei Konstanz gelegenen Arenenberg im Kanton Thurgau an. Den siebenviertelstündigen Weg legte ihr Sohn, der neunjährige Prinz Louis, der ein vorzüglicher Reiter und auch sonst in allen sportlichen Künsten und körperlichen Uebungen bewandert war, auf seinem Rappen in kaum dreißig Minuten zurück. Mit der Exkönigin und ihrem jüngeren Sohn — der ältere hielt sich bei seinem Vater in Rom auf — siedelte auch ihr kleiner Hofstaat nach der freien Schweiz über, darunter auch der Lehrer des Prinzen, der gutmüthige Abbé Lebas. Der äußerst aufgeweckte geistig regsame, aber zum Jähzorn neigende Knabe macht seinem Erzieher viel zu schaffen. Einmal lief er mitten im Unterricht weg, um seinen Degen zu holen. Die Königin, an die sich der arme Abbé in seiner Rathlosigkeit wandte, beschloß ein Exempel zu statuiren. Ihr Sohn mußte in Gegenwart der ganzen Dienerschaft niederknieen, dem Lehrer demüthig Abbitte leisten und ihm die Hand küssen, dann wurde auf Geheiß Hortenses von einem Diener der Degen des Prinzen zerbrochen. Ueberhaupt leitete die fürsorgliche Mutter nicht bloß die Erziehung ihres Sohnes, der sich jeden Sonnabend in allen Fächern einem Examen unterziehen mußte, sondern ertheilte ihm auch in Ermangelung eines passenden Lehrers selbst den Unterricht im Tanzen, Gesang und Zeichnen. Für Musik zeigte er keinerlei Beanlagung, dagegen leistete er bei seiner raschen Auffassungsgabe in allen wissenschaftlichen Fächern Vorzügliches, so daß er später während seiner Augsburger Gymnasialzeit wiederholt Prämien bekam. In seinen Mußestunden schoß er nach der Scheibe, exerzierte die Arenenberger Dorfjugend ein, tummelte neuberger Dorfjugend ein, tummelte seinen feurigen Araber, kurz stählte sich in allen körperlichen Uebungen. Unter Anderem war er ein vorzüglicher Schwimmer und setzte als solcher seine Kousinen, die badischen Prinzessinnen, bei einer Gelegenheit in nicht geringen Schrecken. Als er eines Tages mit ihnen über die Neckarbrücke in Mannheim ging, that eine der Prinzessinnen die Aeußerung, es sei wohl ein recht zweifelhaftes Vergnügen, wenn Jemand jetzt in der kalten Jahreszeit ein unfreiwilliges Schwimmbad zu nehmen genöthigt würde. Kaum hatte sie diese Worte gesprochen, als ihr Vetter sich kopfüber in den Fluß stürzte. Die geängstigten Prinzessinnen liefen um Hilfe schreiend davon, während Louis Napoleon mit total durchnäßten Kleidern, aber im Uebrigen in bester Laune, eine Viertelstunde später im großherzoglichen Schlosse anlangte.

An seinen Jugendaufenthalt in Deutschland und der Schweiz erinnerte sich Napoleon III. stets mit großer Dankbarkeit. Seinem Jugendgefährten Marmor schenkte er noch als Präsident ein prachtvolles goldenes Berloque, das er selbst gearbeitet hatte, wie er überhaupt sehr geschickt in allen Handfertigkeiten war. Für Zuwendungen an das Konstanzer Museum wurde er zu dessen Ehrenmitgliede ernannt. Besonders dankbare Erinnerung bewahrte er seiner Hauptbildungsstätte, dem Augsburger Gymnasium. Als dieses zu Anfang der 60'er Jahre ein Jubiläum feierte, konnte der Kaiser theils wegen körperlicher Indisposition, theils aus politischen Rücksichten der Einladung keine Folge leisten, sandte aber dem Festkomite hundert Flaschen besten Champagners und einen Geldbetrag von 5000 Fr. Wohl wurde diese Sendung, als sie bei der Festfeier erwähnt wurde, nebst dem Gratulationsschreiben sympathisch begrüßt; ein Trinkspruch auf den ehemaligen Schüler fand jedoch nur ein schwaches Echo. Als sich aber bald darauf der Abgeordnete Dr. Völk erhob und ein Hoch auf das „geeinte deutsche Vaterland“ ausbrachte, erscholl begeisterter Jubel. Hätte der damals scheinbar auf dem Gipfel seiner Macht stehende Usurpator dieses Zeichen der Zeit als Menetekel beachtet, der jähe Sturz wäre ihm vielleicht erspart geblieben.

John T. Delane, der Donnerer.

Die Krisis, welche die Londoner „Times“ in den letzten Monaten durchgemacht hat, verleiht der zweibändigen Biographie, die kürzlich in John Murrays Verlag erschienen ist und Delanes Neffen A. J. Dasent zum Verfasser hat, eine ganz besondere Bedeutung, denn Delane war unter den Schriftleitern des Cityblatts entschieden der bedeutendste. Er hat unter dem Verleger John Walter während seiner beinahe 37jährigen Leitung die „Times“ zu einer Großmacht gestaltet und ihr einen Einfluß auf die innere und äußere Politik Großbritanniens verschafft, wie sie sie heute gar nicht mehr besitzt.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als der 23jährige Delane frisch von der Universität Cambridge von John Walter an die Spitze des Zeitungsunternehmens berufen wurde, hatte die „Times“ einen Umlauf von höchstens 40,000 Stück täglich, während heutzutage ein beliebtes Zeitungsblatt gelegentlich eine Million Stück täglich absetzt. Aber damals zur Zeit der Zeitungssteuer war der Umlauf der „Times“ mindestens doppelt so groß als der fünf anderen Londoner Morgenblätter zusammen genommen. Delanes Lebensgeschichte deckt sich mit der politischen Geschichte jener Zeit so vollständig, daß man nur wenige bisher unbekannte Thatsachen erfährt. Der Schriftleiter der „Times“ war mit jeder hervorragenden politischen Persönlichkeit bekannt. An einem einzigen Tage kam er in persönliche Berührung mit den Männern, welche in der Politik und im Handelsverkehr den Ton angaben. Jeden Tag wurde sein Pferd zu seiner Wohnung in Serjeant Inn gebracht; dann ritt er langsam hinab nach Westminster, wo er einige Zeit im Haus der Gemeinen und im Haus der Lords zubrachte und die politische Lage kennen lernte. Später ritt er zum Palast der Lady Palmerston oder der Baronin Rothschild, in deren Salon er den Gesellschaftston auffing. Nach einem kurzen Aufenthalt im Athenäum oder im Reformklub kehrte er nach der Redaktionsstube im Printing House Square zurück, um das den Tag über Gehörte mit den Ansichten seiner zahlreichen Korrespondenten vermengt in den Spalten des Weltblattes zu einem klaren Situationsbild zu verarbeiten. Er unterhielt einen sehr regen Verkehr mit Lord Aberdeen, von dem er unter anderm die erste Mittheilung von der bevorstehenden Abschaffung der Korngesetze erhielt, welche der Einführung des Freihandels voranging. Auch mit dem Hof der Königin Viktoria unterhielt Delane enge Beziehungen durch Vermittlung des Lord Torrington, der als Windsorberichterstatter dem Schriftleiter der „Times“ regelmäßige Berichte zusandte. Als die Schleswig-Holstein'sche Frage im Brennpunkt des politischen Interesses stand, wurde an Delane das Ansuchen gestellt, sich mit dem König Leopold von Belgien, der um diese Zeit einen Besuch in England abstattete, in Verbindung zu setzen, da die Königin auf den Rath ihres greisen Oheims große Stücke hielt. Die Königin Viktoria begünstigte, wie man aus ihrem jüngst veröffentlichten Briefwechsel weiß, die deutsche Sache, Lord Palmerston dagegen stellte sich auf die Seite Dänemarks. In den Spalten der „Times“ verfocht Delane die dazwischen liegende Ansicht, daß die britische Nation keinen Grund habe, von der bisher beobachteten Neutralität abzuweichen, und daß die Minister sich vor der öffentlichen Meinung des Landes beugen und eine friedliche Politik verfolgen müßten. Wie man aus einem Brief des Lord Torrington erfährt, fand die von Delane befürwortete Haltung Englands die Billigung der Königin nicht. Aber zwei Tage später kündete Lord Palmerston im Unterhaus an, daß Großbritannien sich in die Angelegenheit von Schleswig-Holstein nicht einmischen werde. Englands mächtigster Minister hatte sich die Ansicht des Zeitungsschreibers zu eigen gemacht, den Delanes Biograph zutreffend als den „Premier des Publikums“ bezeichnet.

Leset die „Sonntagpost“

KLEIN BROS. geben Trading Stamps FREI

30 Stamps frei mit jedem neuen Buch. Doppelte Stamps jeden Mittwoch.

2 große Auktions-Einkäufe

$10,000 werth von neuen erster Klasse Waaren von dem Lager der Lembke Dry Goods Co., Albert Lea, Minn., gekauft auf einer öffentlichen Auktion von Samuel Gans, Auktionator, zum Verkauf zu ungefähr dem halben Preis,

Montag und Dienstag, 18. und 19. Mai.

Shirting Calico, wünschenswerthe Muster, beste Qualität, regulärer Preis 7c, Auktionspreis 3¾c

Gendown blauer Chambray, positiv echte indigoblaue Farbe, regulärer Preis 8c, Auktionspreis 4½c

Kleider-Calico, beste Qualität, rother Grund, schwarze Figuren, regulärer Preis 7c, Auktionspreis, die Yard 3¾c

Gebleichter Musselin, eine Yard breit, weich appretirt, werth 9c, Auktionspreis, per Yard 5¾c

Schürzen-Gingham, Standard Qualität, blaue Checks in allen Größen, regulärer Preis 8c die Yard, Auktionspreis, per Yard 5c

Nurse Gingham, positiv echte Farbe, Streifen in irgend einer Breite, regulärer Preis 10c, Auktionspreis, per Yard 6¾c

Ungebleichtes Musselin, extra schwer, eine Yard breit, regulärer Preis 7½c, Auktionspreis 4¾c

Socken für Männer — 500 Dutzend fancy braun gemischte Socken, Frühjahrsgewicht, geripptes Obertheil, wirklicher Werth 10c das Paar, Auktionspreis, das Paar 3½c

300 Yards feine Cambric Stickereien, 6 bis 9 Zoll breit, hübsche Entwürfe, beste Nadelarbeit, wirklicher Werth 19c die Yard, Auktionspreis 10c

375 Stücke feine Cambric Stickereien, 3 bis 5 Zoll breit, positiver 10c Werth, Auktionspreis 5c

Mercerized seidene Handschuhe für Damen, Ellbogenlänge, schwarz und weiß, wirklicher Werth 50c das Paar, zu 25c

Wolle abgefertigter Batist, die Arnold's Waare, in allen Arten Plaid-Effekten, Farben garantirt echt, werth 19c, Auktionspreis 10c

Kleider-Sateen, 32 Zoll, extra feine Qualität, sehr stark „mercerized“, in allen Arten Tupfen und Figuren, werth 18c, Auktionspreis 12½c

5 Kisten schwere Derby gerippte Kinder-Strümpfe, echtes Schwarz, ganz nahtlos, Größen 5 bis 8, werth 10c das Paar, Auktionspreis 5c

Swiß Vests für Damen, seidenes Joch und hübscher Besatz, alle einfach weiß, Größen 4, 5, 6, die 22c Sorte, Auktionspreis 9c

27zöllige extra schwere Qualität chinesische Seide, nur weiß, 59c Werth, Auktionspreis 39c

Shirt Waist Pattern, enthaltend 3 von einfachem India Linon, extra feine Qualität Stickerei, dazu passende Manschetten, Bands und Front, werth 75c, Auktionspreis 25c

Balbriggan Unterhemen u. Unterhosen für Männer, gemacht mit französischem Hals und Perlmutterknöpfen, Unterhosen mit doppeltem Sitz, 39c Sorte, Auktionspreis 21c

400 Dutzend Lisle Finish Sommer-Hemden und Hosen für Kinder, Größen 20 bis 34, Hemd mit kurzen Aermeln und Hosen Knielänge, alle Größen, 20c bis 38c Werthe, Auktionspreis 15c

Gute Qualität schwarze Sateen Hemden für Knaben, mit Joch und gefüttertem Kragen gemacht, alle Größen, von der Auktion 25c

Zwei Partien einfach weiße und fancy gerippte ärmellose Unterhemden für Kinder, alle Größen, die 12½c Sorte, zu 6c

Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 15 Jahre, in Eton und doppelbrüstigem Stil von guten zuverlässigen Stoffen, im Retail bis zu $2 verkauft, Auktionspreis 95c

Damen-Schuhe, von Dongola Kid Skin gemacht, schöne Extension-Sohlen, Blucher, und einige Schnürschuhe, Patent Tips, alle Größen, regulärer Preis $1.50 und $1.75, unser Preis 89c

Patenleder Oxfords für Mädchen und Kinder, von Patent Colt Skin gemacht, mit matten Kid Backs, Größen 8½ und 2, regulärer Preis $1.25 und 2.00, unser Preis 98c

Säuglings-Schuhe mit weichen Sohlen, feine Kid-Schuhe mit weichen Sohlen, in Farben, auch welche mit Patentleder-Vamps, farbiges Obertheil, Größen 1 bis 4, regulärer Preis 25c und 35c, unser Preis 9c

Swift's Pride Laundry Seife, reguläre 5c Stücke, in diesem Verkauf, das Stück 3c

(Nicht mehr wie 5 Stücke.)

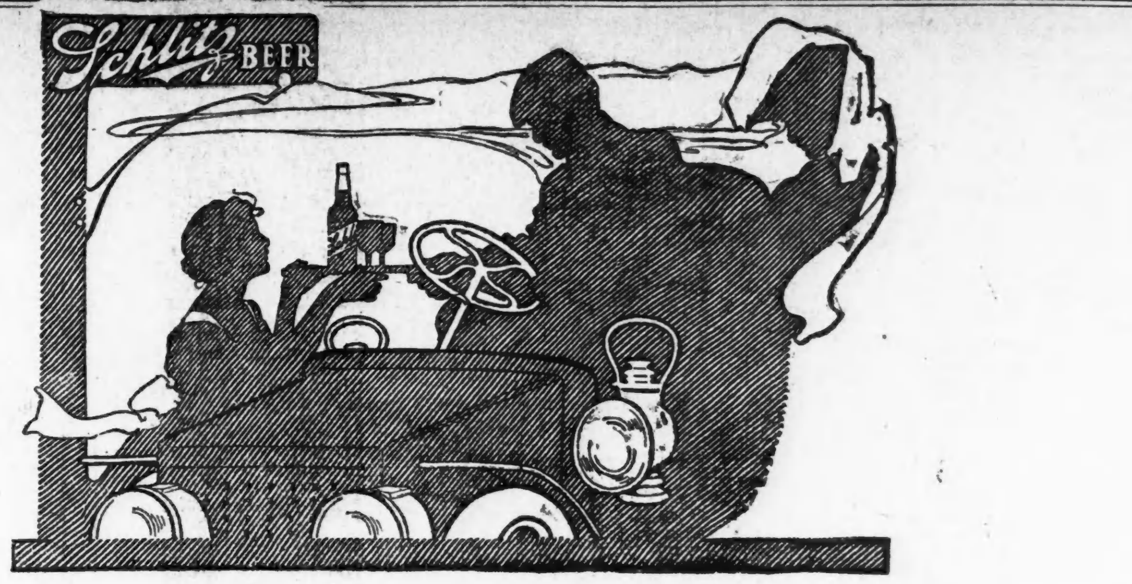
Klein Bros. bestes XXXX Patent-Mehl, der 24½ Pfund Sack nur 67c

No. 1 California Schinken, das Pfund 6¾c

(Montag nur bis 6 Uhr Abends.)

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße. Geht nicht in den unrichtigen Laden.



BARLEY AND HOPS—a food and a tonic. A trifle of alcohol—an aid to digestion. That's beer. If you get a pure beer—well aged—nothing is better for you.

It is not good advice to say "Don't drink beer." There are many who need it.

Your doctor advises beer. The healthiest peoples of the world drink the most of it.

But it is good advice to say, "Don't drink the wrong beer." Some beer causes biliousness. Schlitz does not.

Schlitz beer is both good and good for you.

Nine people in ten would be better for drinking it.

Schlitz is the home beer, because of its absolute purity. It is aged for months, then filtered, then sterilized. There are no after effects.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous 6

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 29ap,tgl,bw

Schiffskarten Billige Preise!

Von Chicago nach Wien $30
Von Chicago nach Budapest $30
Von Chicago nach Prag $31
Von Chicago nach Basel $28

andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN 202 South Clark Strasse 202 mai11—16

H. Claussenius & Co. gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mlsafon*

Schiffskarten! Extra billig diesen Monat!
$15 Ozeanfahrt— Schnelldampfer.
$20 Wien — Budapest — Temesvar.
$45 Zweite Kajüte.
Hamburg - Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre - Paris. Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co. 266 Süd Clark Str. Hotel Kaiserhof, 12mai1mX

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Schiffskarten nach Europa. 6 Tage Ozeanfahrt. Man spreche vor 232 Süd Clark Str. C. E. Benjamin, Generalagent. 16mai*

Baustellen

Wir erwarben kürzlich ein Stück Land von 57 Lots an der Westseite, belegen an Polk u. Harvard Str. und 48. Ave. für so lächerlich wenig, daß wir sie zu $300 und aufw. auf leichte Bedingungen verkaufen. Keine Zinsen. Ebenfalls Lots mit Front an 48. Ave., $600 aufwärts. Dieselben Bedingungen. Wasser, Abzugsröhren, und Zinder-Bürgersteig vorhanden und bezahlt. Zwei Block von Garfield Park Mt. Hochbahn, nur 20 Minuten bis zur Stadt. 48. Ave.-Straßenbahn und nur zwei Blocks bis zur 12. Straßenbahn. Wo sonst in der Stadt findet man Lots für das Geld mit solchen Fahrgelegenheiten. Zweig-Office: 48. Avenue und Polk Straße, offen jeden Nachmittag 2—5 und Sonntag den ganzen Tag.

FRED'K H. BARTLETT & CO. 100 Washington Str. Phone Central 4807. 24ap,frsafon,1m

Damen-Hüte

Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.

Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte .... von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte .... von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte ..... von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte .. von $4.50 an
und theuer bis zu den feinsten Sorten.

Paulina Klein. 404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. mai2,6,9,13,16,23,30jn6,13,20

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber. DEHMLOW'S Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388. Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 4jajamomi*

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str. — Deutsche Optiker — Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.